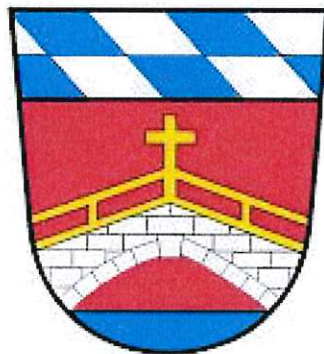


Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck

Rechenschaftsbericht

2017





Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen	2
2 Jahresergebnis	2
2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung	2
2.1.1 Ergebnislage	3
2.1.2 Ertragslage	5
2.1.3 Aufwandslage	10
2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung	16
2.2.1 Allgemeine Entwicklung	16
2.2.2 Investitionstätigkeit	16
3 Vermögens- und Schuldenlage	19
4 Kennzahlen	21
4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis	22
4.1.1 Steuern	22
4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	29
4.1.3 Personalaufwand	31
4.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33
4.1.5 Transferaufwendungen	35
4.1.6 Haushaltsergebnis	37
4.2 Kennzahlen zur Bilanz	43
4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage	44
4.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation)	48
4.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung	51
5 Prognosebericht - Risiken und Chancen	56
5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital	56
5.2 Entwicklung der Verschuldung	58
5.3 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur	62
5.4 Wirtschaft und Arbeitsmarkt	64



1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen

Nach der Verordnung über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden, der Landkreise und der Bezirke nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung des Freistaates Bayern (KommHV-Doppik), ist im Zuge des Jahresabschlusses ein Rechenschaftsbericht zu erstellen.

Gem. § 87 KommHV-Doppik sind im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Haushaltslage unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch darstellen den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung, Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken von besonderer Bedeutung und die Umsetzung von Zielen und Strategien.

2 Jahresergebnis

Nach der KommHV-Doppik werden für die Beurteilung der kommunalen Haushalte vorrangig die Erträge und Aufwendungen herangezogen. Gemäß § 24 Abs. 1 KommHV-Doppik soll der Haushalt in jedem Jahr ausgeglichen sein. Ausgeglichen ist der Haushalt, wenn unter Berücksichtigung von ausgleichspflichtigen Fehlbeträgen aus Vorjahren und heranziehbaren Rücklagen der Gesamtbetrag der Erträge den Gesamtbetrag der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

Bezogen auf das bilanzielle Eigenkapital gilt, dass ein positives Jahresergebnis das Eigenkapital erhöht, ein negatives Jahresergebnis das Eigenkapital belastet. Langfristig gesehen ist also ein ausgeglichenes Jahresergebnis notwendig, um u. a. eine Generationengerechtigkeit sicherzustellen.

Der Jahresabschluss weist in der Ergebnisrechnung ein Jahresergebnis in Höhe von 7.486.074,12 Euro aus.

Im Vergleich zum Ergebnis des Haushaltsplanes in Höhe von 3.958.325 Euro beträgt die Veränderung 3.527.749,12 Euro.

2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung

Das Jahresergebnis berechnet sich aus folgenden Ergebnisteilen:

Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit
+ Finanzergebnis
= Ordentliches Ergebnis
+ Außerordentliches Ergebnis
= Jahresergebnis



2.1.1 Ergebnislage

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die öffentlichen Haushalte und auch die Kommunen profitieren seit Jahren von der unerwartet schnellen Erholung der deutschen Wirtschaft von der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise. Die bei Bund, Ländern und Kommunen eingehenden Steuereinnahmen sind aufgrund dieser konjunkturellen Entwicklung in den vergangenen Perioden stetig gestiegen. Dies darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass es starke regionale Unterschiede –insbesondere auf kommunaler Ebene– gibt und der noch abzutragende Schuldenberg der deutschen Kommunen weiterhin nach einer langfristig ausgelegten Konsolidierungsstrategie der öffentlichen Haushalte verlangt. Auch stellt sich der demografische Wandel zunehmend als Herausforderung für die deutschen Kommunen dar. Neben steigenden Sozialtransferaufwendungen, die direkt oder über Umlagen die kommunalen Haushalte belasten, zeigt sich vielerorts das Erfordernis, die Infrastruktur und deren Einrichtungen an die sich ändernden Bedürfnisse der Bürgerschaft anzupassen.

Trotz der massiven Erholung der Steuereinnahmen der vergangenen Jahre steht also nach wie vor die Konsolidierung der öffentlichen Ausgaben im Vordergrund, um eine ordnungsgemäße Aufgabenwahrnehmung in den Kommunen zukunftssicher gestalten zu können.

Die Ergebnisse im Überblick

Nachfolgend wird das Ergebnis im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres sowie im Vergleich zur Haushaltsplanung dargestellt:

Ergebnis im Vergleich

	Ist-Wert 2016	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2017	Ist-Wert 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Ordentliche Erträge	80.638.525,02	82.683.775,00	87.038.344,89	4.354.569,89 ↗	5,27 ↗
Ordentliche Aufwendungen	77.045.292,23	78.124.550,00	78.952.226,35	827.676,35 ↘	1,06 ↘
Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.593.232,79	4.559.225,00	8.086.118,54	3.526.893,54 ↗	77,36 ↗
Finanzerträge	279.789,17	214.400,00	300.927,00	86.527,00 ↗	40,36 ↗
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	937.788,19	815.800,00	929.670,71	113.870,71 ↗	13,96 ↗
Finanzergebnis	-657.999,02	-601.400,00	-628.743,71	-27.343,71 ↘	-4,55 ↘
Ordentliches Ergebnis	2.935.233,77	3.957.825,00	7.457.374,83	3.499.549,83 ↗	88,42 ↗
Außerordentliche Erträge	23.097,38	550,00	28.699,29	28.149,29 ↗	5.118,05 ↗
Außerordentliche Aufwendungen	--	50,00	--	-50,00 ↘	-- ↘
Außerordentliches Ergebnis	23.097,38	500,00	28.699,29	28.199,29 ↗	5.639,86 ↗
Ergebnis	2.958.331,15	3.958.325,00	7.486.074,12	3.527.749,12 ↗	89,12 ↗

Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit

Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit zeigt an, ob die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden können oder ob bereits aus der ordentlichen Aufgabenwahrnehmung der Verwaltung Defizite entstehen. Die Finanzierungstätigkeit (Finanzerträge und Finanzaufwendungen wie z.B. Zinsen) bleibt bei dieser Betrachtung zunächst außen vor. Langfristig gesehen ist ein positives Ergebnis aus



laufender Verwaltungstätigkeit zwingend notwendig, um eine Überschuldung zu verhindern.

Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit schließt in Höhe von 8.086.118,54 Euro ab. Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres beträgt die Veränderung 4.492.885,75 Euro. Gegenüber dem geplanten Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 3.526.893,54 Euro.

Finanzergebnis

Neben dem Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit steht das Finanzergebnis in Höhe von -628.743,71 Euro. Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um 29.255,31 Euro und gegenüber dem Haushaltsplan um -27.343,71 Euro verändert.

Ordentliches Ergebnis

Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit und das Finanzergebnis ergeben das Ordentliche Ergebnis, was mit 7.457.374,83 Euro abschließt und vom Vorjahresergebnis um 4.522.141,06 Euro abweicht.

Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung 3.499.549,83 Euro.

Jahresergebnis

Neben dem Ordentlichen Ergebnis fließt das außerordentliche Ergebnis in Höhe von 28.699,29 Euro in das Jahresergebnis ein.

Das Jahresergebnis beträgt 7.486.074,12 Euro. Die Veränderung zum Vorjahresergebnis beträgt 4.527.742,97 Euro. Gegenüber dem geplanten Jahresergebnis in Höhe von 3.958.325 Euro ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 3.527.749,12 Euro.

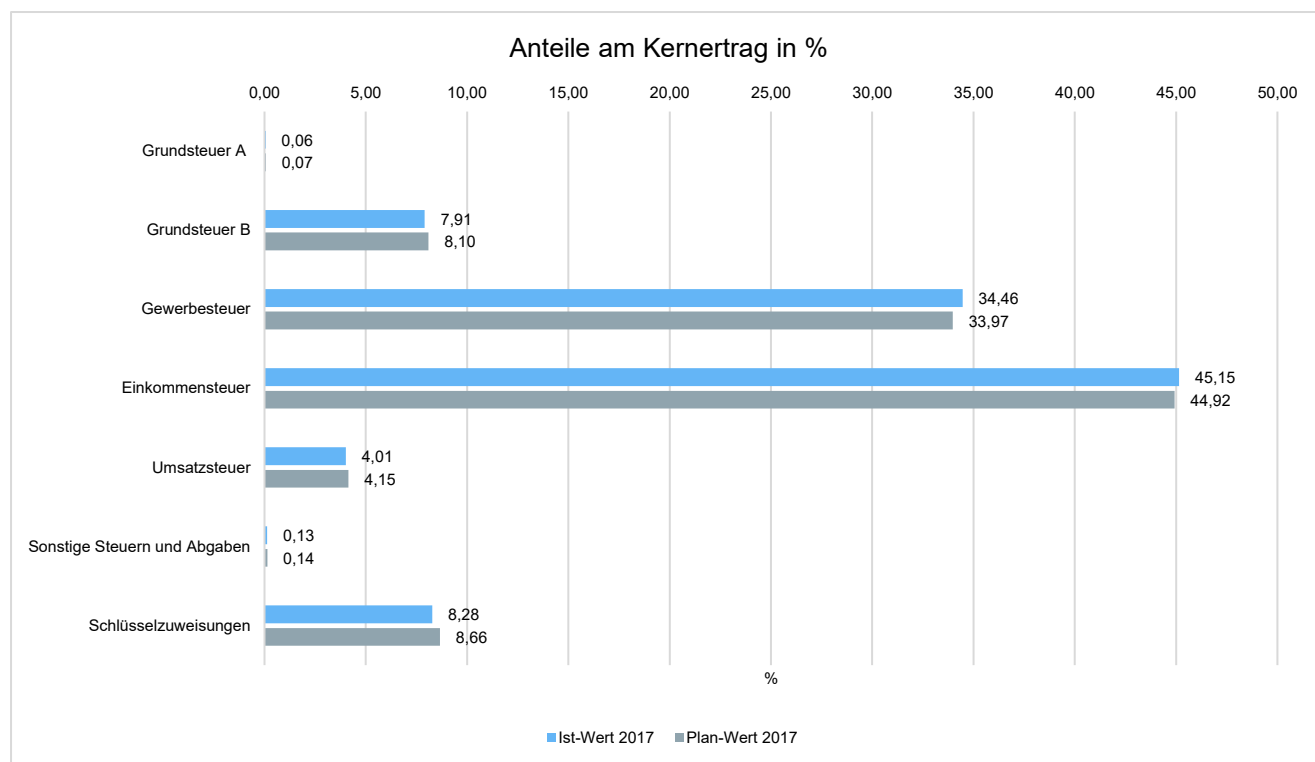


2.1.2 Ertragslage

Zusammensetzung der Kernfinanzierungsmasse

In der nachfolgenden Grafik wird der prozentuale Anteil der einzelnen Steuerarten bzw. der Schlüsselzuweisungen an der Kernfinanzierungsmasse des Haushaltes abgebildet. Die Kernfinanzierungsmasse ist die Summe aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie Schlüsselzuweisungen. Durch die jeweiligen Anteile wird erkennbar, welche Bedeutung die einzelnen Ertragsarten haben.

Grundsätzlich sollte der Anteil der Real- und Gemeinschaftssteuern am Kernertrag des Haushaltes hoch und der aus Schlüsselzuweisungen niedrig sein, weil ansonsten eine hohe Abhängigkeit von Mitteln aus dem Finanzausgleich besteht.





Entwicklung der einzelnen Ertragsarten im Überblick

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten und die Abweichungen zum Vorjahresergebnis sowie zu den Planwerten.

Ertragsarten im Überblick

	Ist-Wert 2016	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2017	Ist-Wert 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Steuern und ähnliche Abgaben	56.687.095,13	52.248.000,00	55.461.833,43	3.213.833,43 ↗	6,15 ↗
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.191.340,99	12.765.400,00	12.743.389,06	-22.010,94 →	-0,17 →
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.648.359,57	7.984.150,00	7.683.148,51	-301.001,49 ↘	-3,77 ↘
Auflösung von Sonderposten	2.089.211,50	1.725.875,00	2.090.402,83	364.527,83 ↗	21,12 ↗
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.061.987,51	2.011.650,00	2.135.124,34	123.474,34 ↗	6,14 ↗
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.084.372,22	713.550,00	1.058.481,85	344.931,85 ↗	48,34 ↗
Sonstige ordentliche Erträge	1.827.852,37	4.994.450,00	5.810.363,01	815.913,01 ↗	16,34 ↗
Aktivierte Eigenleistungen	48.305,73	240.700,00	55.601,86	-185.098,14 ↘	-76,90 ↘
Ordentliche Erträge	80.638.525,02	82.683.775,00	87.038.344,89	4.354.569,89 ↗	5,27 ↗
Finanzerträge	279.789,17	214.400,00	300.927,00	86.527,00 ↗	40,36 ↗
Außerordentliche Erträge	23.097,38	550,00	28.699,29	28.149,29 ↗	5.118,05 ↗
Summe	80.941.411,57	82.898.725,00	87.367.971,18	4.469.246,18 ↗	5,39 ↗

Die Erträge insgesamt weichen um 6.426.559,61 Euro vom Vorjahresergebnis und um 4.469.246,18 Euro von der Haushaltsplanung ab.

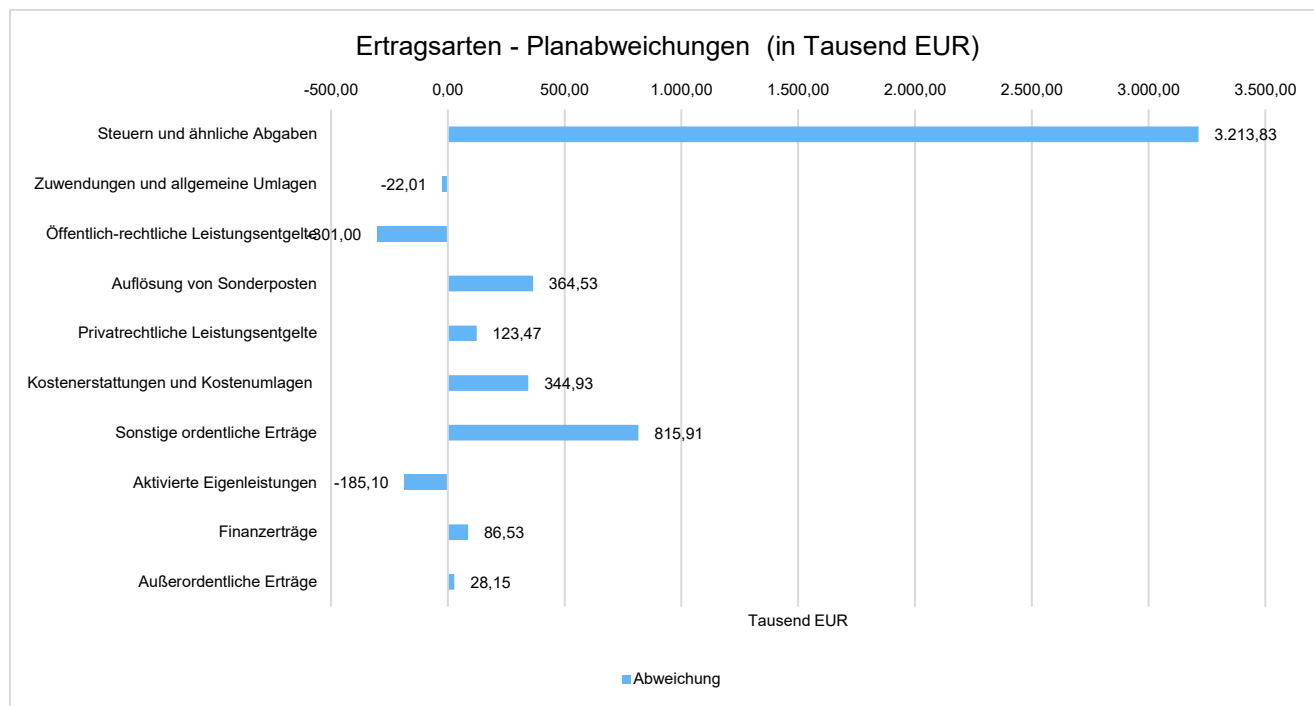
Bei den ordentlichen Erträgen (ohne Finanzertrag) ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahresergebnis in Höhe von 6.399.819,87 Euro. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Veränderung 4.354.569,89 Euro.



Rechenschaftsbericht Fürstenfeldbruck

Planabweichungen nach Ertragsarten

Die Abweichungen des Ergebnisses der einzelnen Ertragsarten von der Haushaltsplanung wird in der folgenden Grafik dargestellt:



Steuern und ähnliche Abgaben

Aus der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung nach einzelnen Steuerarten erkennbar:

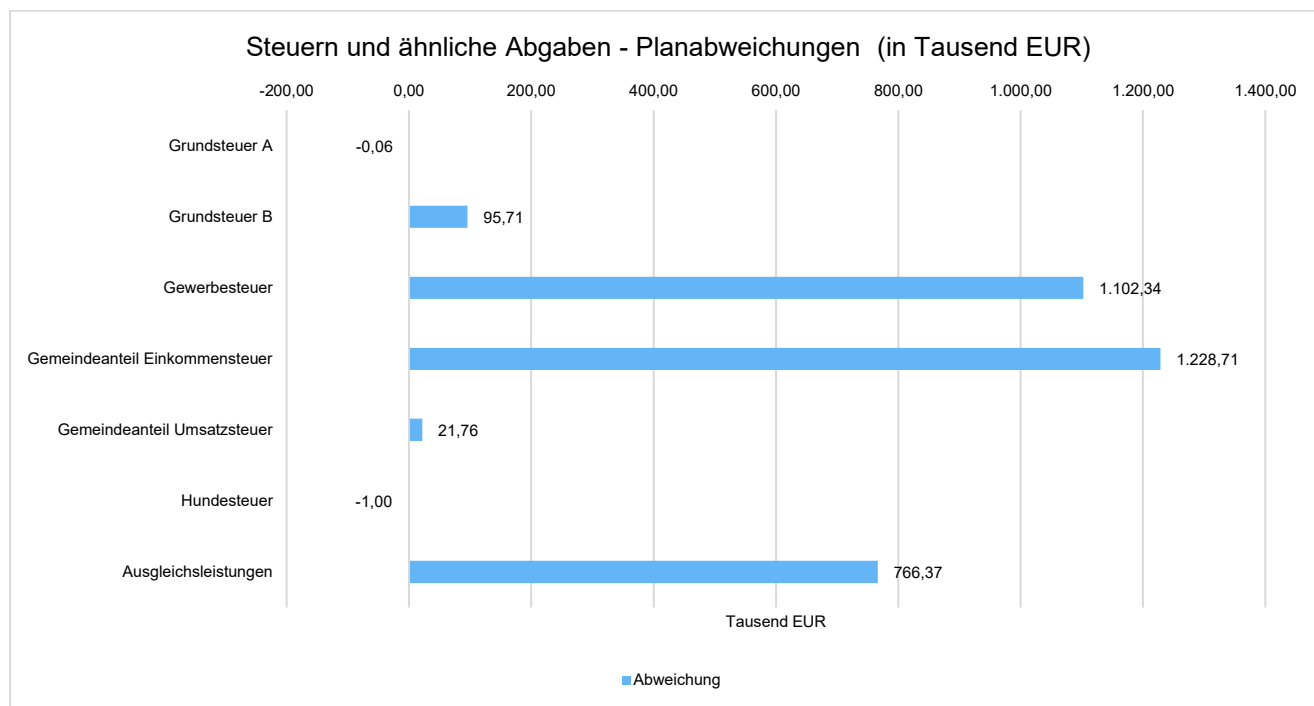
Steuern und ähnliche Abgaben

	Ist-Wert 2016	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2017	Ist-Wert 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Grundsteuer A	31.363,95	35.000,00	34.939,77	-60,23 →	-0,17 →
Grundsteuer B	4.280.769,59	4.290.000,00	4.385.714,86	95.714,86 ↗	2,23 ↗
Gewerbesteuer	23.296.684,20	18.000.000,00	19.102.344,11	1.102.344,11 ↗	6,12 ↗
Gemeindeanteil Einkommensteuer	23.171.188,00	23.800.000,00	25.028.706,00	1.228.706,00 ↗	5,16 ↗
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	1.783.377,00	2.200.000,00	2.221.761,00	21.761,00 →	0,99 →
Hundesteuer	70.470,40	73.000,00	71.997,00	-1.003,00 ↘	-1,37 ↘
Ausgleichsleistungen	4.053.241,99	3.850.000,00	4.616.370,69	766.370,69 ↗	19,91 ↗
Summe	56.687.095,13	52.248.000,00	55.461.833,43	3.213.833,43 ↗	6,15 ↗



Rechenschaftsbericht Fürstenfeldbruck

Die Grafik zeigt die Abweichungen vom Planansatz in Euro:



Zuwendungen und Umlagen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen sind neben den Steuern eine weitere wichtige Säule der kommunalen Ertragsseite. Gegenüber dem Vorjahresergebnis haben sich die Erträge aus Zuwendungen und Umlagen um 3.552.048,07 Euro verändert. Die Abweichung vom Planansatz beträgt insgesamt -22.010,94 Euro.

Die Entwicklung im Einzelnen ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

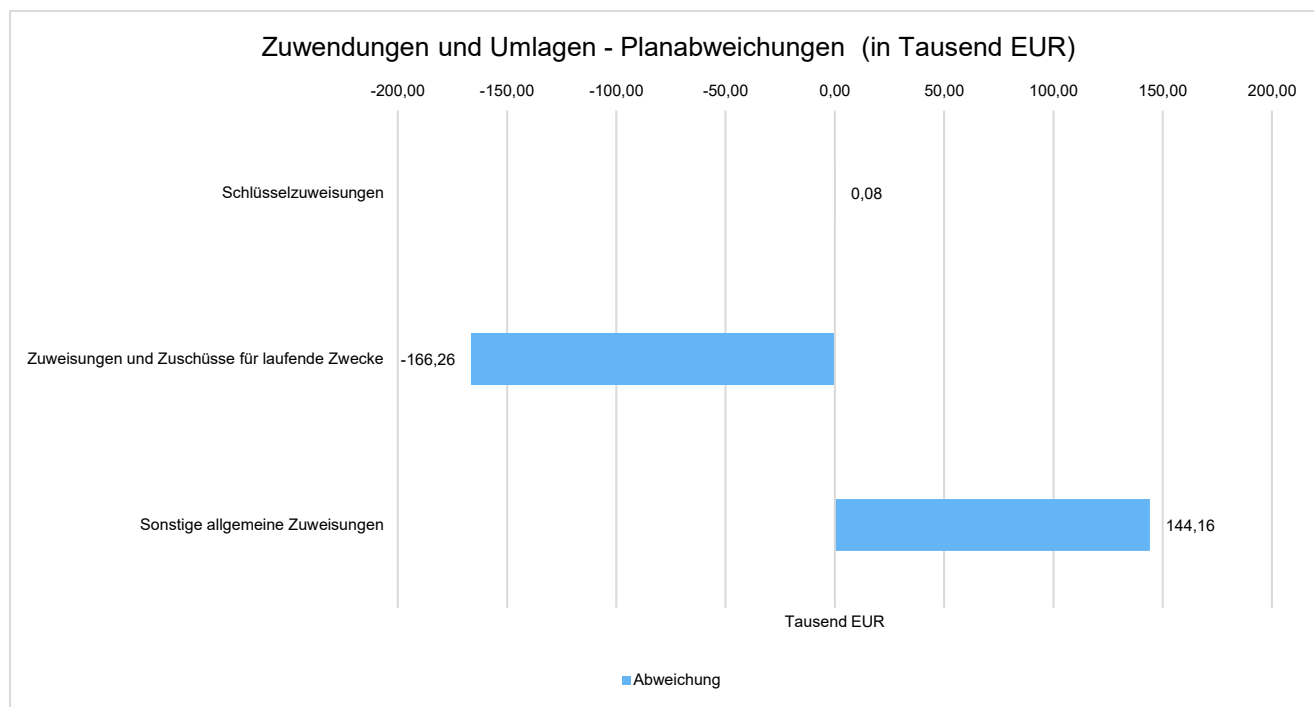
Zuwendungen und Umlagen

	Ist-Wert 2016	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2017	Ist-Wert 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Schlüsselzuweisungen	1.633.996,00	4.589.000,00	4.589.084,00	84,00 →	0,00 →
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	6.611.209,86	7.256.400,00	7.090.141,40	-166.258,60 ↘	-2,29 ↘
Sonstige allgemeine Zuweisungen	946.135,13	920.000,00	1.064.163,66	144.163,66 ↗	15,67 ↗
Summe	9.191.340,99	12.765.400,00	12.743.389,06	-22.010,94 →	-0,17 →



Rechenschaftsbericht Fürstenfeldbruck

Die Veränderungen zum Vorjahr und zum Planansatz im Einzelnen:



Sonstige Ertragsarten

Die Entwicklung der sonstigen Ertragsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan sind nachfolgend abgebildet:

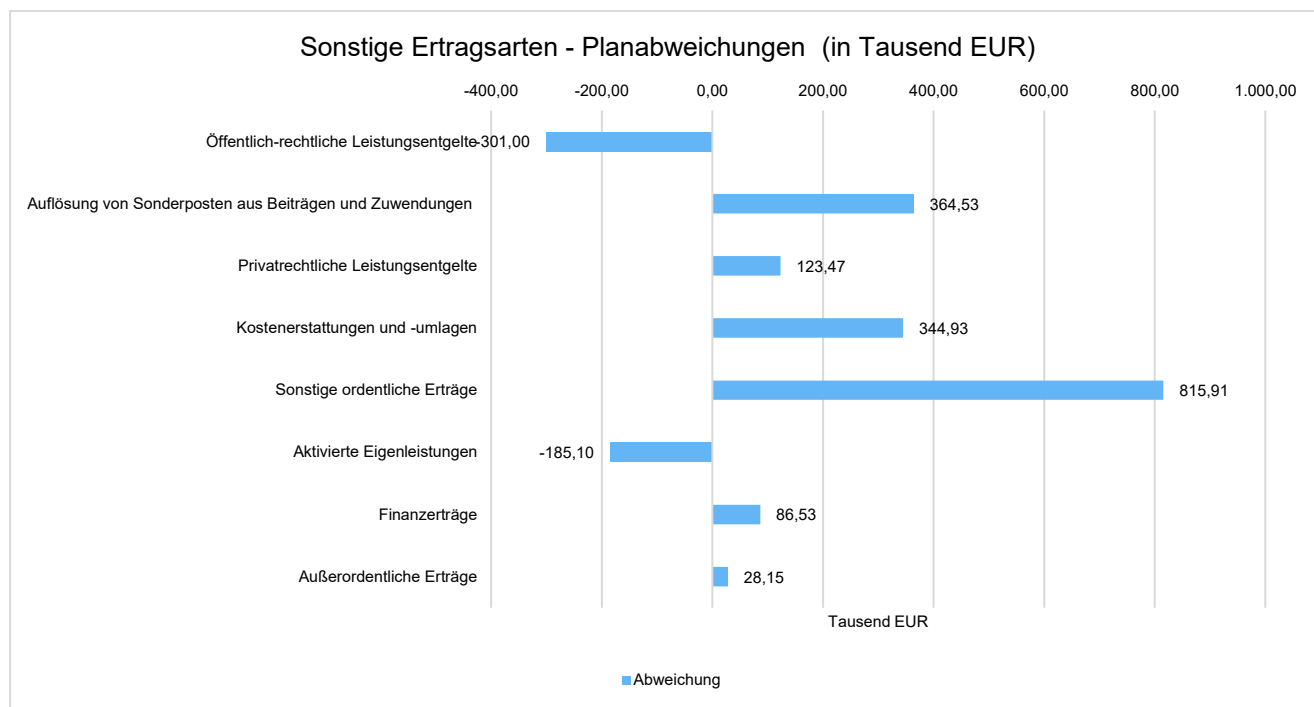
Sonstige Ertragsarten

	Ist-Wert 2016	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2017	Ist-Wert 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.648.359,57	7.984.150,00	7.683.148,51	-301.001,49 ↘	-3,77 ↘
Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und Zuwendungen	2.089.211,50	1.725.875,00	2.090.402,83	364.527,83 ↗	21,12 ↗
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.061.987,51	2.011.650,00	2.135.124,34	123.474,34 ↗	6,14 ↗
Kostenerstattungen und -umlagen	1.084.372,22	713.550,00	1.058.481,85	344.931,85 ↗	48,34 ↗
Sonstige ordentliche Erträge	1.827.852,37	4.994.450,00	5.810.363,01	815.913,01 ↗	16,34 ↗
Aktivierte Eigenleistungen	48.305,73	240.700,00	55.601,86	-185.098,14 ↘	-76,90 ↘
Finanzerträge	279.789,17	214.400,00	300.927,00	86.527,00 ↗	40,36 ↗
Außerordentliche Erträge	23.097,38	550,00	28.699,29	28.149,29 ↗	5.118,05 ↗
Summe	15.062.975,45	17.885.325,00	19.162.748,69	1.277.423,69 ↗	7,14 ↗



Rechenschaftsbericht Fürstenfeldbruck

In der folgenden Grafik werden die Abweichungen zum Planansatz im Einzelnen dargestellt:



2.1.3 Aufwandslage

Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Aufwandsarten und deren Abweichung zum Vorjahresergebnis sowie zum Planansatz:

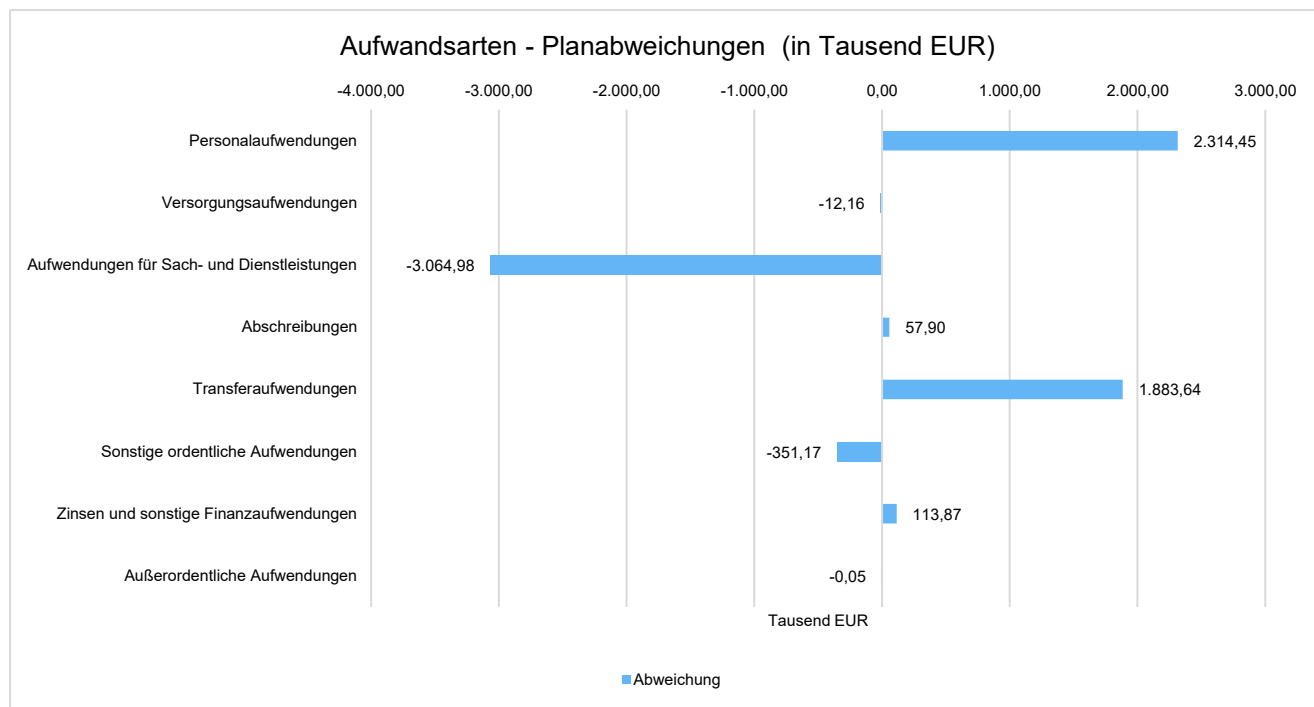
Aufwandsarten im Überblick

	Ist-Wert 2016	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2017	Ist-Wert 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Personalaufwendungen	18.912.098,03	19.382.300,00	21.696.745,33	2.314.445,33 ↗	11,94 ↗
Versorgungsaufwendungen	169.739,91	194.700,00	182.539,94	-12.160,06 ↘	-6,25 ↘
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.567.482,95	14.984.800,00	11.919.819,53	3.064.980,47 ↘	-20,45 ↘
Abschreibungen	6.882.876,52	7.003.200,00	7.061.100,70	57.900,70 →	0,83 →
Transferaufwendungen	36.428.073,12	33.588.550,00	35.472.187,79	1.883.637,79 ↗	5,61 ↗
Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.085.021,70	2.971.000,00	2.619.833,06	-351.166,94 ↘	-11,82 ↘
Ordentliche Aufwendungen	77.045.292,23	78.124.550,00	78.952.226,35	827.676,35 ↗	1,06 ↗
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	937.788,19	815.800,00	929.670,71	113.870,71 ↗	13,96 ↗
Außerordentliche Aufwendungen	--	50,00	--	-50,00 ↘	-- ↘
Summe	77.983.080,42	78.940.400,00	79.881.897,06	941.497,06 ↗	1,19 ↗



Rechenschaftsbericht Fürstenfeldbruck

Die Grafik zeigt die Abweichungen der einzelnen Aufwandsarten vom Planansatz:



Die Gesamtaufwendungen verändern sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um 1.898.816,64 Euro. Die Gesamtaufwendungen in Höhe von 79.881.897,06 Euro weichen um 941.497,06 Euro vom Haushaltsansatz ab.

Die ordentlichen Aufwendungen (ohne Finanzaufwendungen) weichen gegenüber dem Vorjahresergebnis um 1.906.934,12 Euro ab. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung der ordentlichen Aufwendungen 827.676,35 Euro.

Personal- und Versorgungsaufwand

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen werden im Folgenden nach einzelnen Positionen abgebildet, um die Veränderungen gegenüber dem Vorjahresergebnis und die Abweichungen von den Haushaltsansätzen differenziert beurteilen zu können:

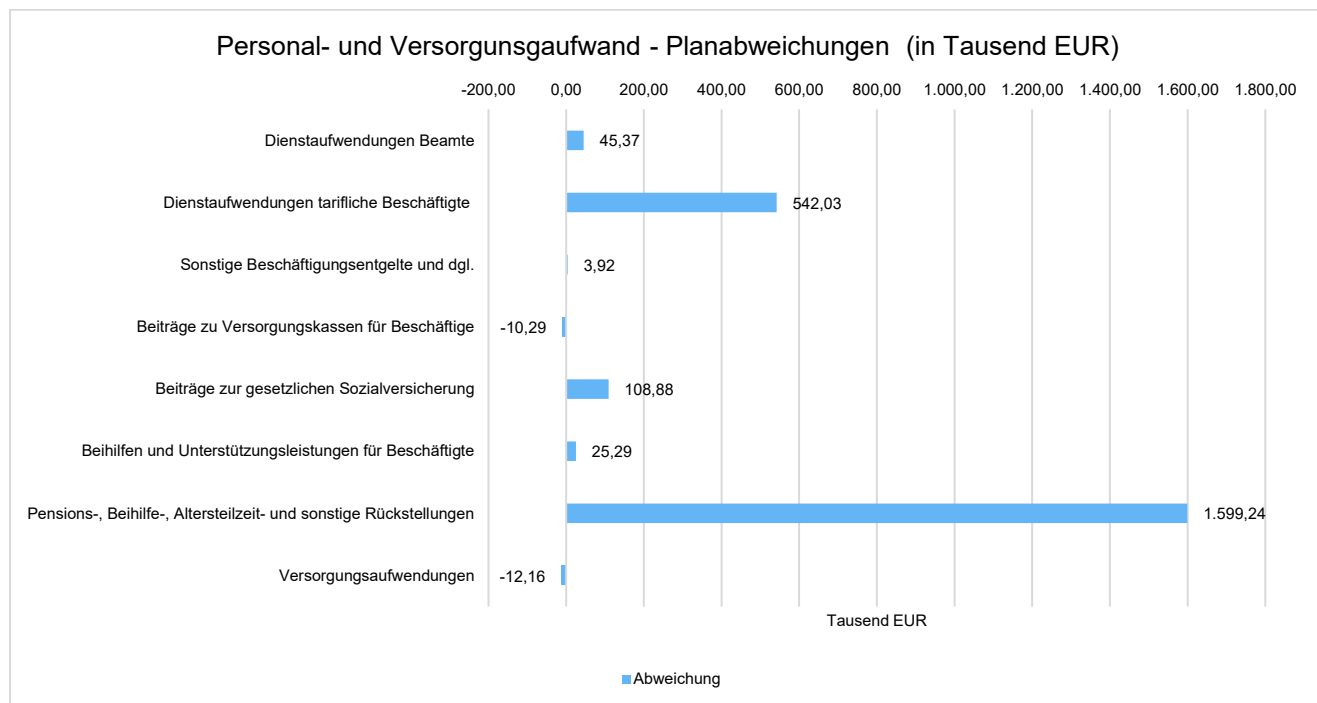


Rechenschaftsbericht Fürstenfeldbruck

Personal- und Versorgungsaufwand

	Ist-Wert 2016	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2017	Ist-Wert 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Dienstaufwendungen Beamte	1.486.237,64	1.554.900,00	1.600.273,97	45.373,97 ↗	2,92 ↗
Dienstaufwendungen tarifliche Beschäftigte	12.025.295,67	12.953.500,00	13.495.529,70	542.029,70 ↗	4,18 ↗
Sonstige Beschäftigungsentgelte und dgl.	34.359,21	32.000,00	35.917,44	3.917,44 ↗	12,24 ↗
Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte	1.864.417,97	1.954.300,00	1.944.011,65	-10.288,35 →	-0,53 →
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	2.435.582,69	2.575.150,00	2.684.034,17	108.884,17 ↗	4,23 ↗
Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	167.415,81	165.950,00	191.239,11	25.289,11 ↗	15,24 ↗
Pensions-, Beihilfe-, Altersteilzeit- und sonstige Rückstellungen	898.789,04	146.500,00	1.745.739,29	1.599.239,29 ↗	1.091,63 ↗
Personalaufwendungen	18.912.098,03	19.382.300,00	21.696.745,33	2.314.445,33 ↗	11,94 ↗
Versorgungsaufwendungen	169.739,91	194.700,00	182.539,94	-12.160,06 ↘	-6,25 ↘
Summe	19.081.837,94	19.577.000,00	21.879.285,27	2.302.285,27 ↗	11,76 ↗

Die Grafik zeigt die Abweichungen gegenüber den Planansätzen:





Sach- und Dienstleistungsaufwand sowie Abschreibungen

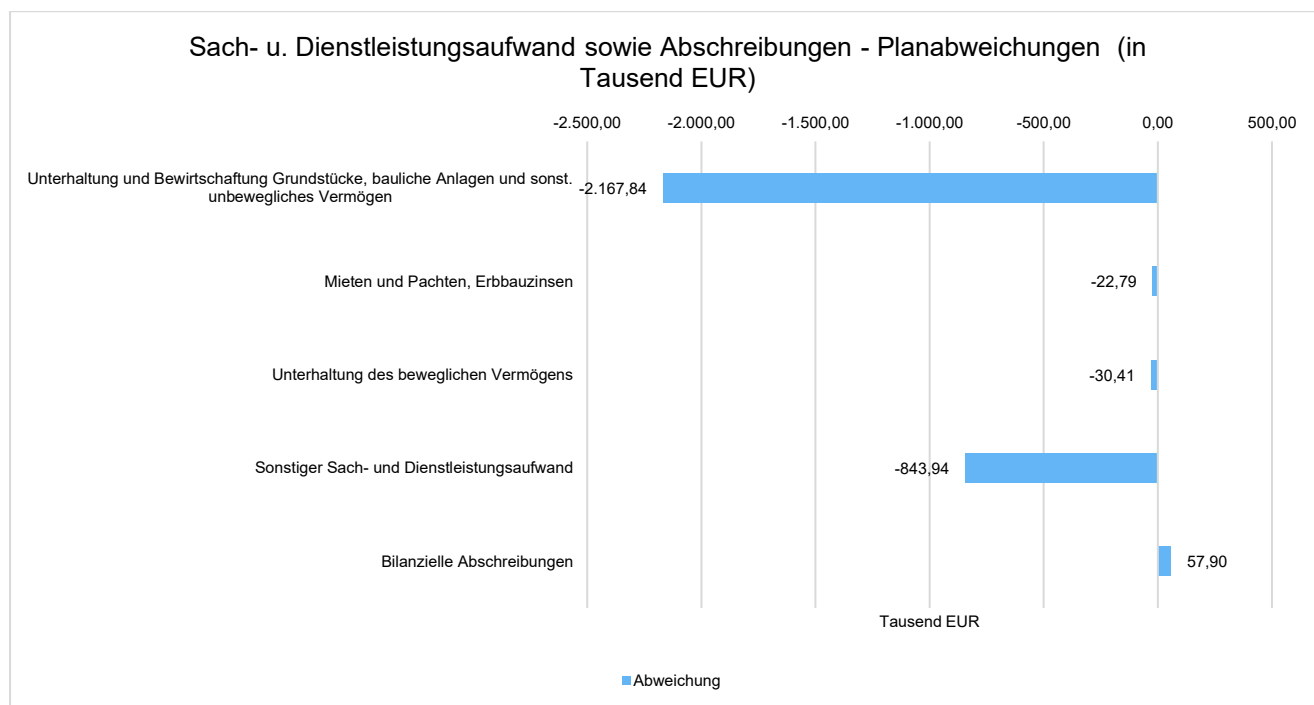
Der Sach- und Dienstleistungsaufwand (ohne Abschreibungen) beläuft sich insgesamt auf 11.919.819,53 Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis verändert er sich um 352.336,58 Euro. Die Abweichung des Sach- und Dienstleistungsaufwandes (ohne Abschreibungen) von der Haushaltsplanung beträgt -3.064.980,47 Euro.

Nachfolgend wird der Sach- und Dienstleistungsaufwand nach einzelnen Positionen differenzierter dargestellt, wobei in diesem Sachzusammenhang auch die Abschreibungen abgebildet werden:

Sach- und Dienstleistungsaufwand, Abschreibungen

	Ist-Wert 2016	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2017	Ist-Wert 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Unterhaltung und Bewirtschaftung Grundstücke, bauliche Anlagen und sonst. unbewegliches Vermögen	5.034.871,72	7.107.950,00	4.940.105,88	2.167.844,12 ↘	-30,50 ↘
Mieten und Pachten, Erbbauzinsen	817.892,23	547.850,00	525.063,16	-22.786,84 ↘	-4,16 ↘
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	698.419,94	747.500,00	717.085,52	-30.414,48 ↘	-4,07 ↘
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	5.016.299,06	6.581.500,00	5.737.564,97	-843.935,03 ↘	-12,82 ↘
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.567.482,95	14.984.800,00	11.919.819,53	3.064.980,47 ↘	-20,45 ↘
Bilanzielle Abschreibungen	6.882.876,52	7.003.200,00	7.061.100,70	57.900,70 →	0,83 →

Die Grafik zeigt die Abweichungen vom Planansatz in Euro:





Transferaufwendungen

Neben den Personalaufwendungen und dem Aufwand für Sach- und Dienstleistungen stellen die Transferaufwendungen auf der Aufwandsseite des Haushaltes eine gewichtige Aufwandsart dar.

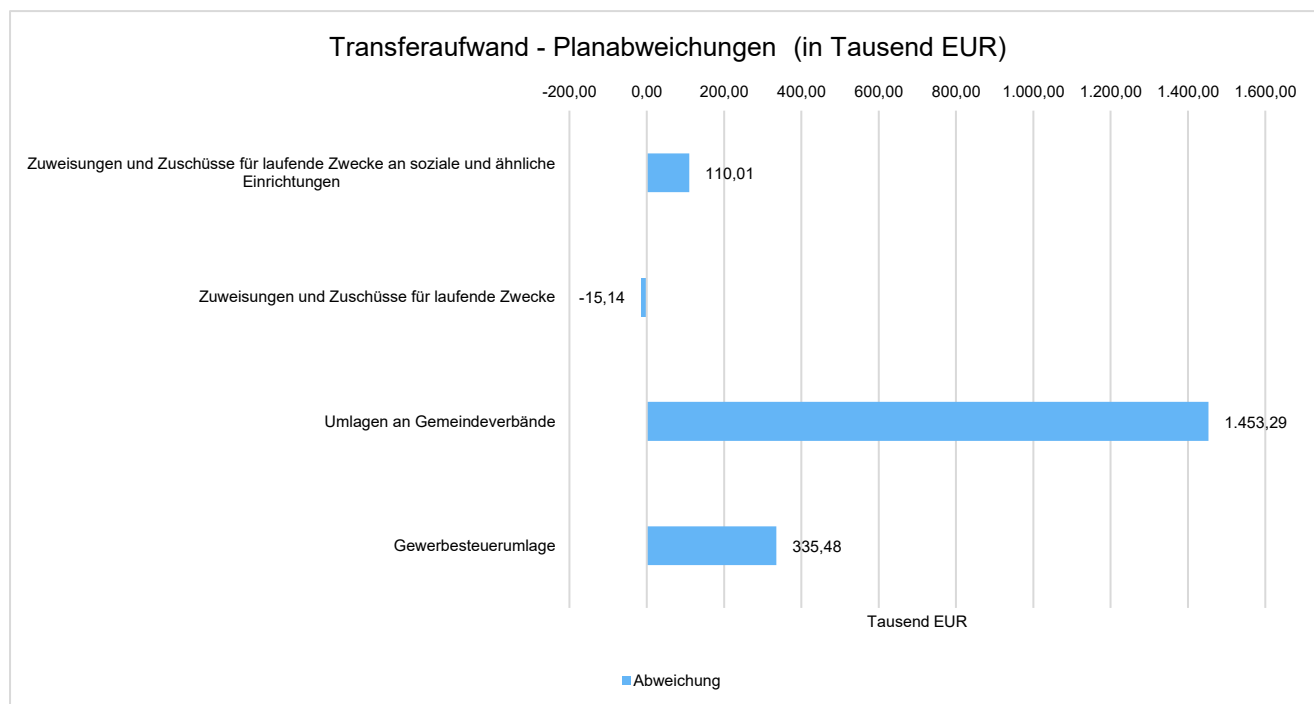
Die Transferaufwendungen in Höhe von 35.472.187,79 Euro weichen vom Vorjahresergebnis um -955.885,33 Euro und von den Planansätzen des Haushaltsjahres um 1.883.637,79 Euro ab.

In der folgenden Tabelle sind die Transferaufwendungen differenzierter dargestellt:

Transferaufwendungen

	Ist-Wert 2016	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2017	Ist-Wert 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale und ähnliche Einrichtungen	7.745.006,86	7.378.250,00	7.488.263,94	110.013,94 ↗	1,49 ↗
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	2.932.705,68	2.625.100,00	2.609.957,68	-15.142,32 →	-0,58 →
Umlagen an Gemeindeverbände	21.700.086,58	20.316.700,00	21.769.990,17	1.453.290,17 ↗	7,15 ↗
Gewerbesteuerumlage	4.050.274,00	3.268.500,00	3.603.976,00	335.476,00 ↗	10,26 ↗
Summe	36.428.073,12	33.588.550,00	35.472.187,79	1.883.637,79 ↗	5,61 ↗

Die Grafik zeigt die Abweichungen des Ergebnisses von den Planansätzen:





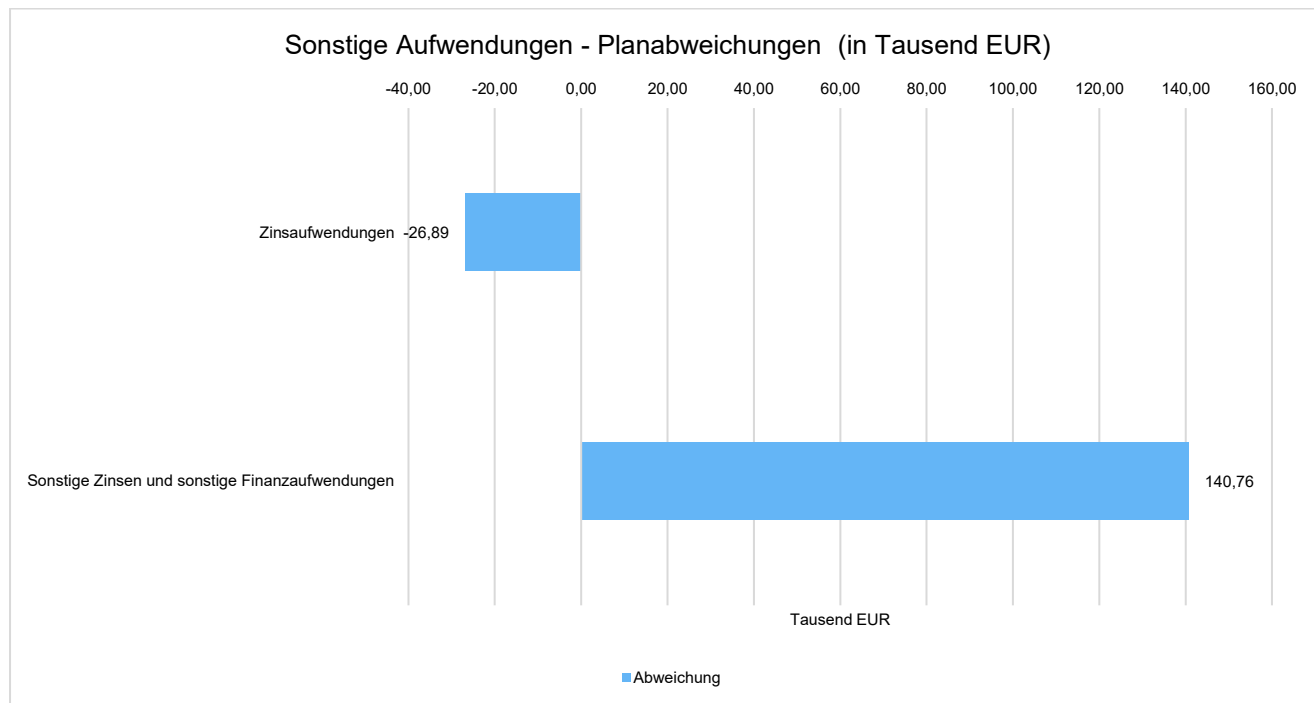
Sonstige Aufwendungen

Nachfolgend werden die übrigen Aufwandsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan abgebildet:

Sonstige Aufwendungen

	Ist-Wert 2016	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2017	Ist-Wert 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Zinsaufwendungen	833.303,94	785.800,00	758.910,21	-26.889,79 ↘	-3,42 ↘
Sonstige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	104.484,25	30.000,00	170.760,50	140.760,50 ↗	469,20 ↗
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	937.788,19	815.800,00	929.670,71	113.870,71 ↗	13,96 ↗
Außerordentliche Aufwendungen	--	50,00	--	-50,00 ↘	-- ↘

Die Abweichungen zum Planansatz stellen sich wie folgt dar:





2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung

2.2.1 Allgemeine Entwicklung

Nachstehend ist der Finanzhaushalt im Vergleich zu den Ergebnissen des Vorjahres sowie zu den Planungen ersichtlich:

Finanzhaushalt / Finanzrechnung

	Ist-Wert 2016	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2017	Ist-Wert 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	75.589.037,92	76.292.850,00	80.949.231,91	4.656.381,91 ↗	6,10 ↗
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	65.831.676,31	73.390.650,00	69.757.543,73	-3.633.106,27 ↘	-4,95 ↘
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.757.361,61	2.902.200,00	11.191.688,18	8.289.488,18 ↗	285,63 ↗
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.822.720,34	8.428.850,00	7.040.777,67	-1.388.072,33 ↘	-16,47 ↘
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.243.918,70	16.875.050,00	9.799.980,41	-7.075.069,59 ↘	-41,93 ↘
Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.421.198,36	-8.446.200,00	-2.759.202,74	5.686.997,26 ↗	67,33 ↗
Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	6.336.163,25	-5.544.000,00	8.432.485,44	13.976.485,44 ↗	252,10 ↗
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.000.000,00	6.280.800,00	1.300.590,00	-4.980.210,00 ↘	-79,29 ↘
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	3.884.977,41	3.548.800,00	3.577.560,96	28.760,96 ↗	0,81 ↗
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-2.884.977,41	2.732.000,00	-2.276.970,96	-5.008.970,96 ↘	-183,34 ↘
Änderung Finanzmittelbestand	3.451.185,84	-2.812.000,00	6.155.514,48	8.967.514,48 ↗	318,90 ↗

2.2.2 Investitionstätigkeit

Im Rahmen der Finanzrechnung ist insbesondere die kommunale Investitionstätigkeit von Bedeutung. Im Folgenden wird ersichtlich, wie sich die Ein- und Auszahlungen der Investitionstätigkeit insbesondere im Vergleich zur Haushaltsplanung darstellen.

Investitionstätigkeit

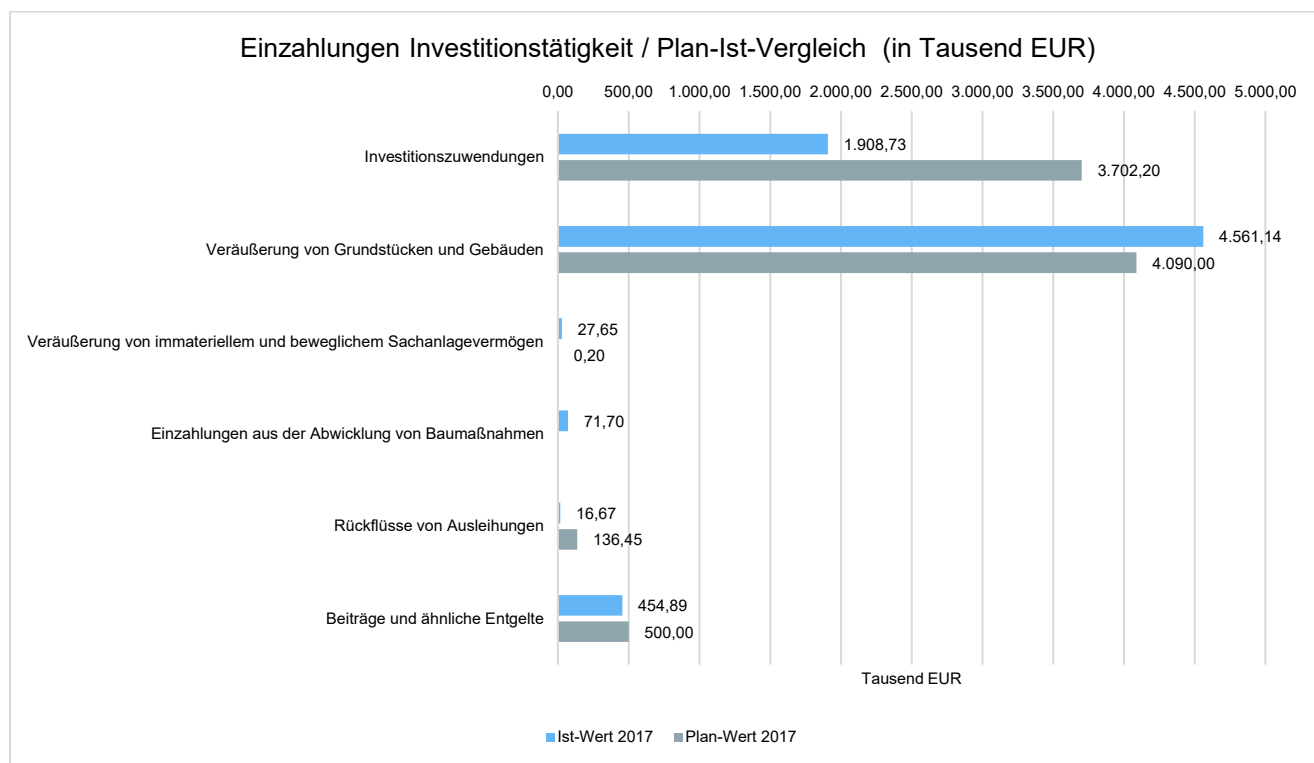
	Ist-Wert 2016	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2017	Ist-Wert 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Investitionszuwendungen	2.329.129,96	3.702.200,00	1.908.730,07	1.793.469,93 ↘	-48,44 ↘
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	385.480,79	4.090.000,00	4.561.140,00	471.140,00 ↗	11,52 ↗
Einzahlungen aus Veräußerung von immateriellem und beweglichem Sachanlagevermögen	350,00	200,00	27.654,16	27.454,16 ↗	13.727,08 ↗
Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	--	--	71.700,00	71.700,00 ↗	-- ↗



Rechenschaftsbericht Fürstenfeldbruck

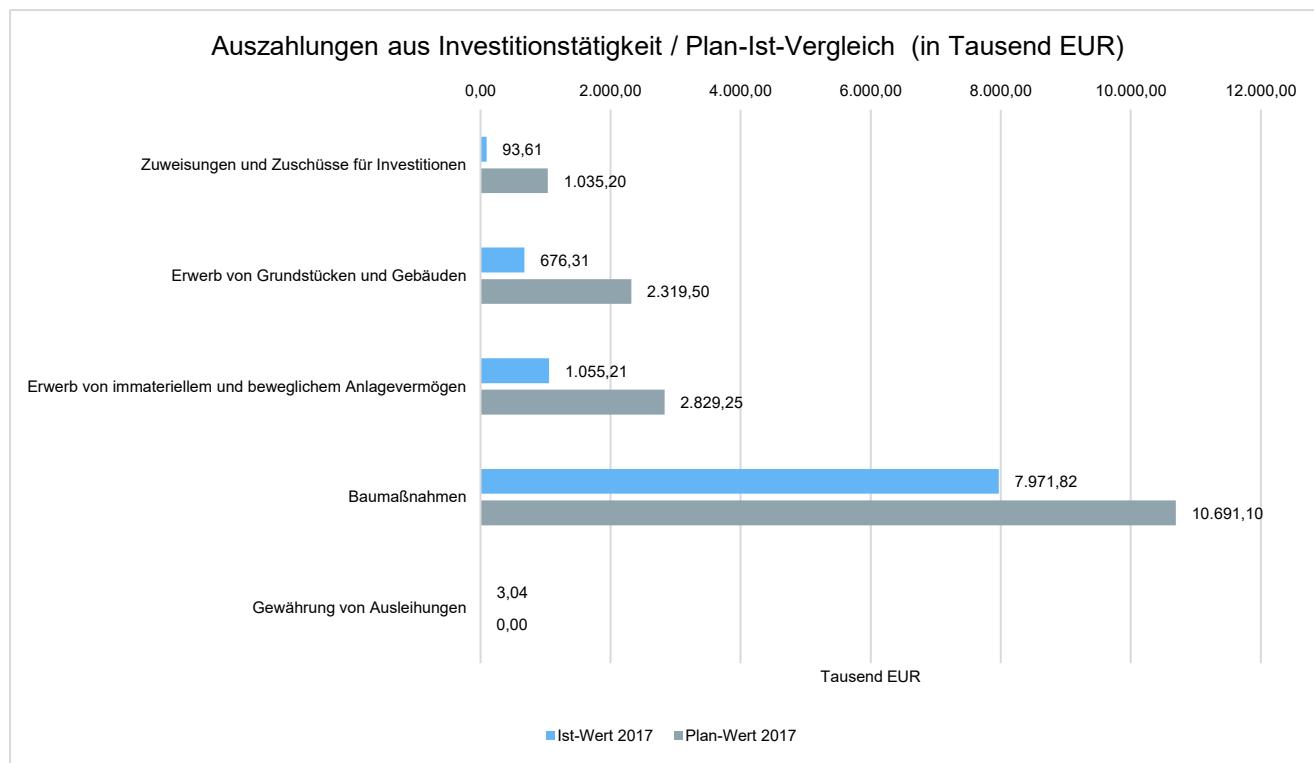
	Ist-Wert 2016	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2017	Ist-Wert 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Rückflüsse von Ausleihungen	20.919,72	136.450,00	16.665,52	-119.784,48 ↘	-87,79 ↘
Beiträge und ähnliche Entgelte	86.839,87	500.000,00	454.887,92	-45.112,08 ↘	-9,02 ↘
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	2.822.720,34	8.428.850,00	7.040.777,67	1.388.072,33 ↘	-16,47 ↘
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	175.579,14	1.035.200,00	93.605,13	-941.594,87 ↘	-90,96 ↘
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	94.280,55	2.319.500,00	676.307,07	1.643.192,93 ↘	-70,84 ↘
Auszahlungen für Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachanlagevermögen	732.959,38	2.829.250,00	1.055.209,62	1.774.040,38 ↘	-62,70 ↘
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	100.000,00	--	--	--	--
Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.137.919,63	10.691.100,00	7.971.818,59	2.719.281,41 ↘	-25,44 ↘
Gewährung von Ausleihungen	3.180,00	0,00	3.040,00	3.040,00 ↗	-- ↗
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	6.243.918,70	16.875.050,00	9.799.980,41	7.075.069,59 ↘	-41,93 ↘
Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.421.198,36	-8.446.200,00	-2.759.202,74	5.686.997,26 ↗	67,33 ↗

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich





Auszahlungen Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich





3 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanz gibt die Vermögenssituation einer Kommune zum Stichtag wieder. Aus der folgenden Bilanzabbildung kann die Entwicklung der Bilanzdaten im Vergleich zum Vorjahr sowie die jeweiligen Anteile der Bilanzpositionen an der Bilanzsumme abgelesen werden.

Bilanz im Jahresvergleich

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1 - Anlagevermögen	206.961.846	212.319.366	5.357.521 ↗
2 - Umlaufvermögen	30.191.657	35.500.996	5.309.339 ↗
3 - Aktive Rechnungsabgrenzung	141.958	25.520	-116.439 ↘
Summe Aktiva	237.295.461	--	-
1 - Eigenkapital	83.557.756	91.043.830	7.486.074 ↗
2 - Sonderposten	57.777.188	57.204.543	-572.645 →
3 - Rückstellungen	15.767.206	17.265.536	1.498.330 ↗
4 - Verbindlichkeiten	78.312.271	80.297.718	1.985.448 ↗
5 - Passive Rechnungsabgrenzung	1.881.040	2.034.254	153.214 ↗
Summe Passiva	237.295.461	247.845.882	10.550.421 ↗

Aufteilung des Sachanlagevermögens

Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Sachanlagen den größten Posten dar. Das Sachanlagevermögen wird nachfolgend in seiner Zusammensetzung und in den jeweiligen Veränderungen zum Vorjahr abgebildet.

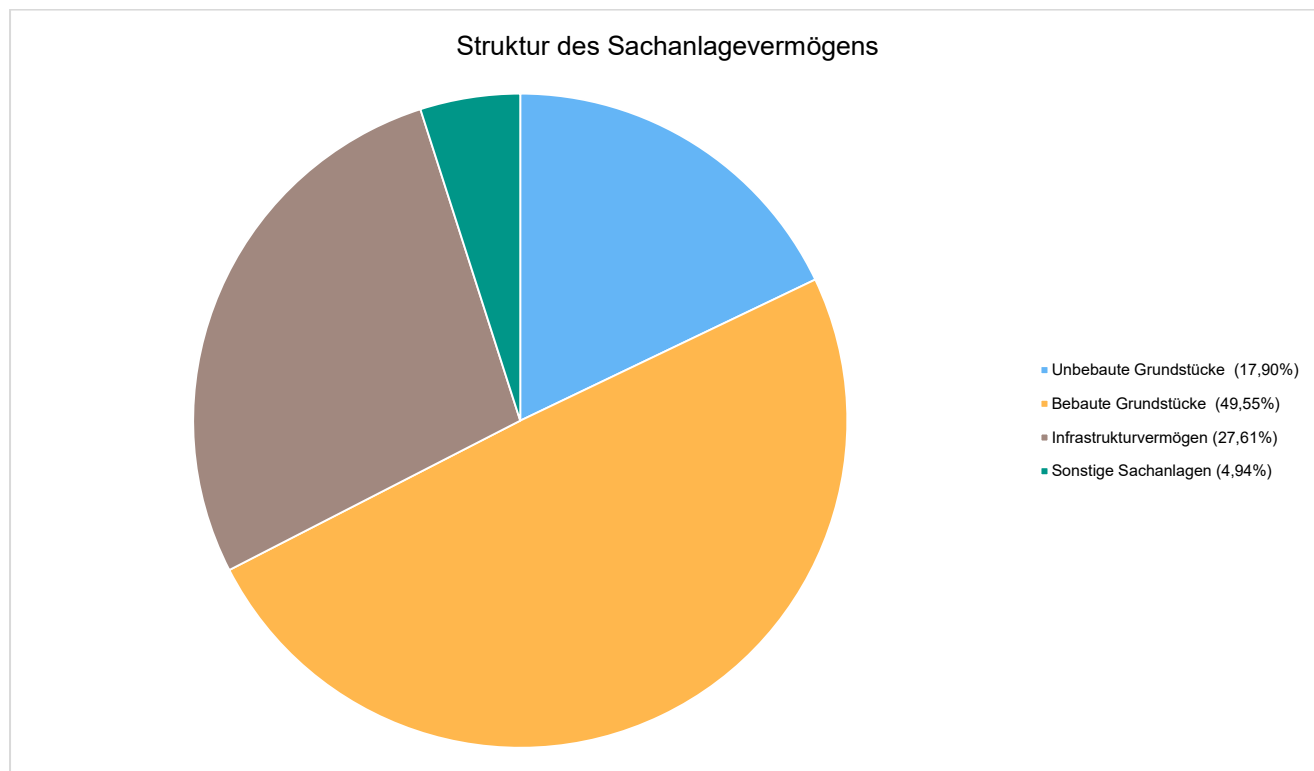
Sachanlagevermögen

Bilanzposition	2016 in Euro	2017 in Euro	Veränderung absolut
1.2 - Sachanlagen	188.452.989	194.028.123	5.575.134 ↗
1.2.1 - unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	35.750.865	34.729.447	-1.021.418 ↘
1.2.2 - bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	88.330.291	96.147.382	7.817.090 ↗
1.2.3 - Infrastrukturvermögen	55.166.294	53.572.478	-1.593.815 ↘
1.2.4 - Bauten auf fremdem Grund und Boden	2	2	0 →
1.2.5 - Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	1.419.621	1.422.273	2.652 →
1.2.6 - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.571.120	2.574.312	1.003.192 ↗
1.2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.326.999	3.739.367	412.368 ↗
1.2.8 - geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.887.796	1.842.862	-1.044.934 ↘



Das Sachanlagevermögen in seiner Struktur und Entwicklung

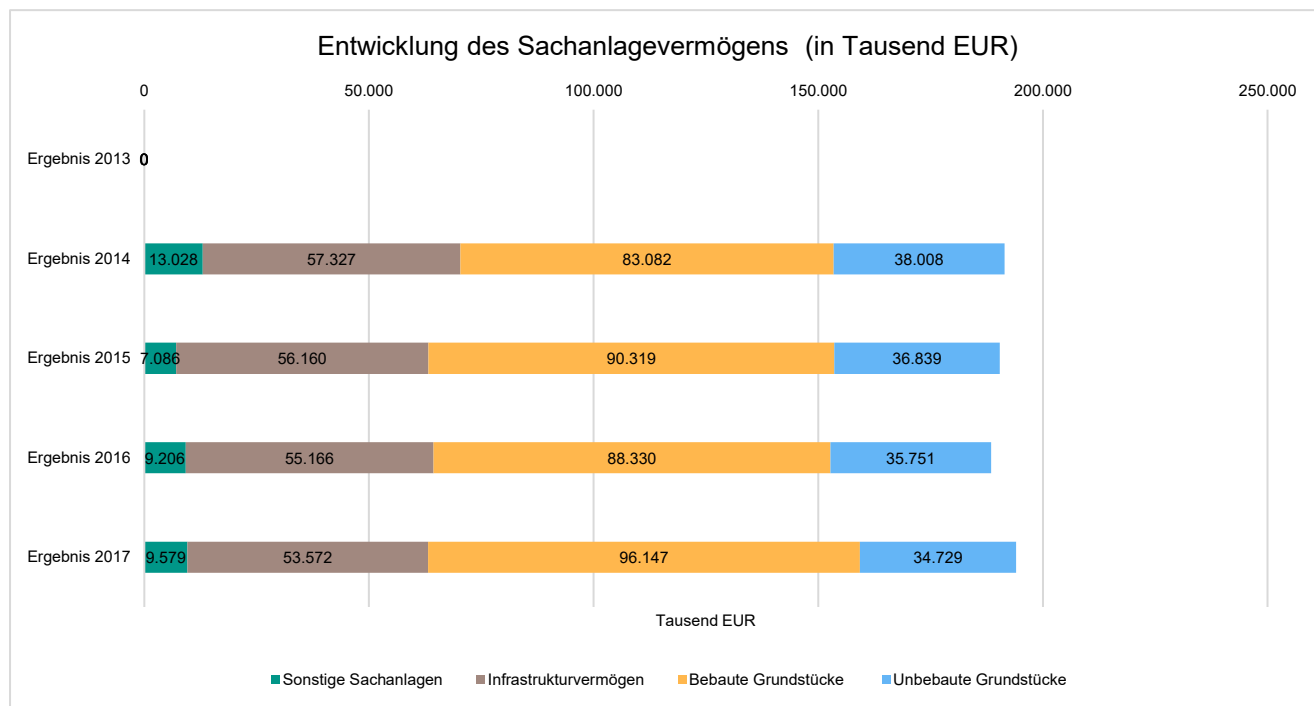
Im folgenden wird die Struktur des Sachanlagevermögens in seinen wesentlichen Ausprägungen abgebildet:





Entwicklung des Sachanlagevermögens

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens in den letzten 5 Jahren ergibt folgendes Bild:



4 Kennzahlen

Über Kennzahlen lassen sich komplexe finanzwirtschaftliche Zusammenhänge in komprimierter Form darstellen. Die Betrachtung der Kennzahlenentwicklung im Mehrjahresverlauf ermöglicht eine finanzpolitische Beurteilung der Haushaltsentwicklung in seinen wesentlichen Ausprägungen.

Bei einigen Grafiken und Auswertungen ist zu beachten, dass die Stadt Fürstenfeldbruck erst seit 2015 doppisch bucht und damit vergleichbare Zahlen verfügbar sind. Die Zeitreihen werden erst im Rahmen der Erstellung der kommenden Jahresabschlüsse gefüllt.



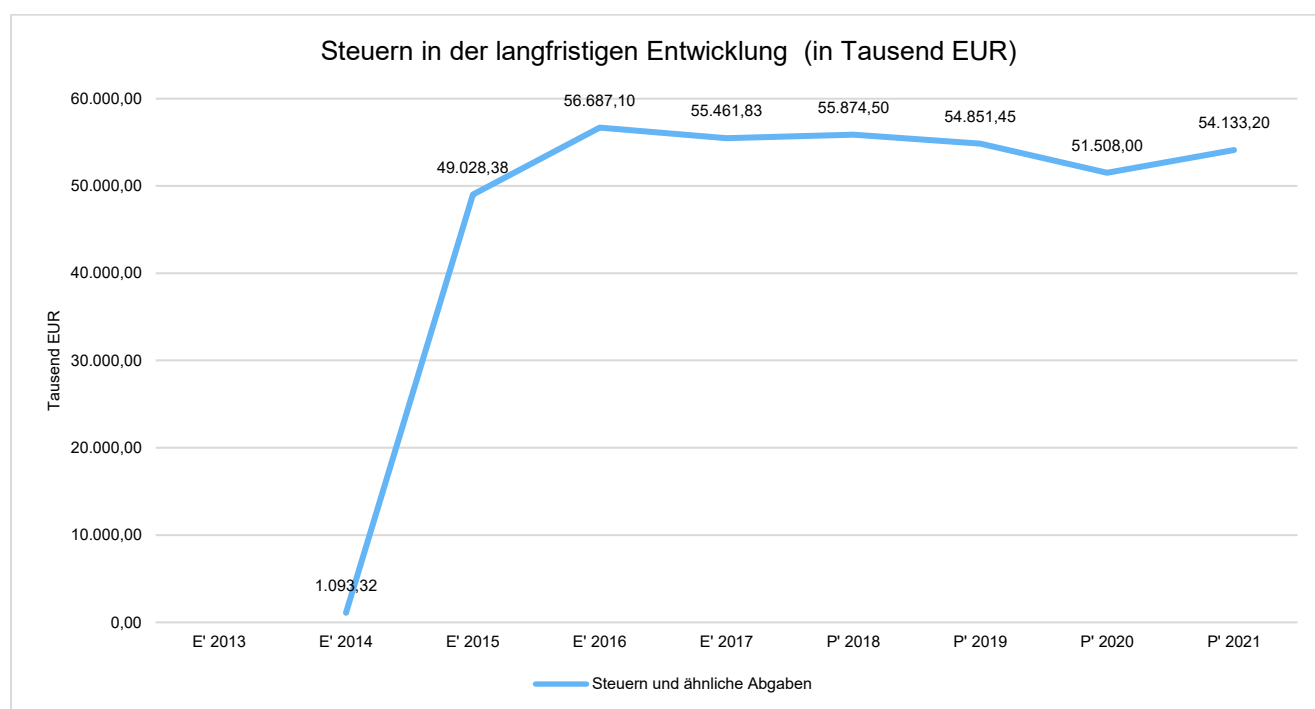
4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis

4.1.1 Steuern

Steuern im Zeitverlauf

	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
Grundsteuer A	31.364	34.940	34.700	33.900	34.000
Grundsteuer B	4.280.770	4.385.715	4.400.000	4.450.000	4.500.000
Gewerbsteuer	23.296.684	19.102.344	19.000.000	16.500.000	17.000.000
Gemeindeanteil Einkommensteuer	23.171.188	25.028.706	25.100.000	26.381.000	24.200.000
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	1.783.377	2.221.761	3.042.350	2.991.600	2.700.000
Hundesteuer	70.470	71.997	72.000	72.500	74.000
Ausgleichsleistungen	4.053.242	4.616.371	4.225.450	4.422.450	3.000.000
Summe	56.687.095	55.461.833	55.874.500	54.851.450	51.508.000

Die Entwicklung der Steuern und steuerähnlichen Abgaben im langfristigen Verlauf

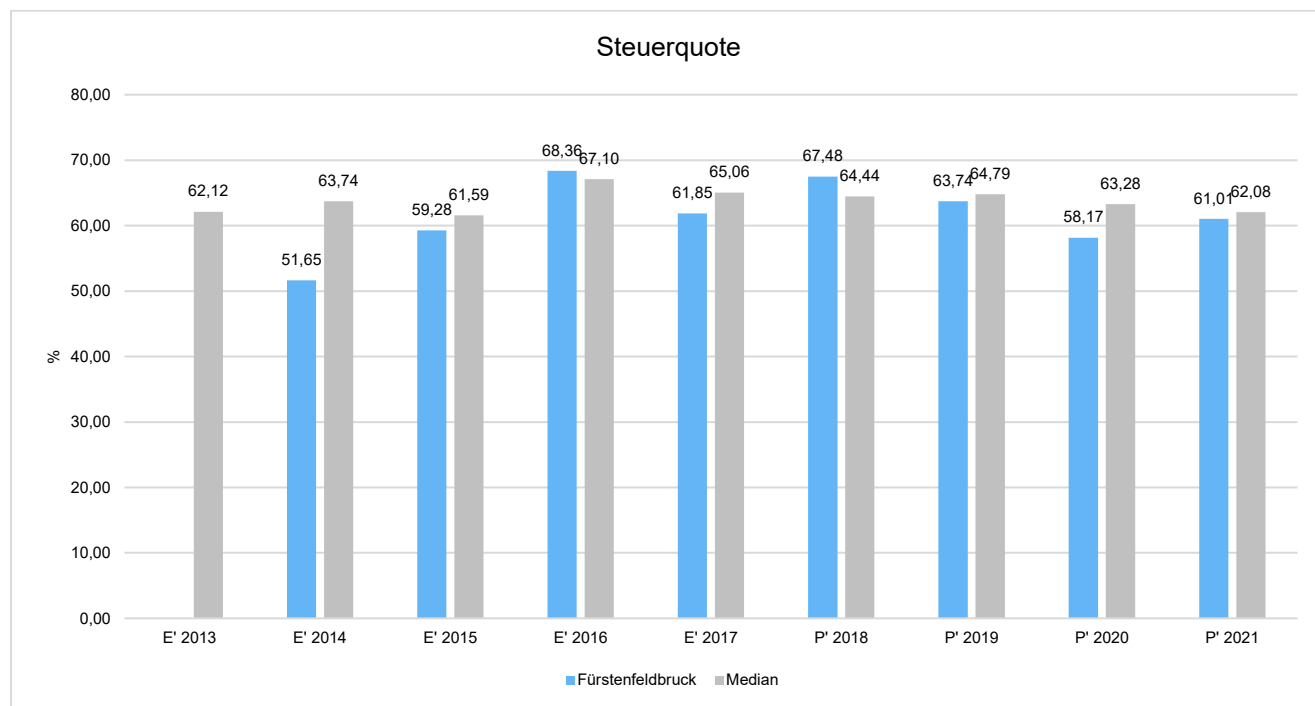


Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Die Steuerquote bringt zum Ausdruck, in welchem prozentualen Maße die ordentlichen Erträge der Kommune aus Steuererträgen bestehen. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft ist es erforderlich, die Gewerbesteuerumlage und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen. Diese werden deshalb von den Steuererträgen als auch von den



ordentlichen Erträgen bei der Berechnung der Kennzahl abgezogen.



4.1.1.1 Entwicklung der Realsteuern - Hebesätze und Aufkommen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Hebesätze:

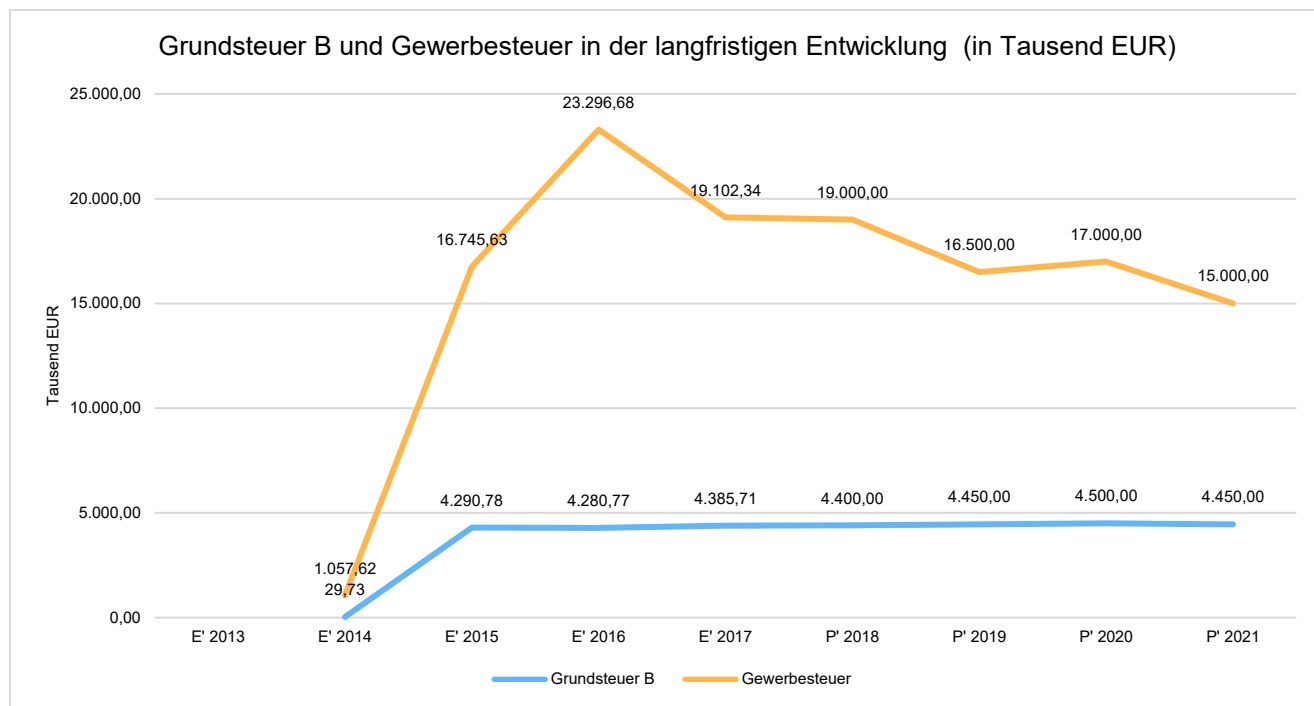
Entwicklung der Hebesätze

Steuerart	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Hebesatz Grundsteuer A	310	310	310	310	310	310
Hebesatz Grundsteuer B	350	350	350	350	350	350
Hebesatz Gewerbesteuer	380	380	380	380	380	380



Grundsteuer B und Gewerbesteuer in der langfristigen Entwicklung

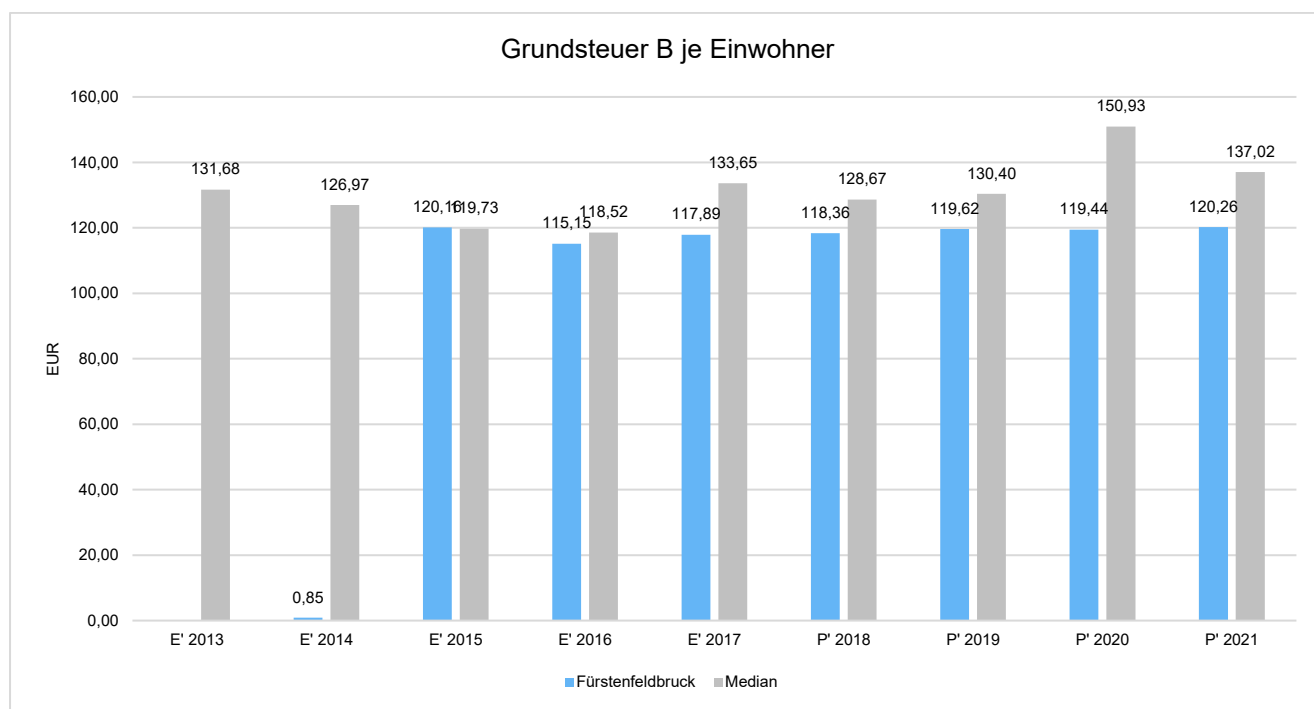
Aufgrund ihres finanziellen Volumens sind die Grundsteuer B sowie die Gewerbesteuer tragende Säulen auf der Ertragsseite des Haushalts. Die Betrachtung der langfristigen Entwicklung ergibt folgendes Bild:





Grundsteuer B je Einwohner

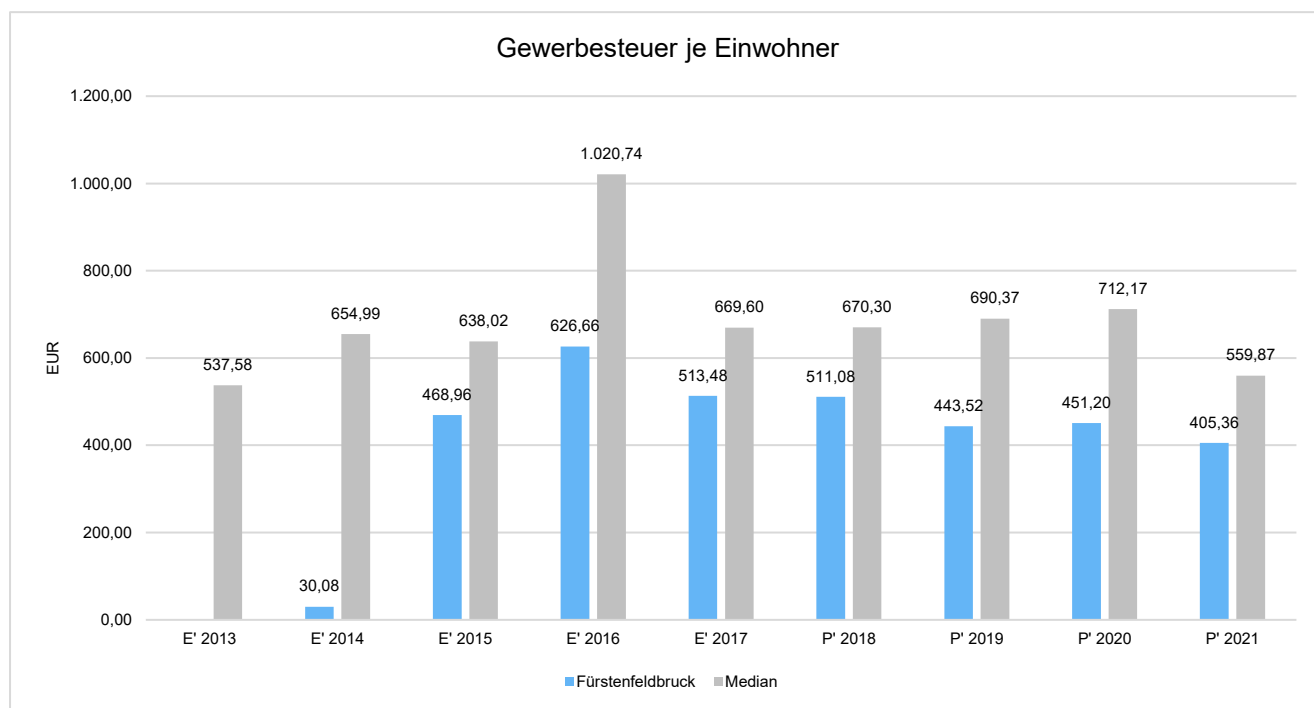
Um das Steueraufkommen in seiner Höhe besser einordnen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an:





Gewerbsteuer je Einwohner

Nachfolgend wird die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet:



4.1.1.2 Gemeinschaftssteuern

Die Gemeinschaftssteuern setzen sich aus den Anteilen an der Umsatzsteuer und der Einkommensteuer zusammen:

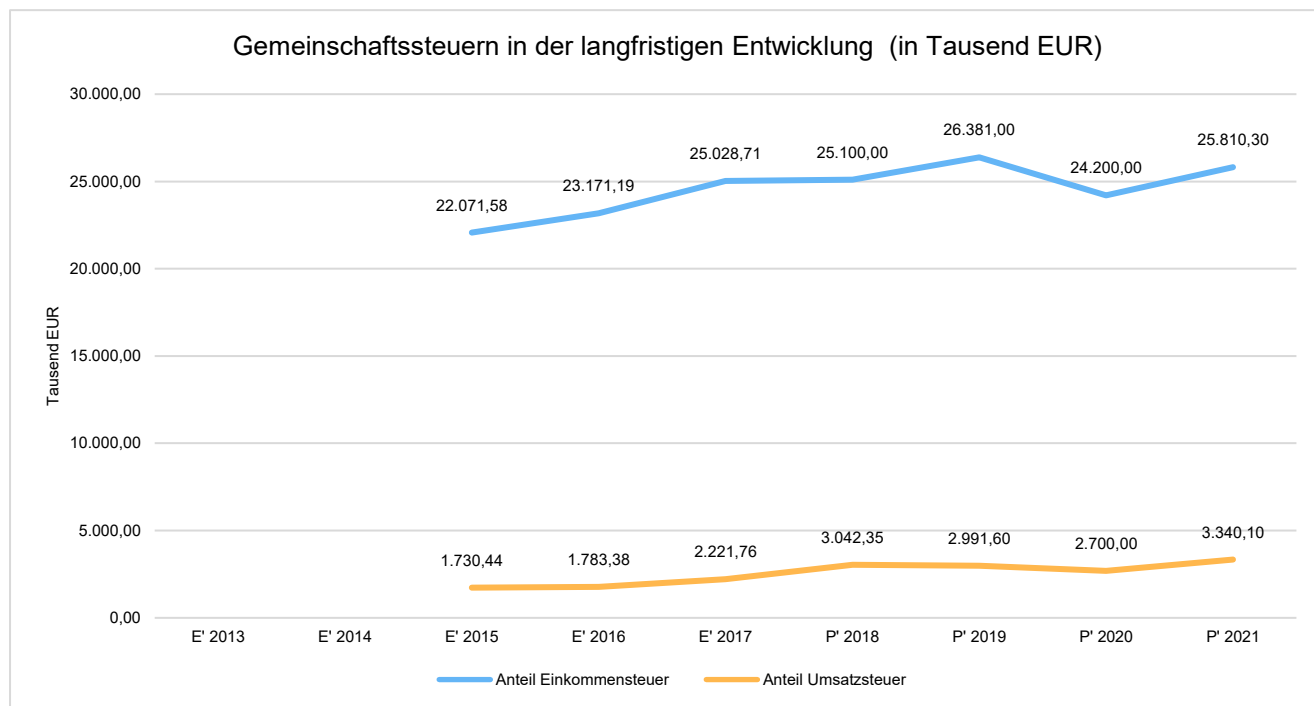
Gemeinschaftssteuern

	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
Anteil Einkommensteuer	23.171.188	25.028.706	25.100.000	26.381.000	24.200.000
Anteil Umsatzsteuer	1.783.377	2.221.761	3.042.350	2.991.600	2.700.000



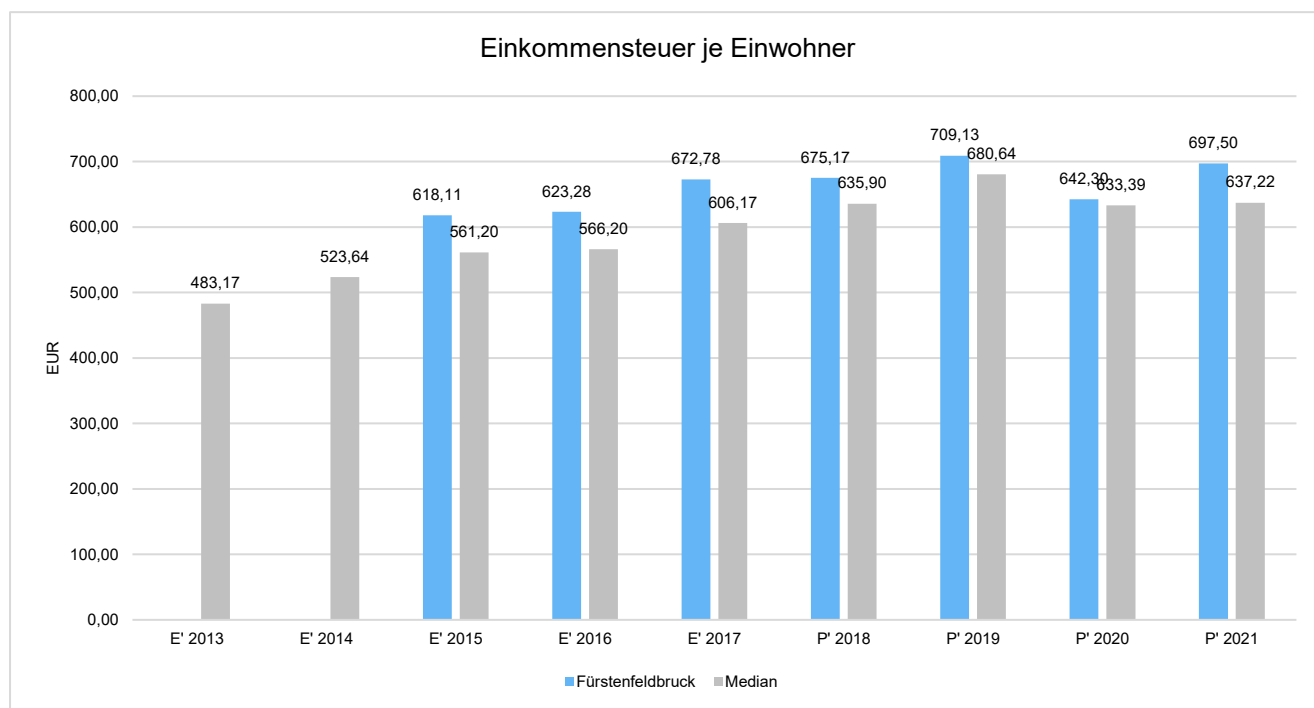
Gemeinschaftssteuern in der langfristigen Entwicklung

In der Langfristbetrachtung zeigt sich hinsichtlich der Gemeinschaftssteuern folgendes Bild:



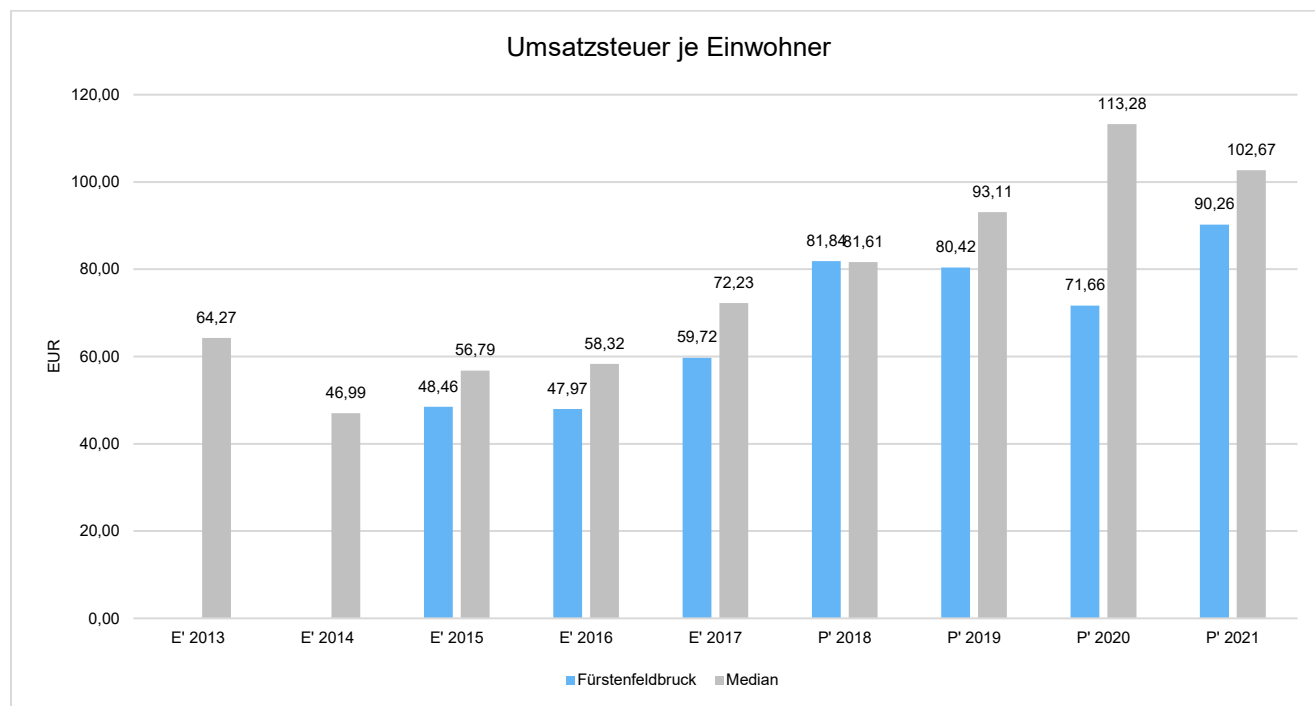


Anteil Einkommensteuer je Einwohner





Anteil Umsatzsteuer je Einwohner



4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

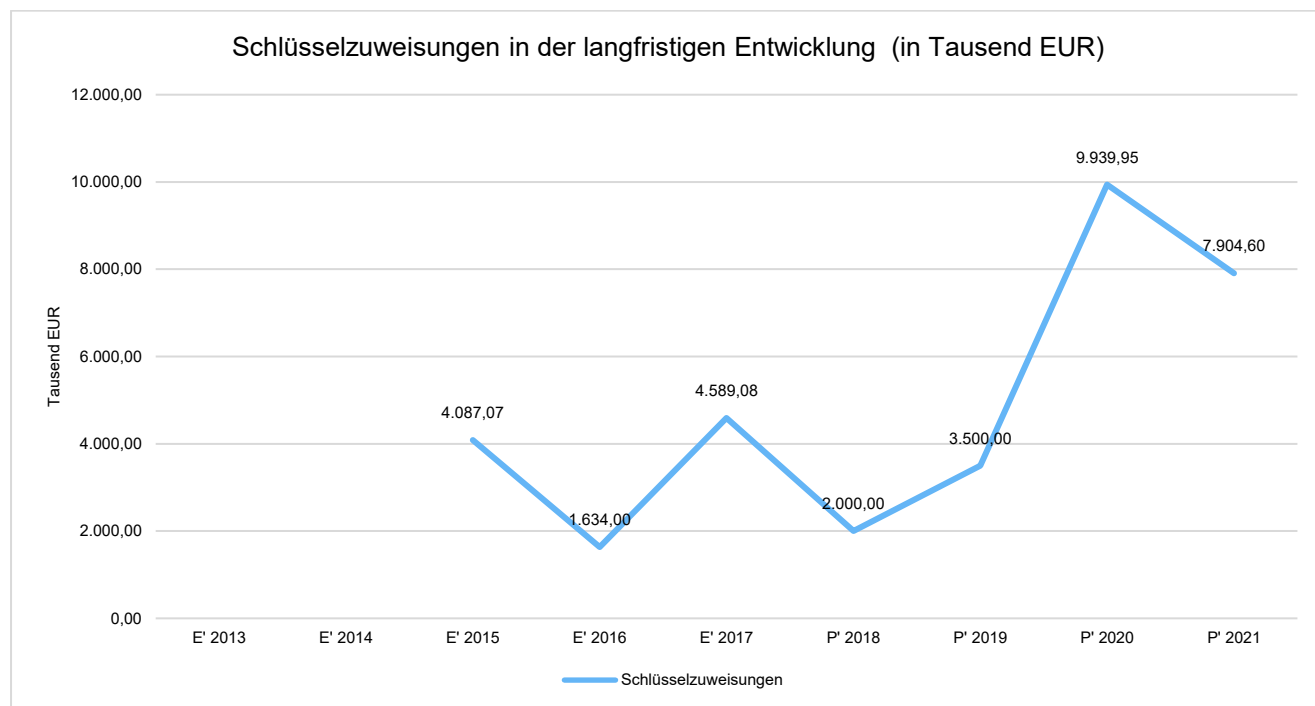
Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, wobei die Schlüsselzuweisungen eingehender betrachtet werden:

Erträge aus Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
Schlüsselzuweisungen	1.633.996	4.589.084	2.000.000	3.500.000	9.939.950
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	6.611.210	7.090.141	7.298.550	7.321.250	9.249.250
Sonstige allgemeine Zuweisungen	946.135	1.064.164	1.091.400	1.113.400	1.164.000
Summe	9.191.341	12.743.389	10.389.950	11.934.650	20.353.200



Schlüsselzuweisungen in der langfristigen Entwicklung

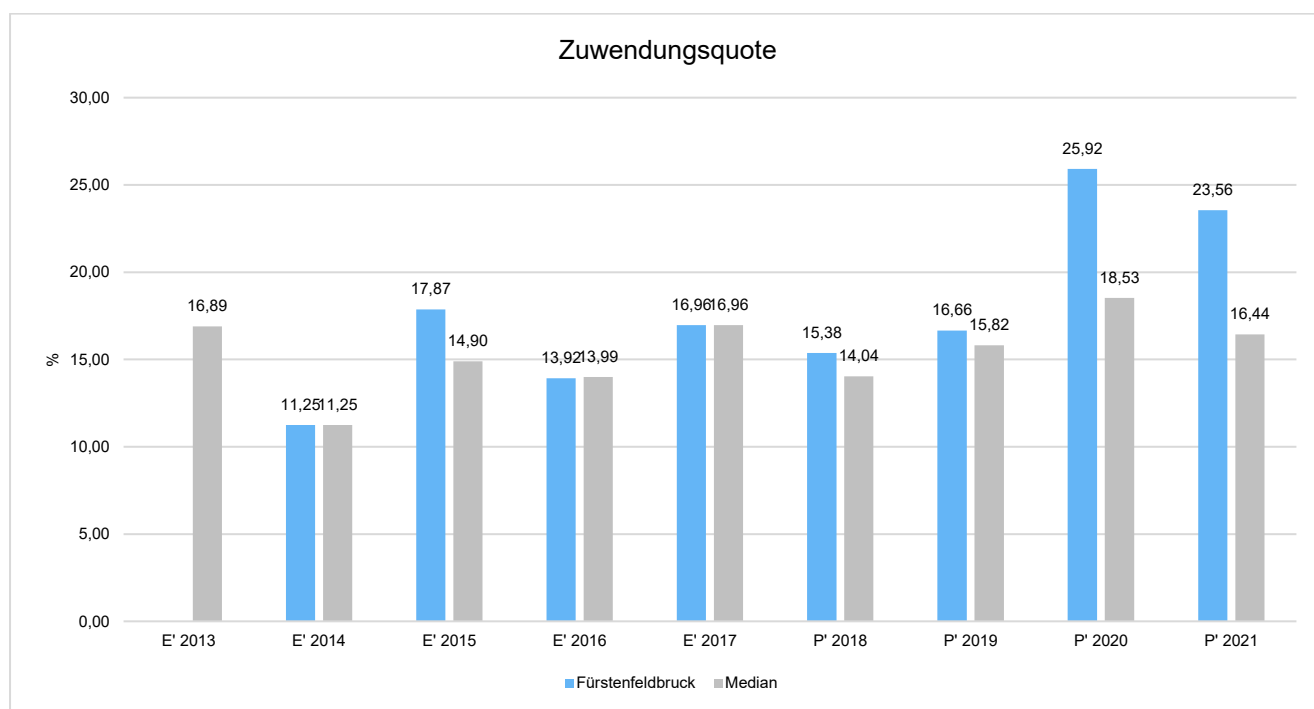




Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie hoch die Abhängigkeit von Zuweisungen und Zuschüssen ist. Wesentlicher Bestandteil dieser Erträge sind die Schlüsselzuweisungen vom Land. Die Zuwendungsquote errechnet sich als prozentualer Anteil der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen (ohne allgemeine Umlagen und Erträge aus der Leistungsbeteiligung des Bundes) von den ordentlichen Erträgen insgesamt.

Die Zuwendungsquote korrespondiert mit der oben bereits dargestellten Steuerquote.



4.1.3 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

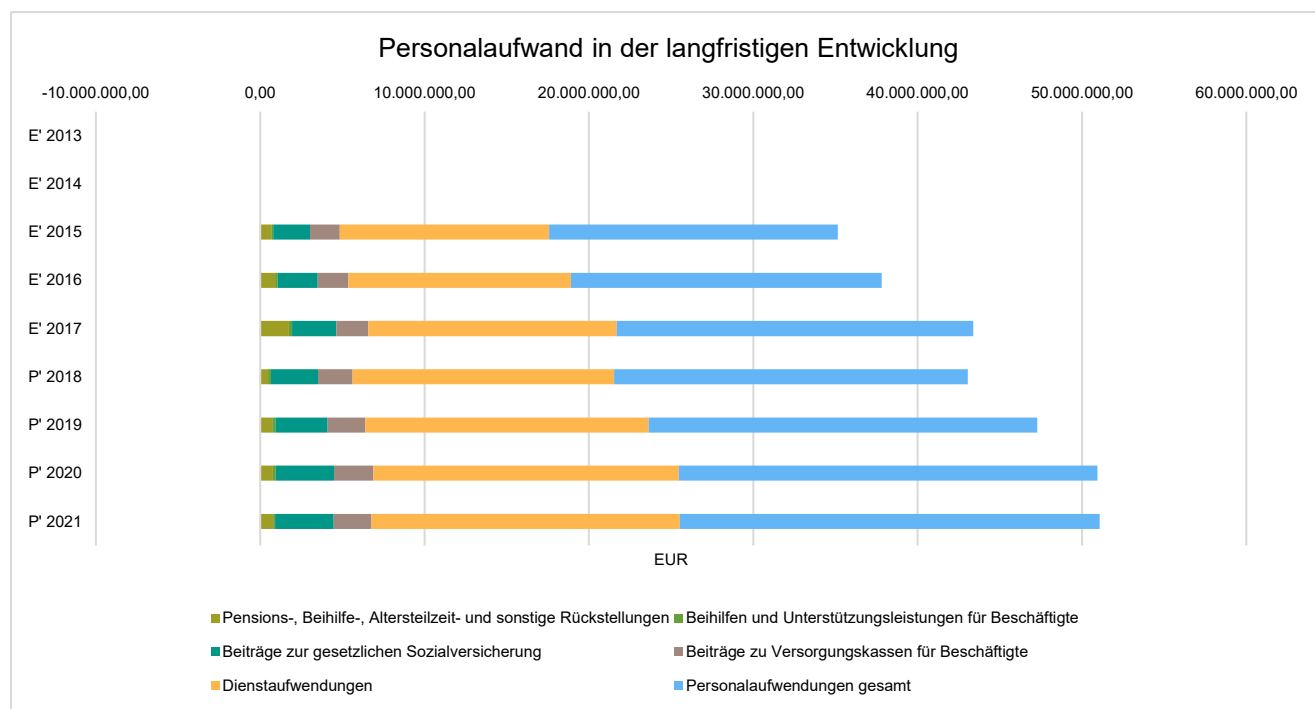
Personalaufwand

	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
Personalaufwendungen gesamt	18.912.098	21.696.745	21.531.550	23.636.400	25.474.950
Dienstaufwendungen	13.545.893	15.131.721	15.903.700	17.232.700	18.598.850
Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte	1.864.418	1.944.012	2.102.700	2.310.400	2.380.550
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	2.435.583	2.684.034	2.872.200	3.172.700	3.547.000
Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	167.416	191.239	183.900	186.200	177.650
Pensions-, Beihilfe-, Altersteilzeit- und sonstige Rückstellungen	898.789	1.745.739	469.050	734.400	770.900
Versorgungsaufwendungen	169.740	182.540	188.000	217.800	236.000



Rechenschaftsbericht Fürstenfeldbruck

In der langfristigen Entwicklung des Personalaufwandes ergibt sich folgendes Bild:

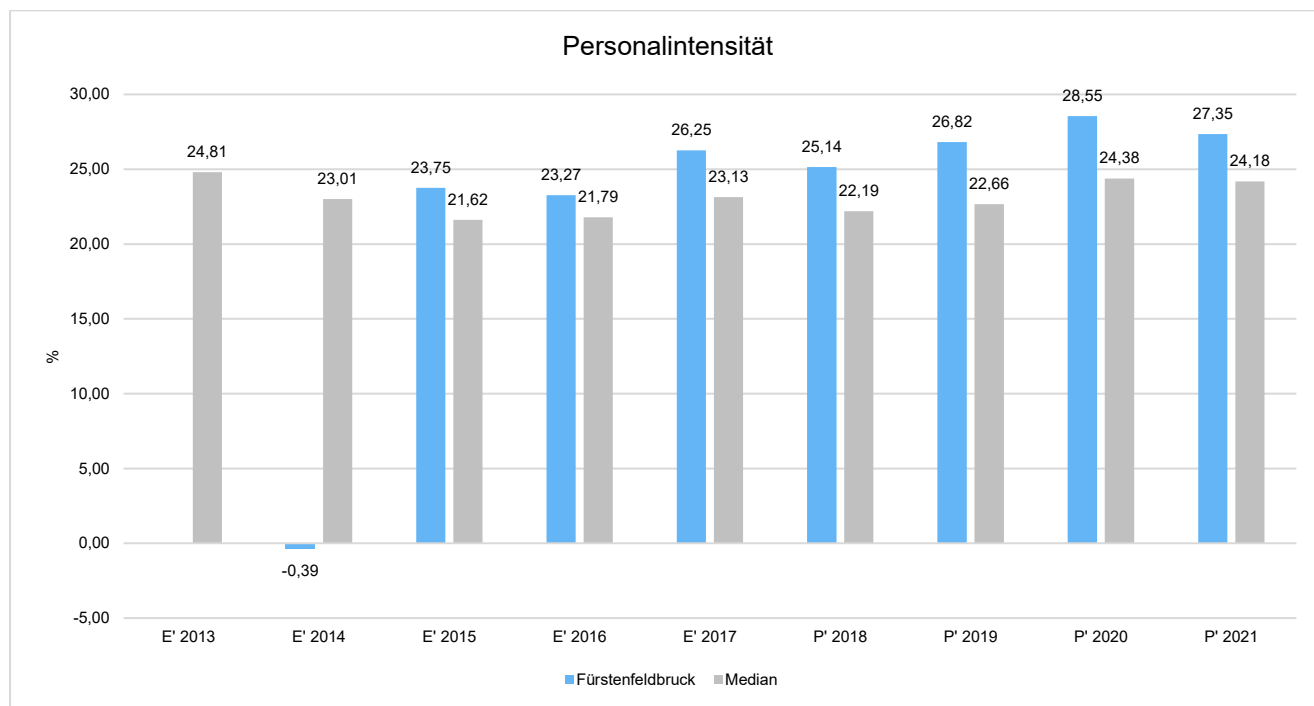




Personalintensität

Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab.

Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben.



4.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Entwicklung der Sach- und Dienstleistungen im Zeitverlauf ist den folgenden Aufstellungen zu entnehmen:

Entwicklung des Aufwandes für Sach- und Dienstleistungen

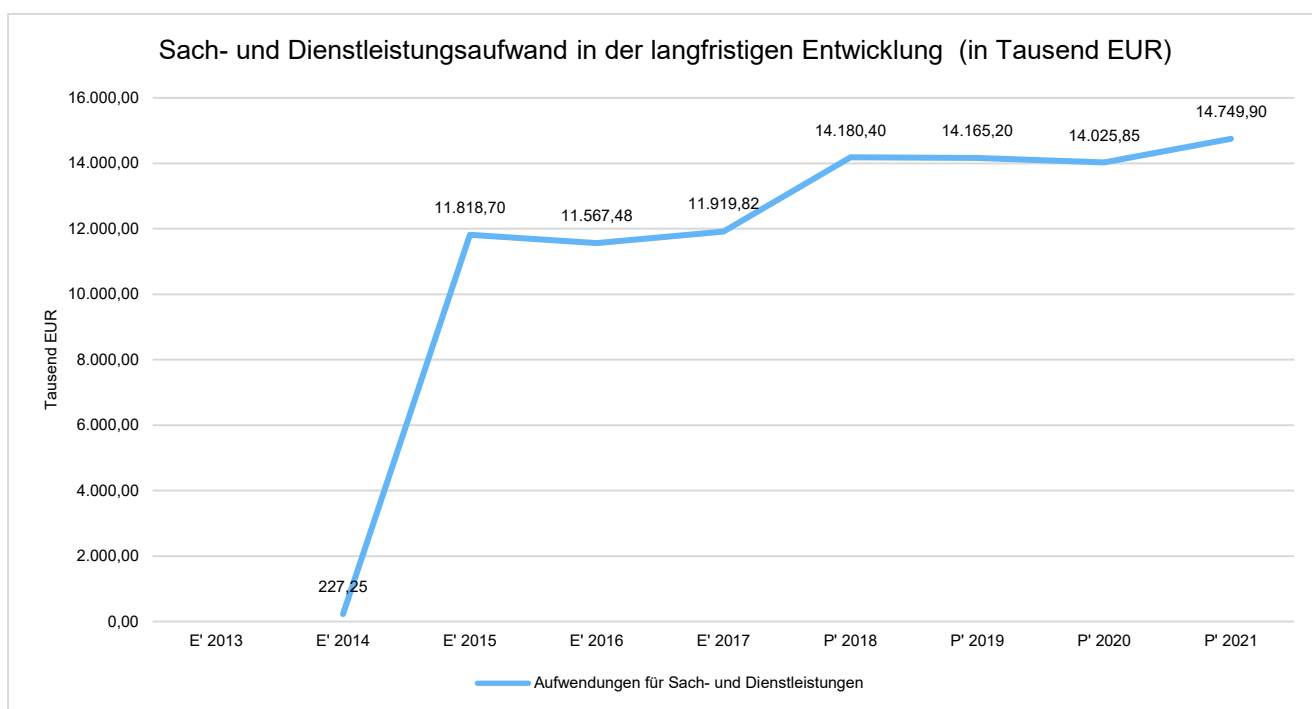
	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1.631.974	1.270.520	1.759.650	1.767.500	1.512.500
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens sowie des beweglichen Vermögens (außer Fahrzeuge)	939.216	1.084.702	1.537.750	1.441.000	1.698.450
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2.463.682	2.584.884	2.865.700	2.919.450	3.382.700
Mieten und Pachten, Erbbauzinsen	817.892	525.063	540.300	589.300	334.450
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	698.420	717.086	835.050	837.300	545.500
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	202.863	231.972	308.500	323.750	278.050
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	1.860.004	1.917.275	1.931.900	1.944.950	1.602.400



Rechenschaftsbericht Fürstenfeldbruck

	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
Aufwendungen für Erwerb von Vorräten	897.350	859.198	968.350	999.400	967.450
Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	2.056.082	2.729.119	3.433.200	3.342.550	3.704.350
Summe	11.567.483	11.919.820	14.180.400	14.165.200	14.025.850

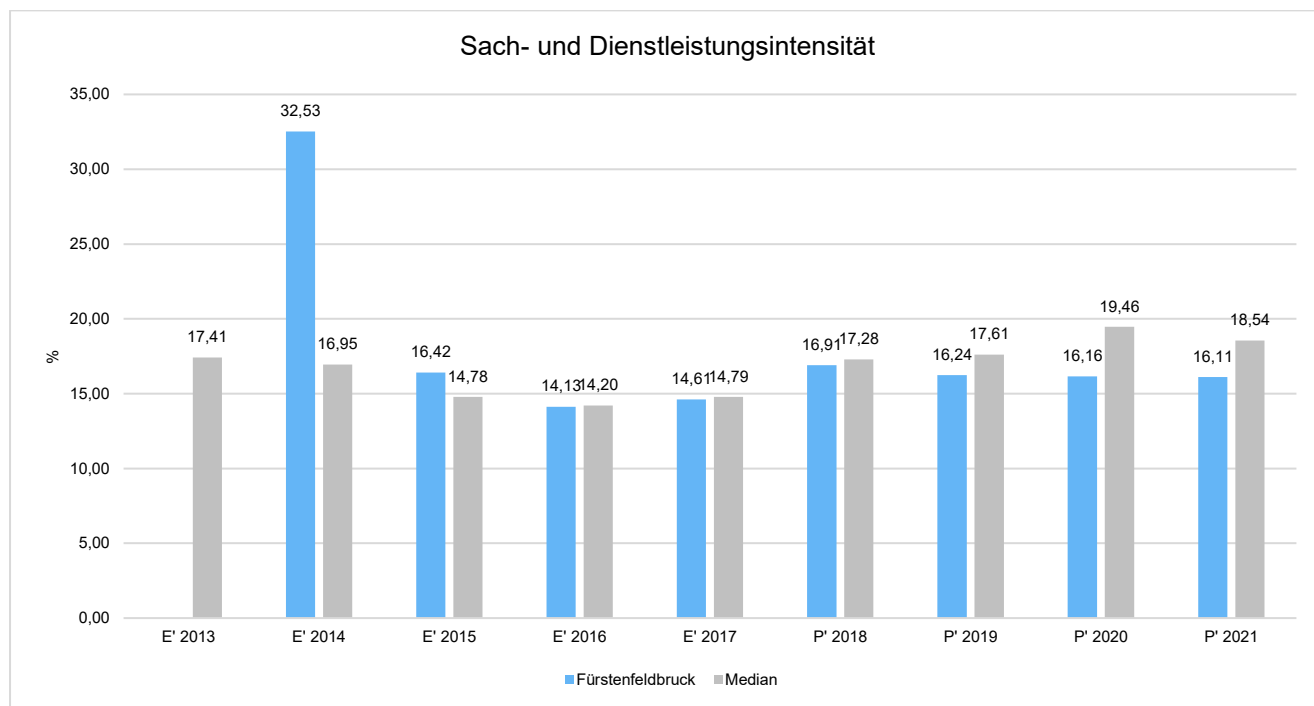
Sach- und Dienstleistungsaufwand in der langfristigen Entwicklung





Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Sie ist damit das Gegenstück zur Personalintensität. Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt an, wie hoch der prozentuale Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne besondere Aufwendungen für Beschäftigte) vom ordentlichen Aufwand ist.



4.1.5 Transferaufwendungen

Aufwandsseitig sind neben den Personal- und Sachaufwendungen die Transferaufwendungen von Bedeutung. Von besonderem Interesse sind hier die Entwicklungen bei den Umlagezahlungen an Gemeindeverbände sowie bei den Sozialtransfers. Zu den sonstigen Transferzahlungen zählen u.a. die Steuerbeteiligungen (Gewerbsteuerumlage, Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit) sowie die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke.

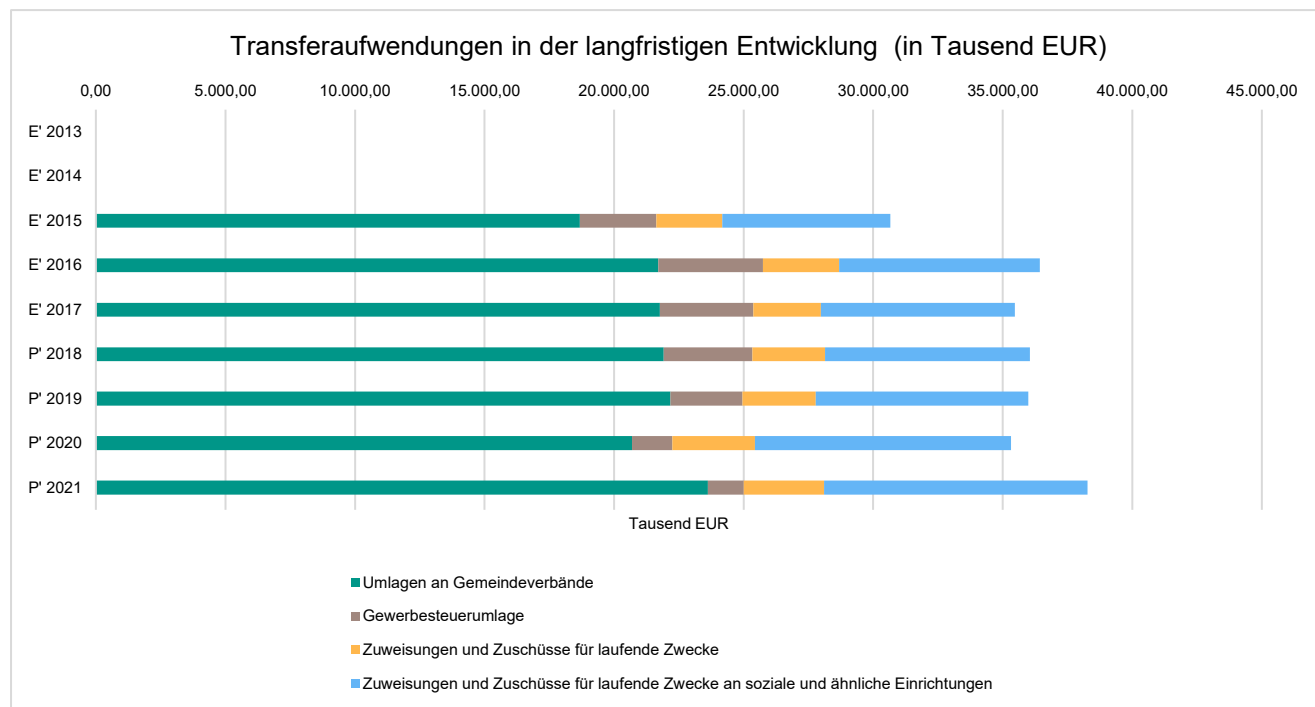
Nachfolgend ist die Entwicklung dieser Positionen abzulesen:

Entwicklung der Transferaufwendungen

	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale und ähnliche Einrichtungen	7.745.007	7.488.264	7.903.250	8.197.800	9.887.800
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	2.932.706	2.609.958	2.801.350	2.832.650	3.179.000
Gewerbsteuerumlage	4.050.274	3.603.976	3.425.000	2.778.950	1.565.800
Umlagen an Gemeindeverbände	21.700.087	21.769.990	21.917.500	22.176.550	20.687.150
Summe	36.428.073	35.472.188	36.047.100	35.985.950	35.319.750



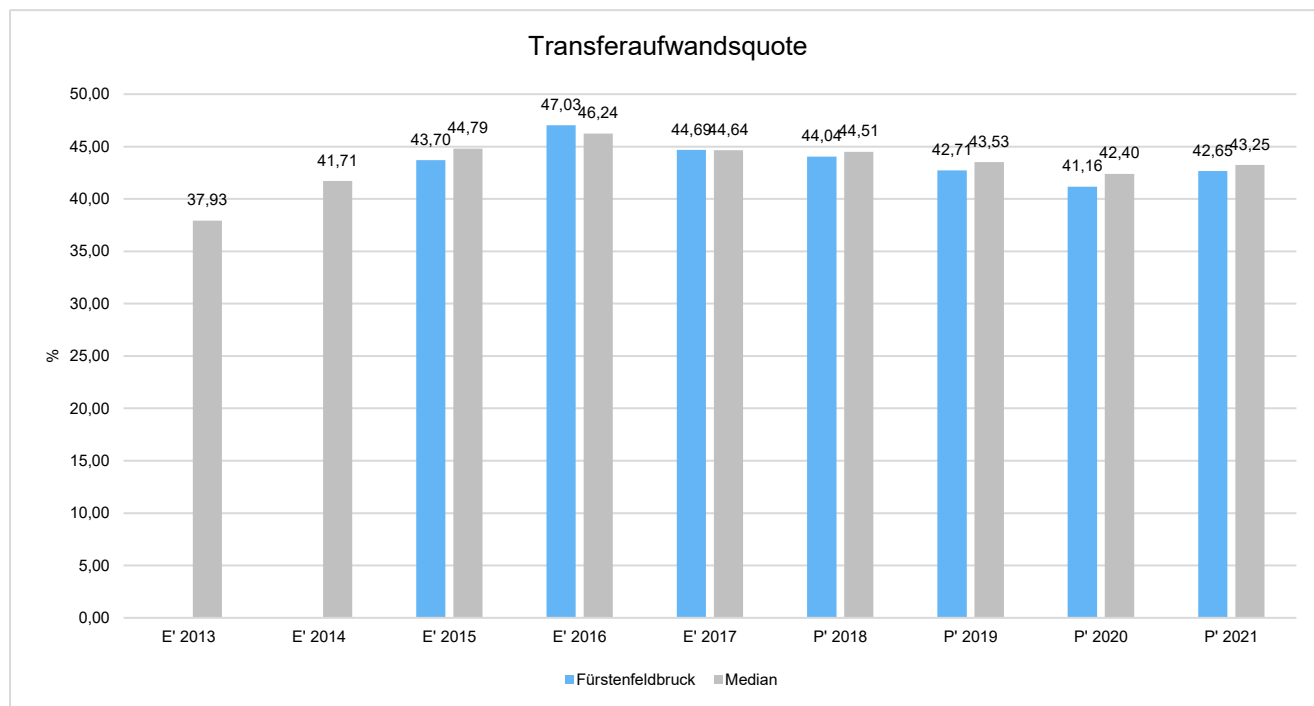
Transferaufwendungen in der langfristigen Entwicklung





Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote gibt an, wie hoch der Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen des Haushaltes ist.



4.1.6 Haushaltsergebnis

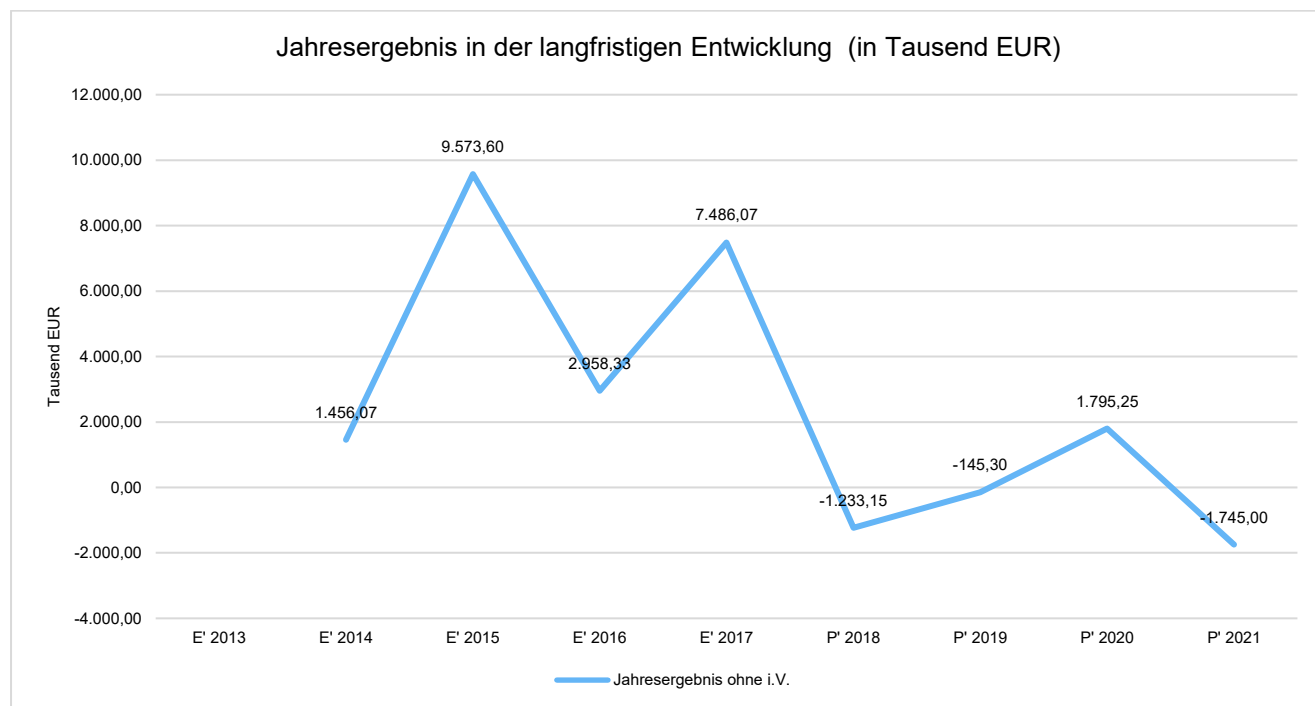
Die Entwicklung des Ergebnisses mit seinen Untergliederungen ist nachfolgend dargestellt:

Entwicklung des Ergebnisses

	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit	3.593.233	8.086.119	-700.700	208.200	1.607.300
Finanzergebnis	-657.999	-628.744	-532.850	-354.000	203.400
Ordentliches Ergebnis	2.935.234	7.457.375	-1.233.550	-145.800	1.810.700
Außerordentliches Ergebnis	23.097	28.699	400	500	-15.450
Jahresergebnis	2.958.331	7.486.074	-1.233.150	-145.300	1.795.250



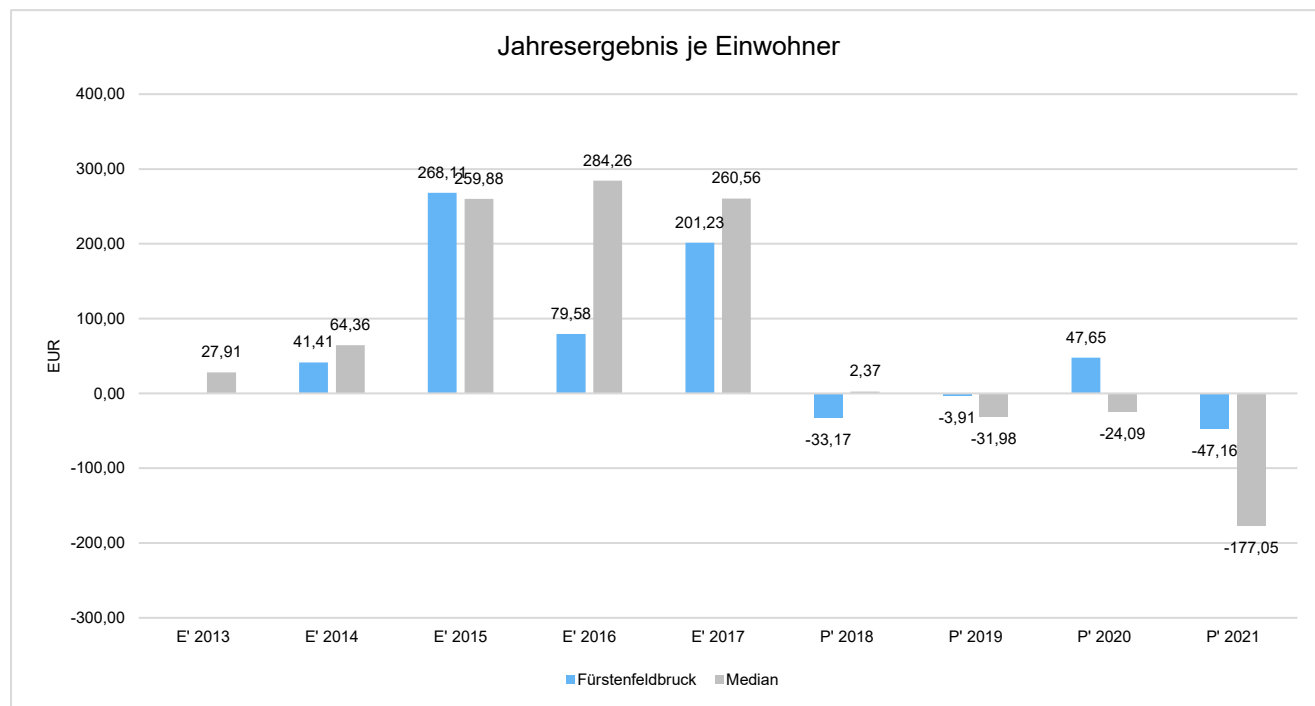
Jahresergebnis in der langfristigen Entwicklung





Jahresergebnis je Einwohner

Die Kennzahl bildet das Jahresergebnis als Saldo von Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit und außerordentlichem Ergebnis bezogen auf einen Einwohner ab.

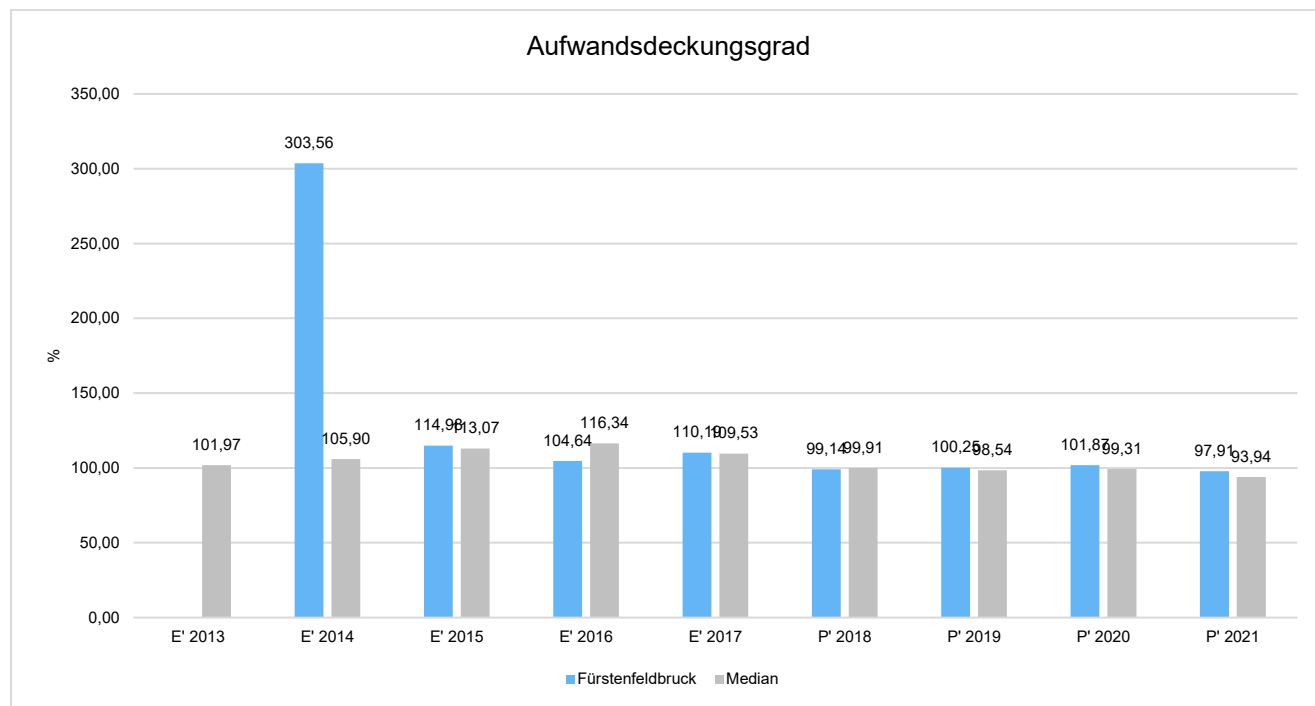


Unter Steuerungsgesichtspunkten ist nicht das außerordentliche Ergebnis sondern das ordentliche Ergebnis relevant. Da sich dies aus dem Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit sowie dem Finanzergebnis zusammensetzt, werden nachfolgend auch Kennzahlen zu diesen Ergebnisgrößen dargestellt.



Aufwandsdeckungsgrad (Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit)

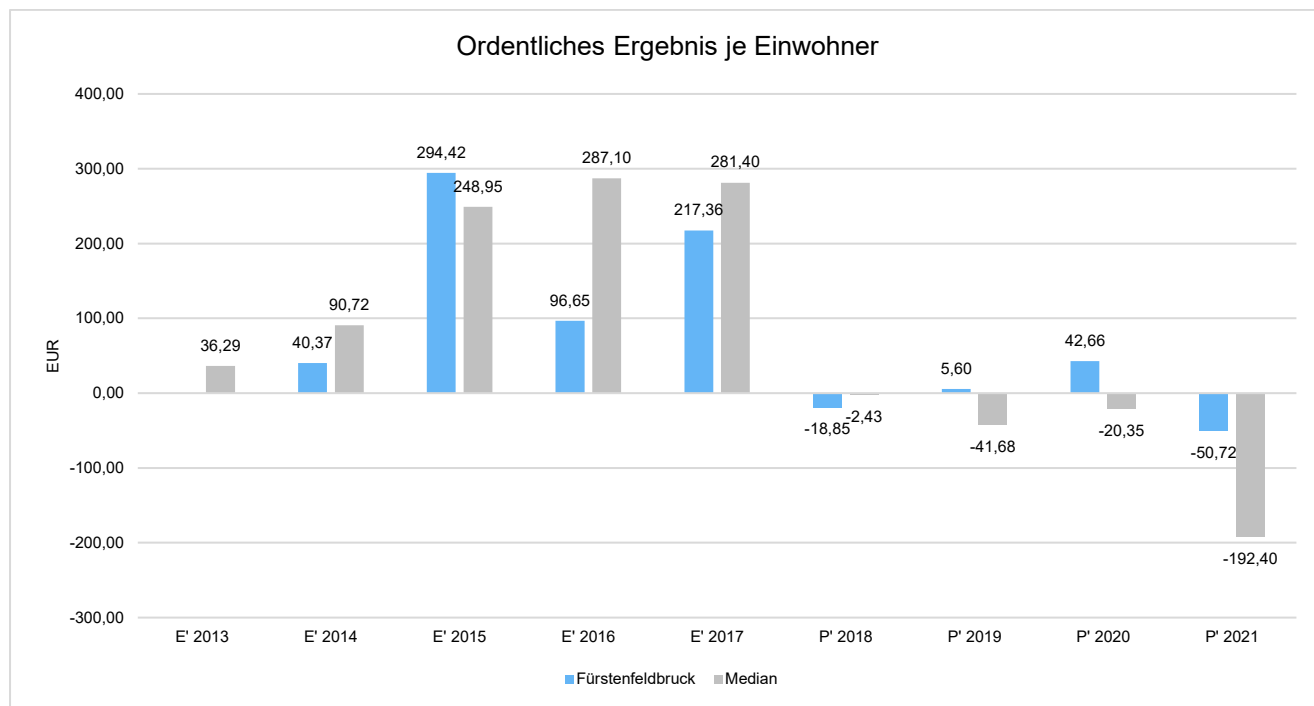
Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung, d.h. einen Aufwandsdeckungsgrad von 100 % oder höher, erreicht werden.





Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit je Einwohner

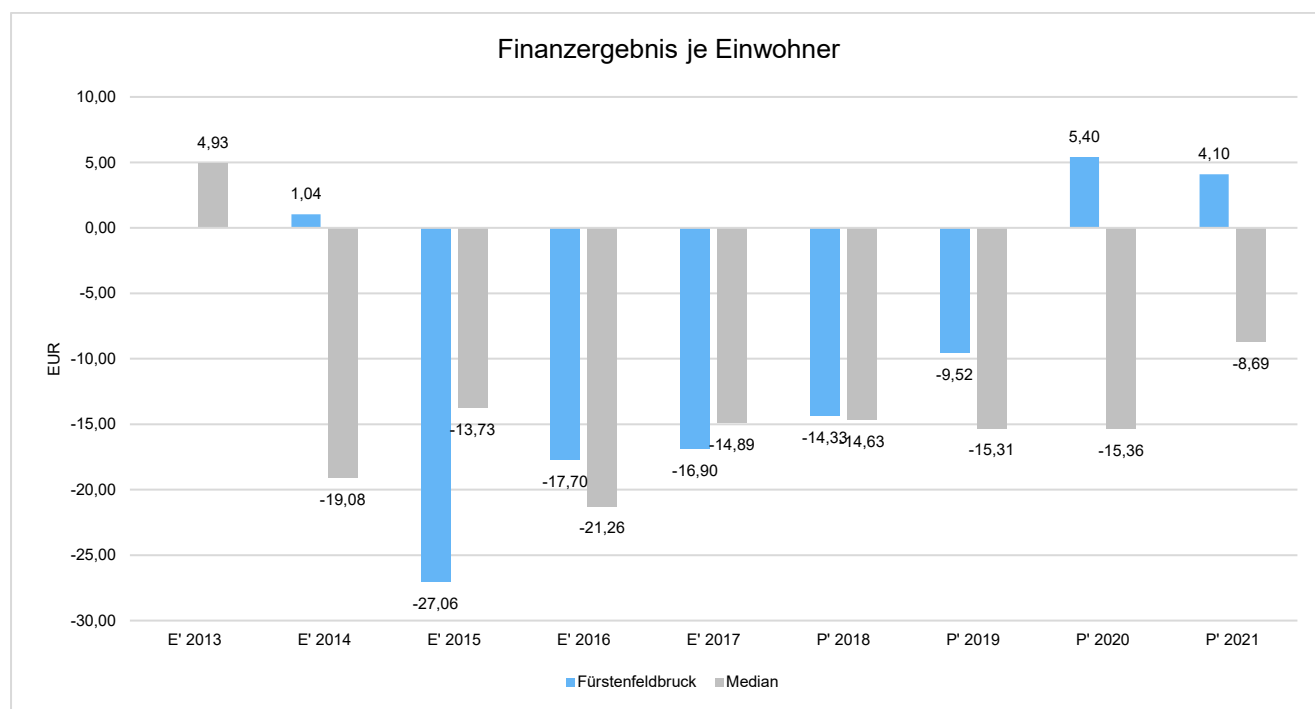
Durch die Kennzahl wird deutlich, welches Ergebnis sich aus den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen bezogen auf einen Einwohner darstellt. Die Kennzahl dient zur Konkretisierung des oben aufgeführten Aufwandsdeckungsgrades.





Finanzergebnis je Einwohner

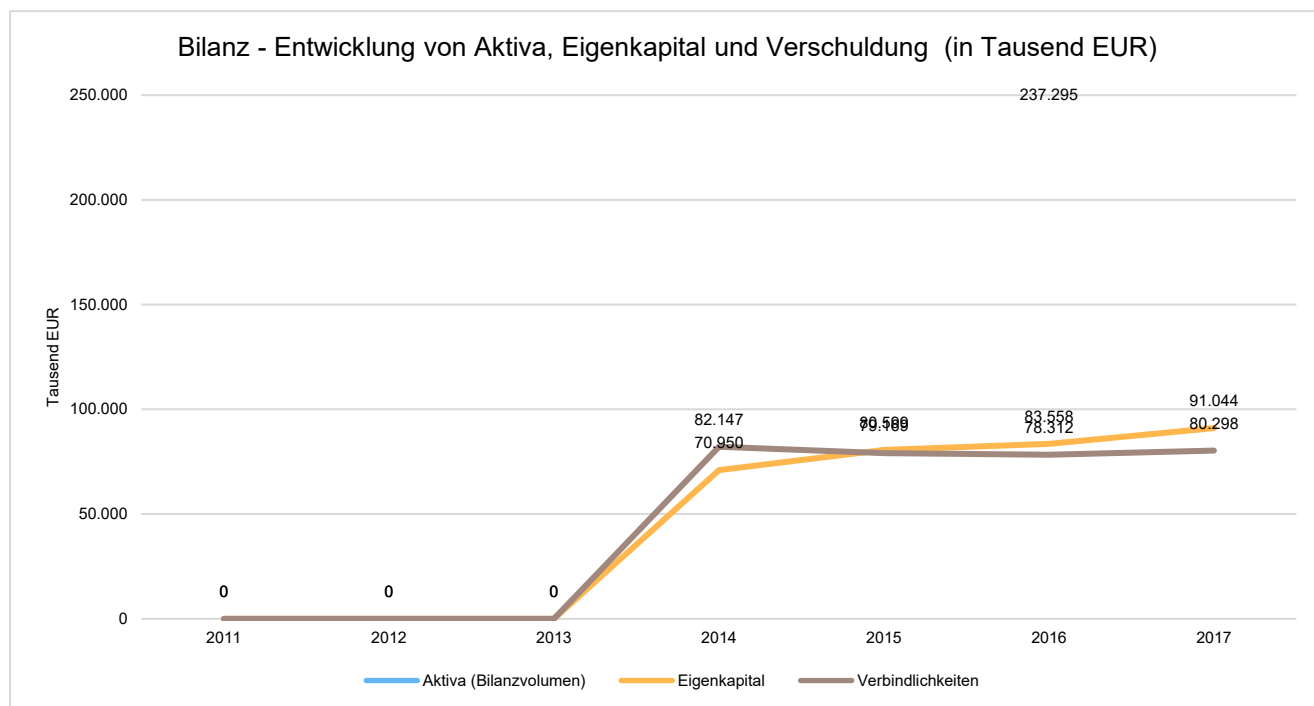
Die Kennzahl bildet das Finanzergebnis als Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen bezogen auf einen Einwohner ab.





4.2 Kennzahlen zur Bilanz

Nachfolgendes Schaubild zeigt die wesentlichsten Entwicklungen innerhalb der Bilanz, nämlich die Entwicklung des Bilanzvolumens und dessen Finanzierung durch Eigenkapital und Verbindlichkeiten.

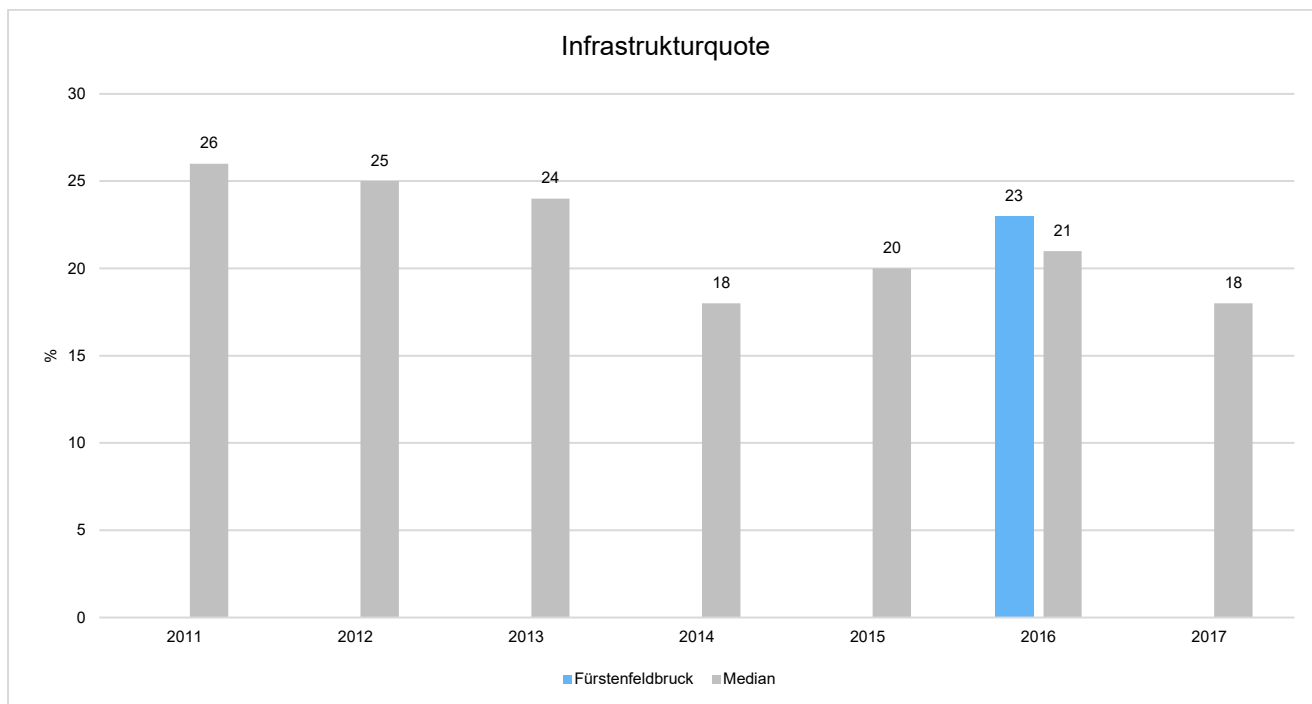




4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage

Infrastrukturquote

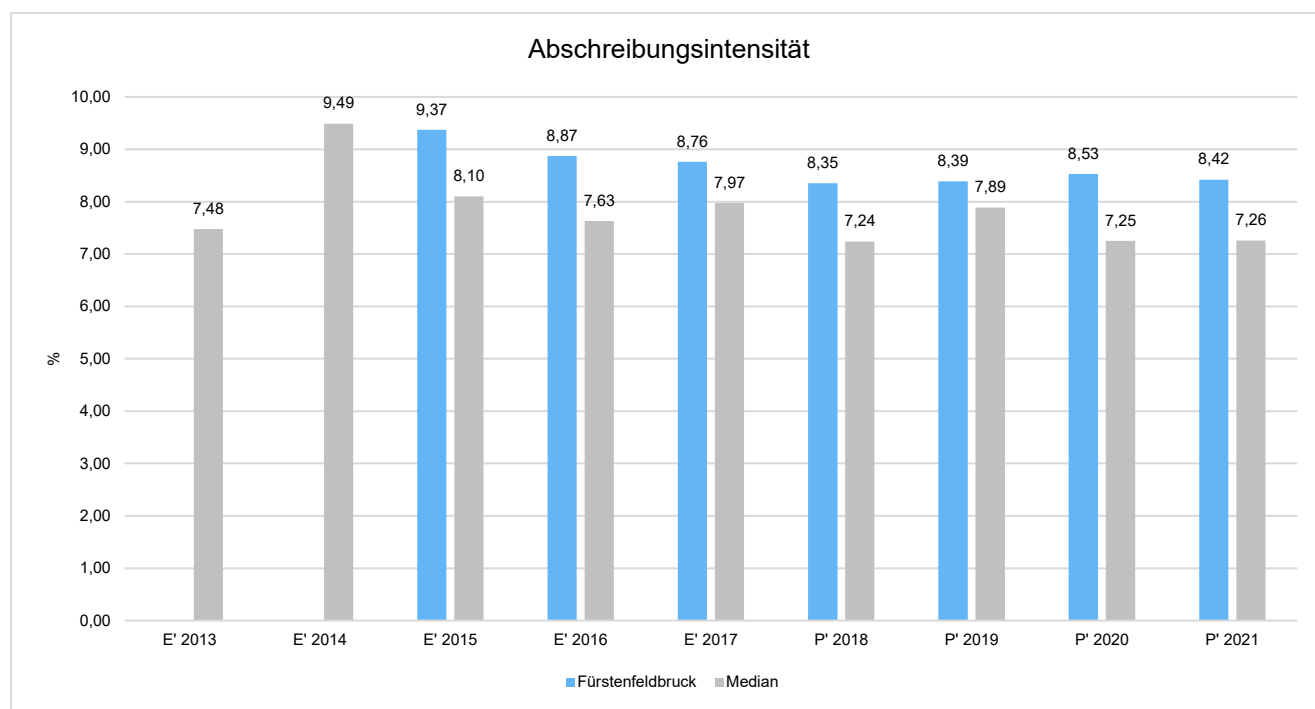
Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, mit welchem Prozentsatz das Gesamtvermögen in der kommunalen Infrastruktur gebunden ist. Die Kennzahl kann Hinweise auf etwaige Folgebelastungen geben, die aus der Infrastruktur resultieren. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.





Abschreibungsintensität

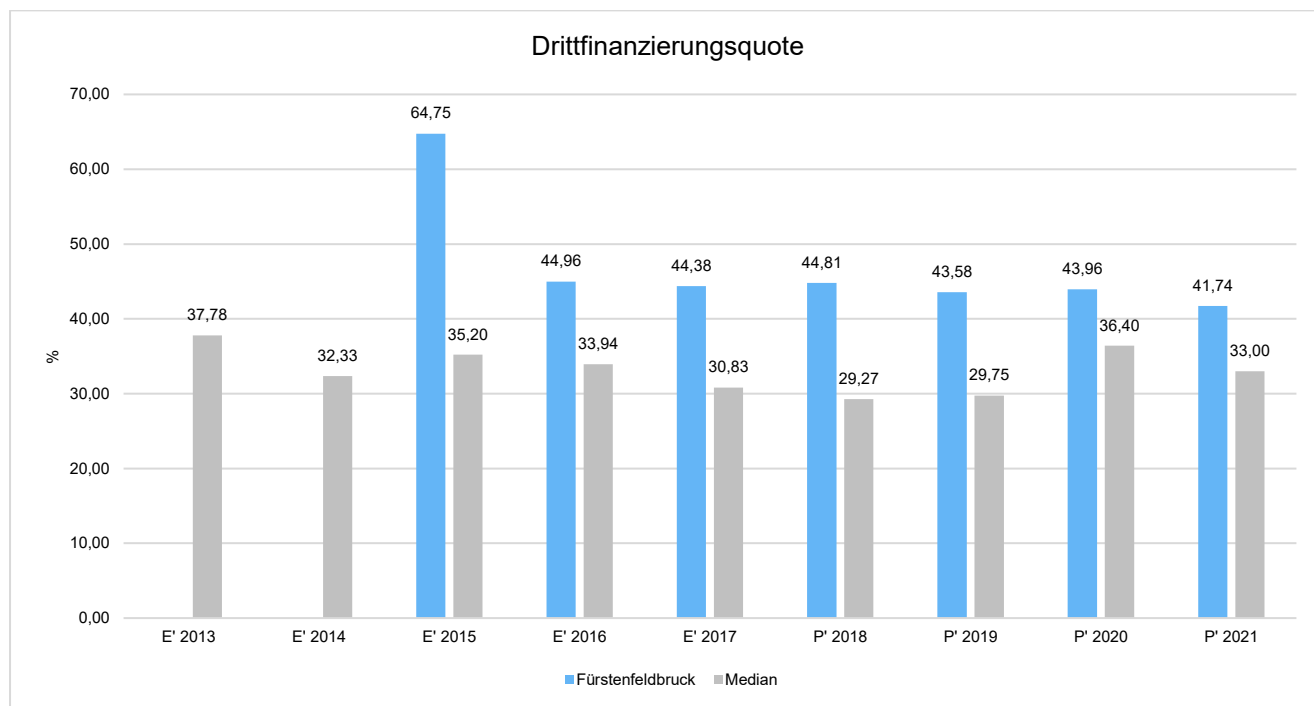
Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Sie stellt den prozentualen Anteil der Abschreibungen am ordentlichen Aufwand dar.





Drittfinanzierungsquote

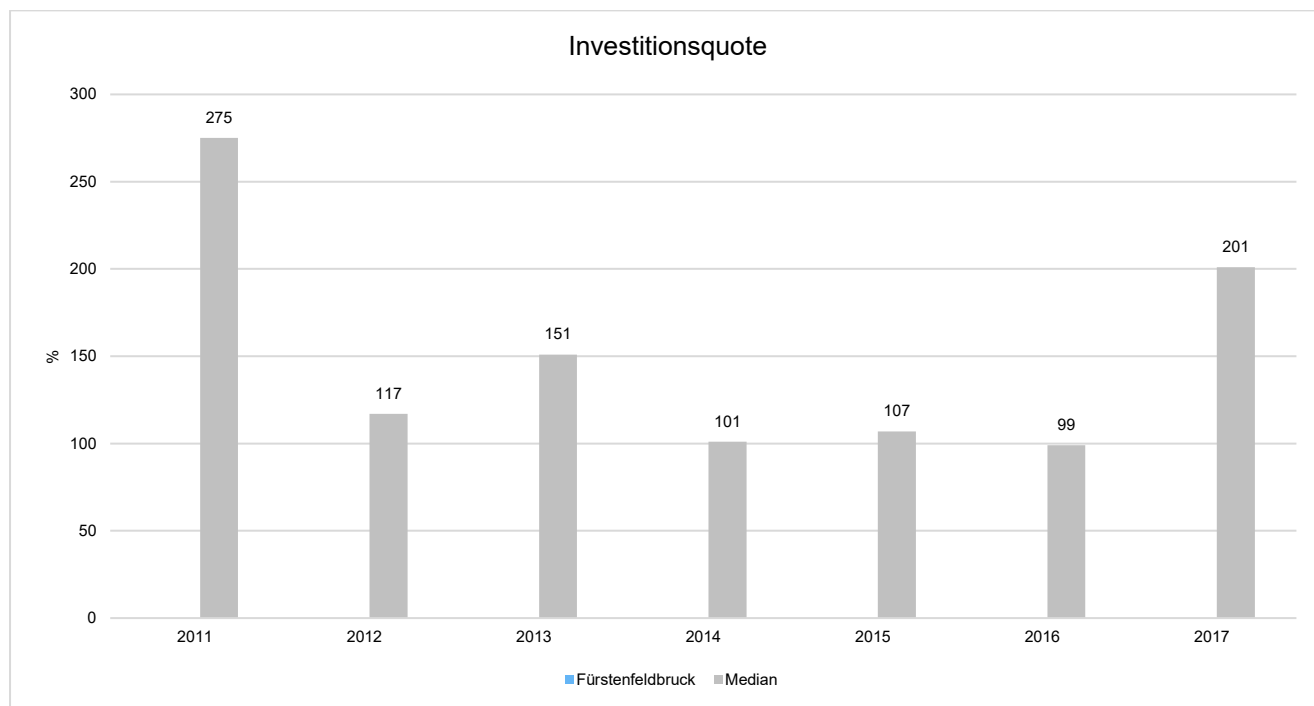
Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung des Haushaltes durch Abschreibungen abmildern. Damit wird auch deutlich, in welchem Maße Dritte an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt waren bzw. werden.





Investitionsquote

Die Investitionsquote bildet den prozentualen Anteil der Brutto-Investitionen (Zugänge und Zuschreibungen) an der Summe aus Abschreibungen und Abgängen des Anlagevermögens ab. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.





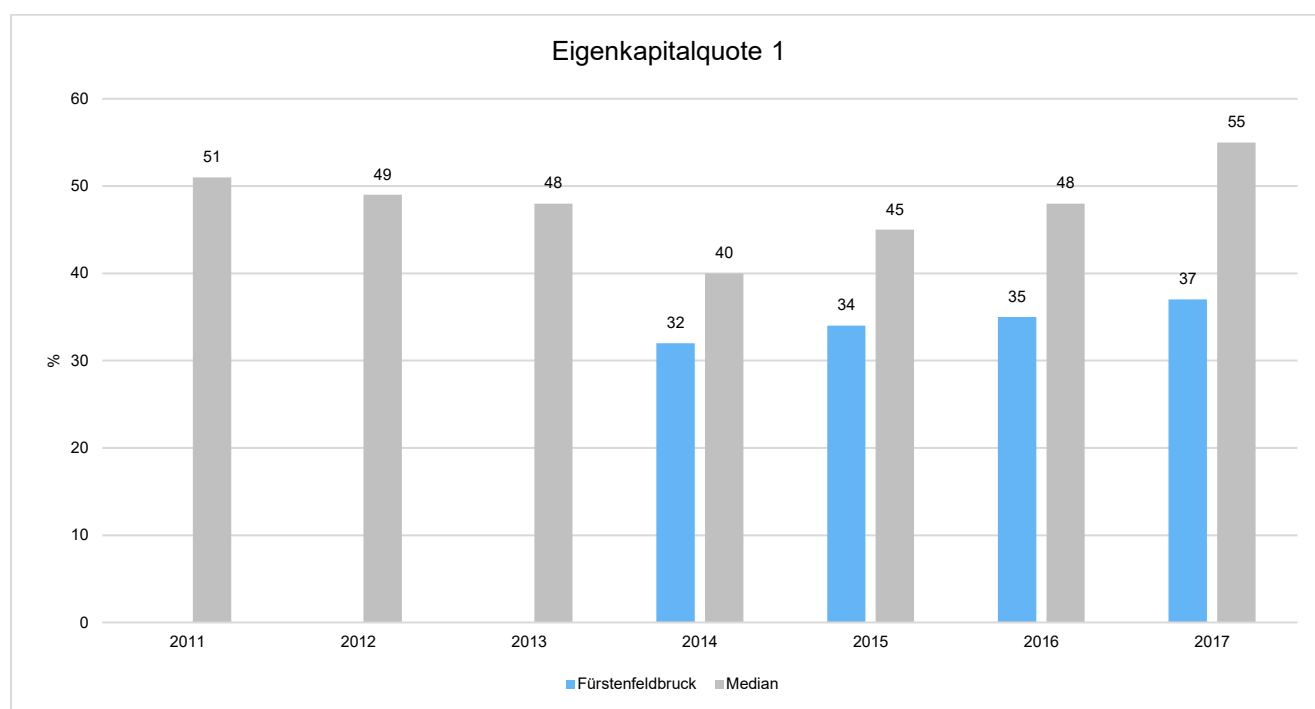
4.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation)

Neben dem Aufwandsdeckungsgrad, der im Abschnitt Haushaltsergebnis dargestellt wurde, werden nachfolgend noch weitere Kennzahlen zur Beurteilung der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation betrachtet:

Eigenkapitalquote 1

Um die Eigenkapitalausstattung beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung der Eigenkapitalquote 1 an. Die Eigenkapitalquote 1 misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) der Passivseite.

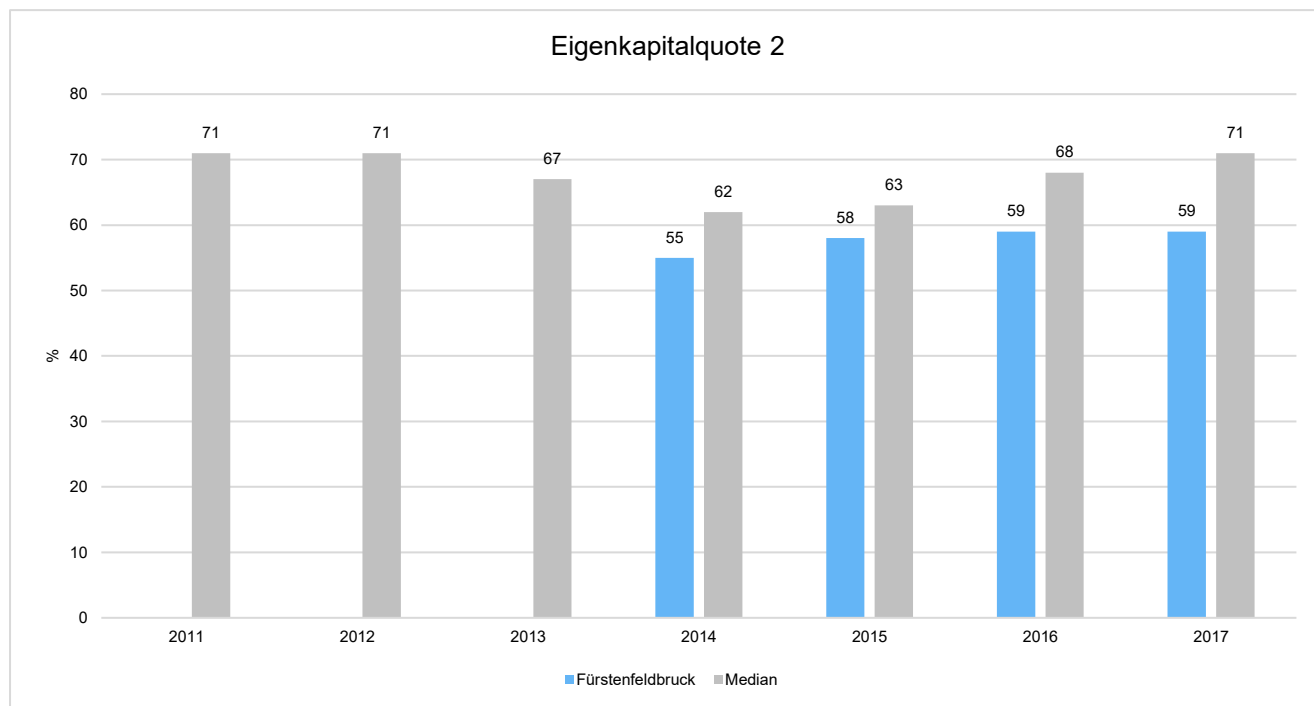
Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet wird.





Eigenkapitalquote 2

Die Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird bei dieser Kennzahl die Wertgröße Eigenkapital um die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge erweitert. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



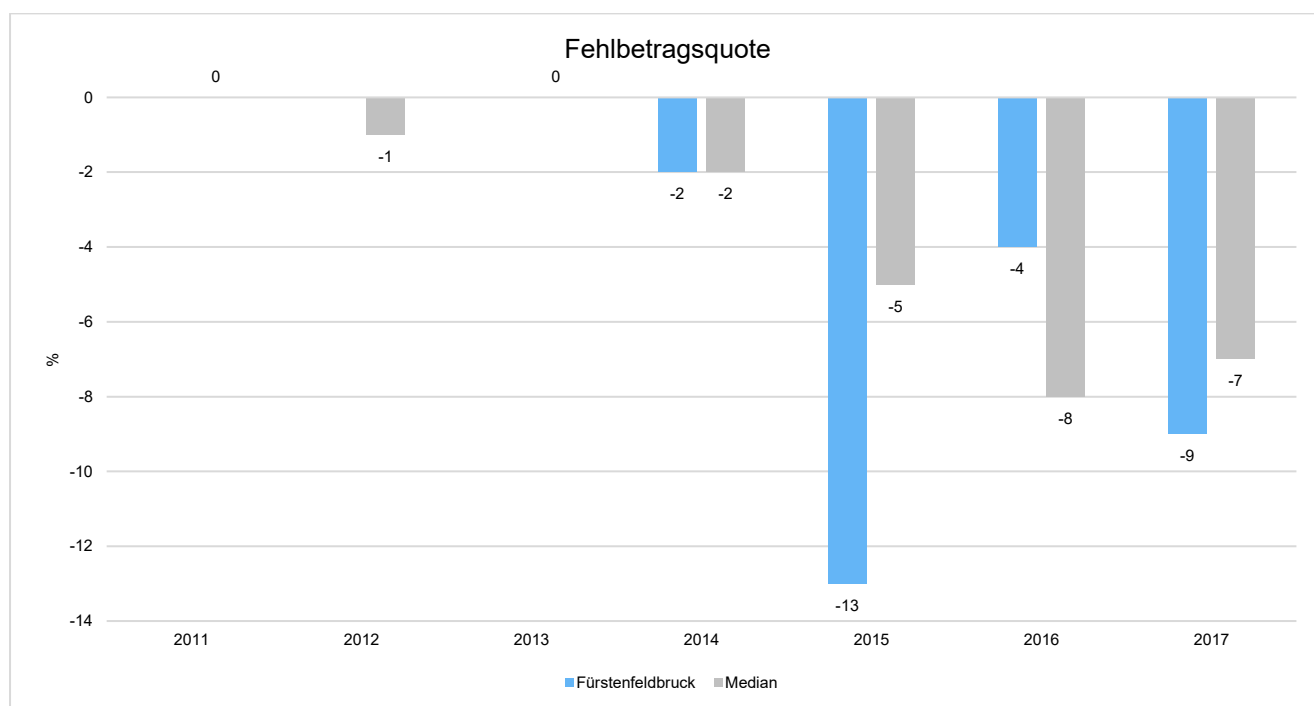


Fehlbetragsquote

Die Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen prozentualen Eigenkapitalanteil. Da mögliche Sonderrücklagen unberücksichtigt bleiben müssen, bezieht die Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein.

Die Fehlbetragsquote soll möglichst niedrig sein. Bei einer negativen Fehlbetragsquote wird im Haushalt ein Überschuss erwirtschaftet.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



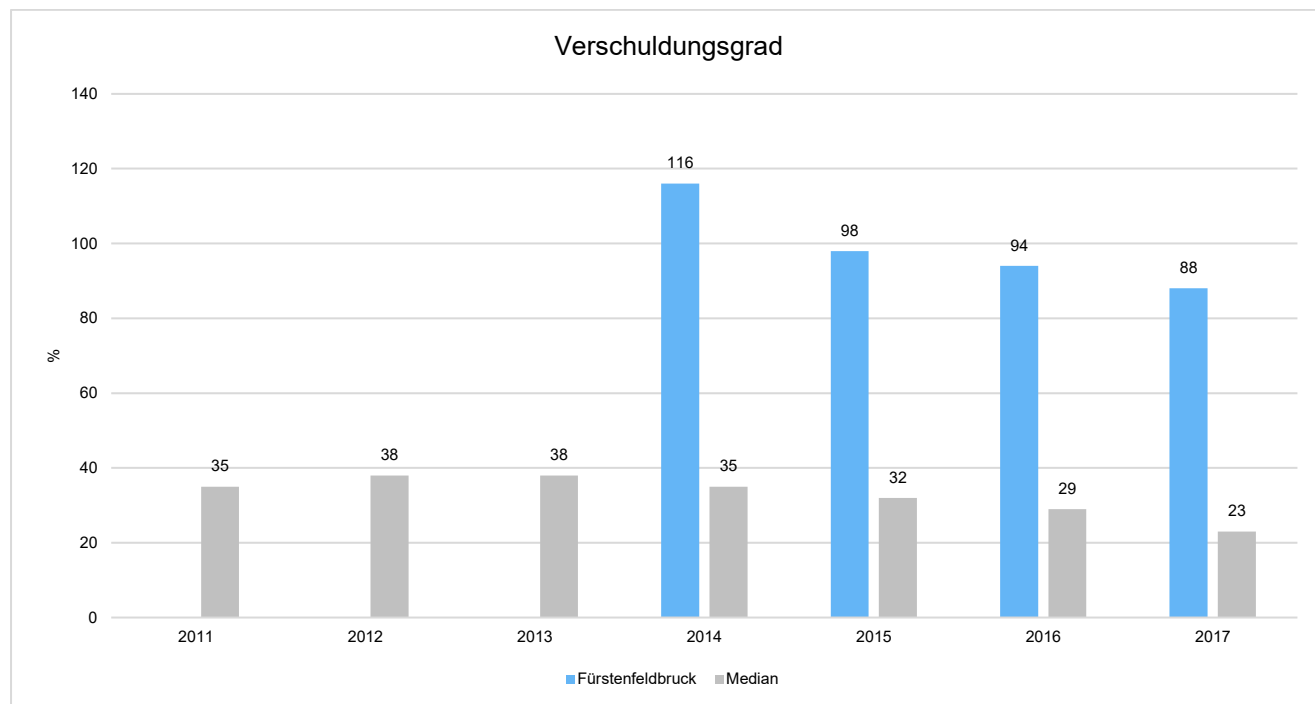


4.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt den prozentualen Anteil der bilanziellen Verbindlichkeiten am bilanziellen Eigenkapital an. Die Kennzahl bildet also das Verhältnis von Verbindlichkeiten zum Eigenkapital ab. Liegt der Verschuldungsgrad über 100%, übersteigen die Verbindlichkeiten das ausgewiesene Eigenkapital.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



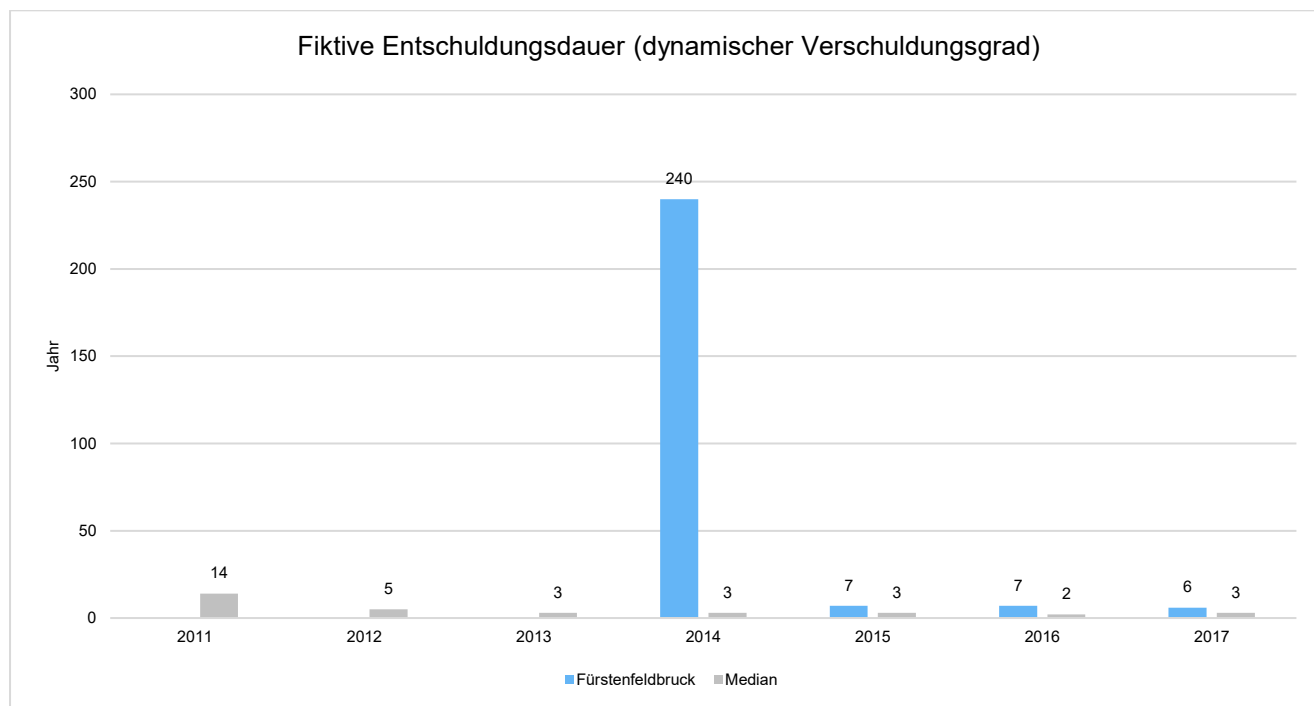


Dynamischer Verschuldungsgrad

Mit Hilfe des Dynamischen Verschuldungsgrades lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Kommune beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei jeder Kommune an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden könnten.

Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer). Die Effektivverschuldung ergibt sich aus den Sonderposten für den Gebührenaussgleich zuzüglich Rückstellungen zuzüglich Verbindlichkeiten gem. Bilanz abzüglich liquide Mittel und abzüglich der kurzfristigen Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr gem. Forderungsspiegel.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.

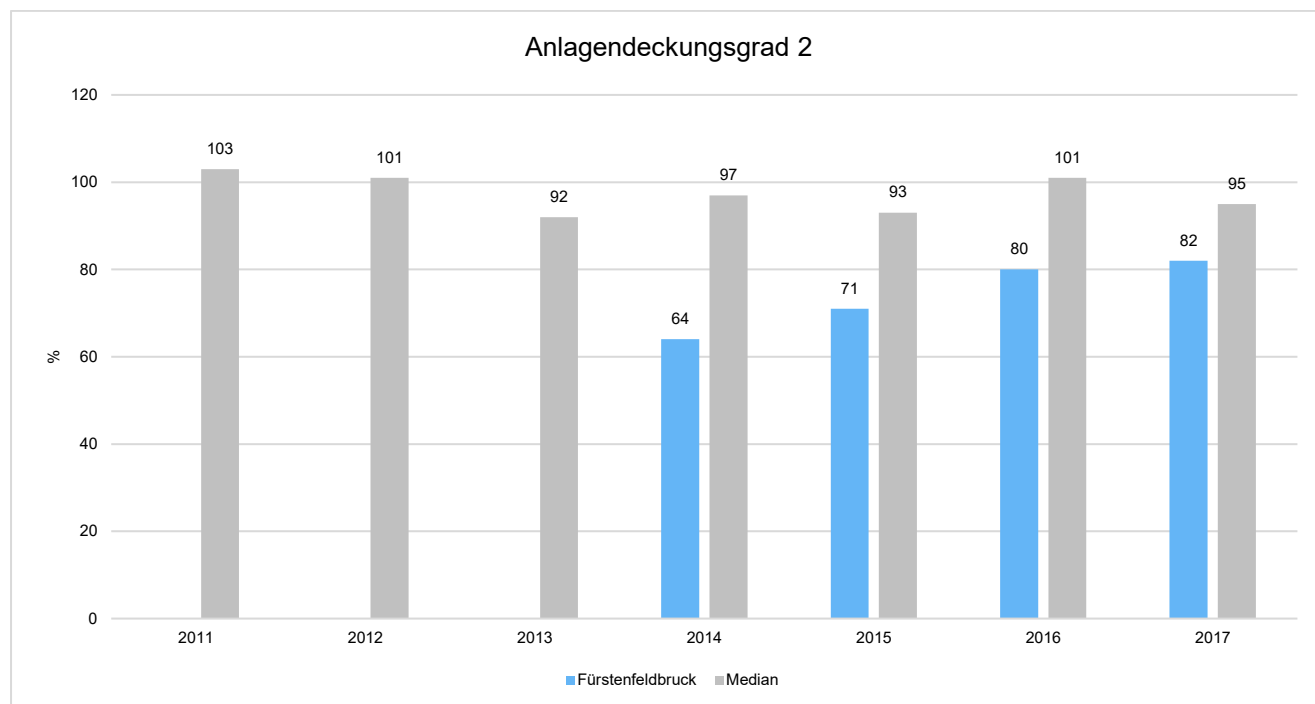




Anlagendeckungsgrad 2

Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen (SoPo Zuwendungen und Beiträge) und langfristiges Fremdkapital (langfristige Verbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für Deponien und Altlasten) gegenübergestellt.

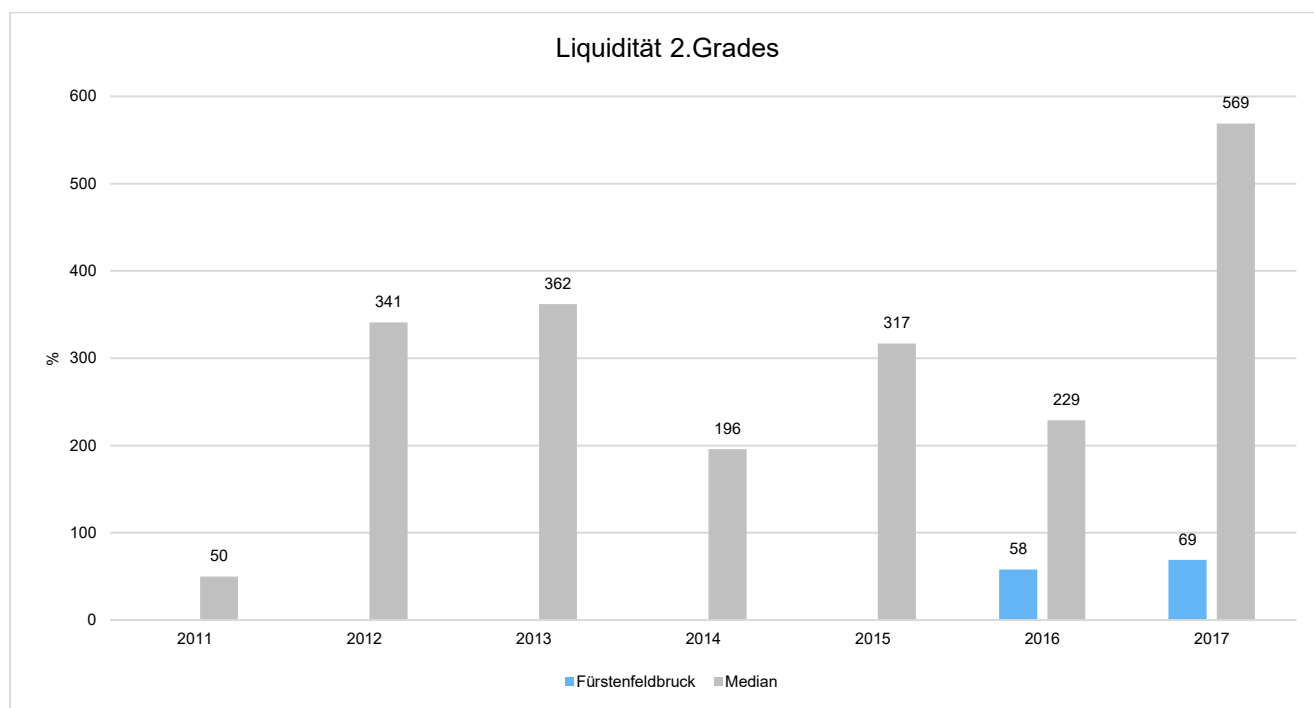
Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.





Liquidität 2 Grades

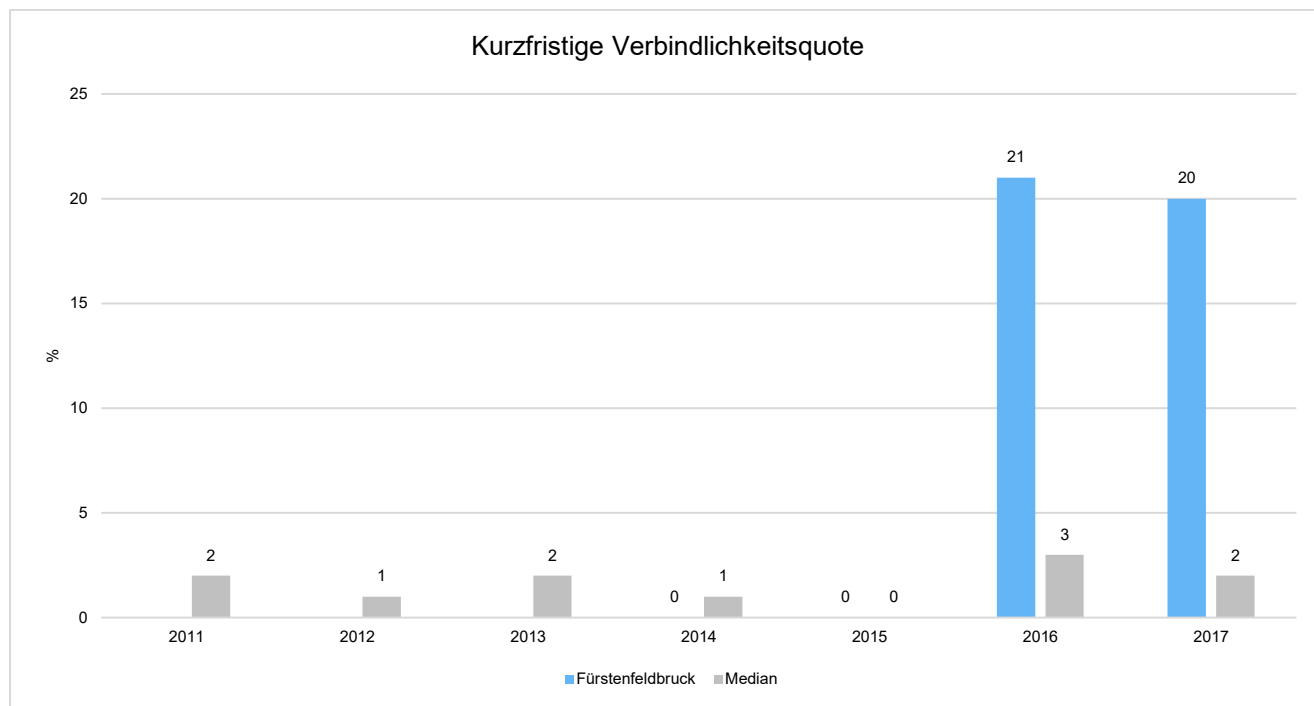
Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die kurzfristige Liquidität der Kommune. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.





Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

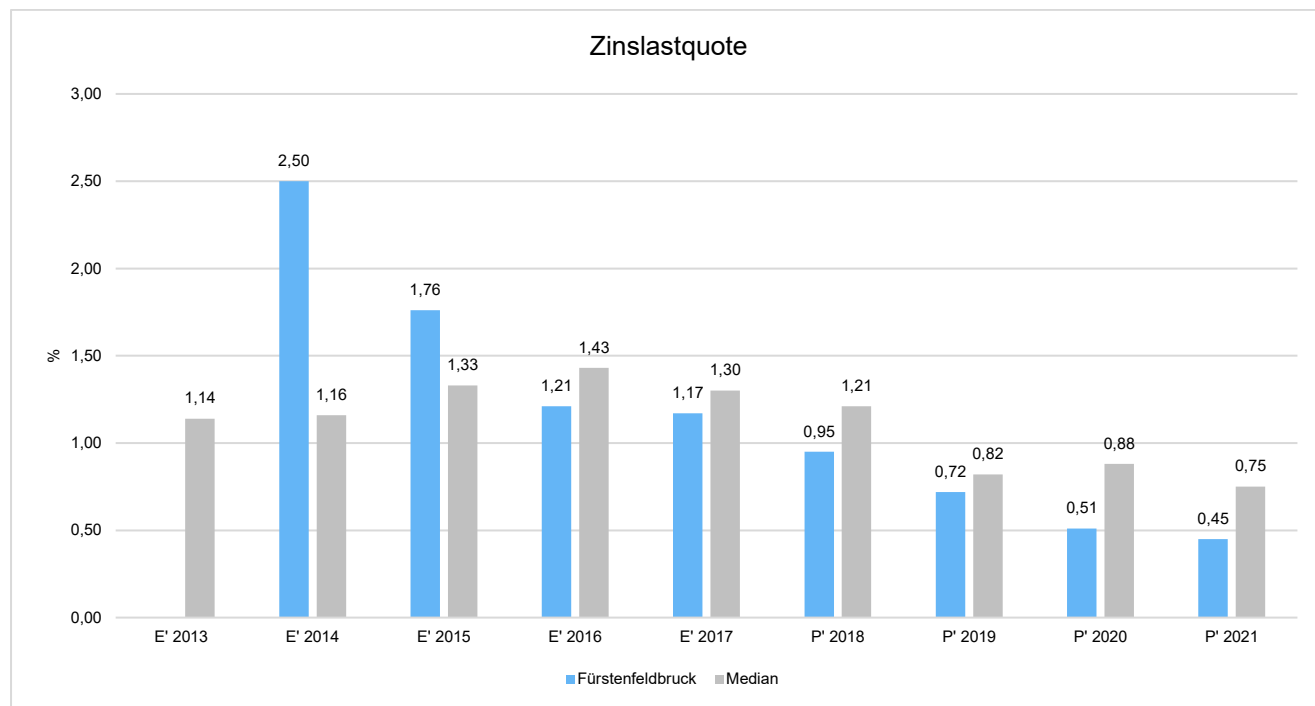
Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital (Restlaufzeit von bis zu einem Jahr) belastet wird, kann mit Hilfe der Kurzfristigen Verbindlichkeitsquote beurteilt werden. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.





Zinslastquote

Die Kennzahl stellt die Finanzaufwendungen (Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen) ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen. Die Zinslastquote zeigt, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen des operativen Verwaltungsgeschäftes besteht.



5 Prognosebericht - Risiken und Chancen

Im Lagebericht ist auch auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Kommune einzugehen. Angesprochen werden im folgenden:

- Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital
- Entwicklung der Verschuldung
- Bevölkerungsentwicklung, Altersstrukturen
- Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt

5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital

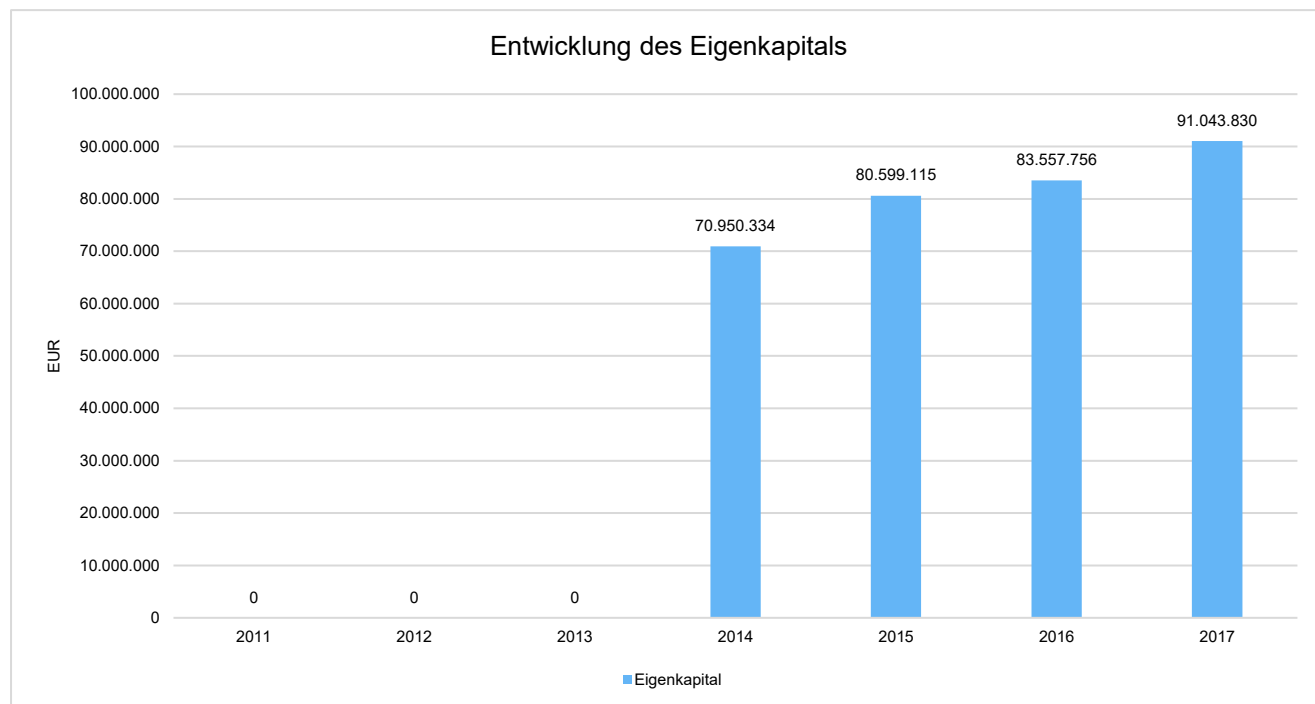
Ausgehend von den Jahresergebnissen lassen sich Prognosen zur voraussichtlichen Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals ableiten.

Grundsätzlich gilt: Überschüsse stärken das Eigenkapital und Fehlbeträge gehen zu Lasten des Eigenkapitals.



Nachfolgend wird die Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals in den zurückliegenden Jahren dargestellt. Ausgehend von den Jahresergebnissen der Haushaltsplanung im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung lassen sich Prognosen zur weiteren Entwicklung des Eigenkapitals anstellen.

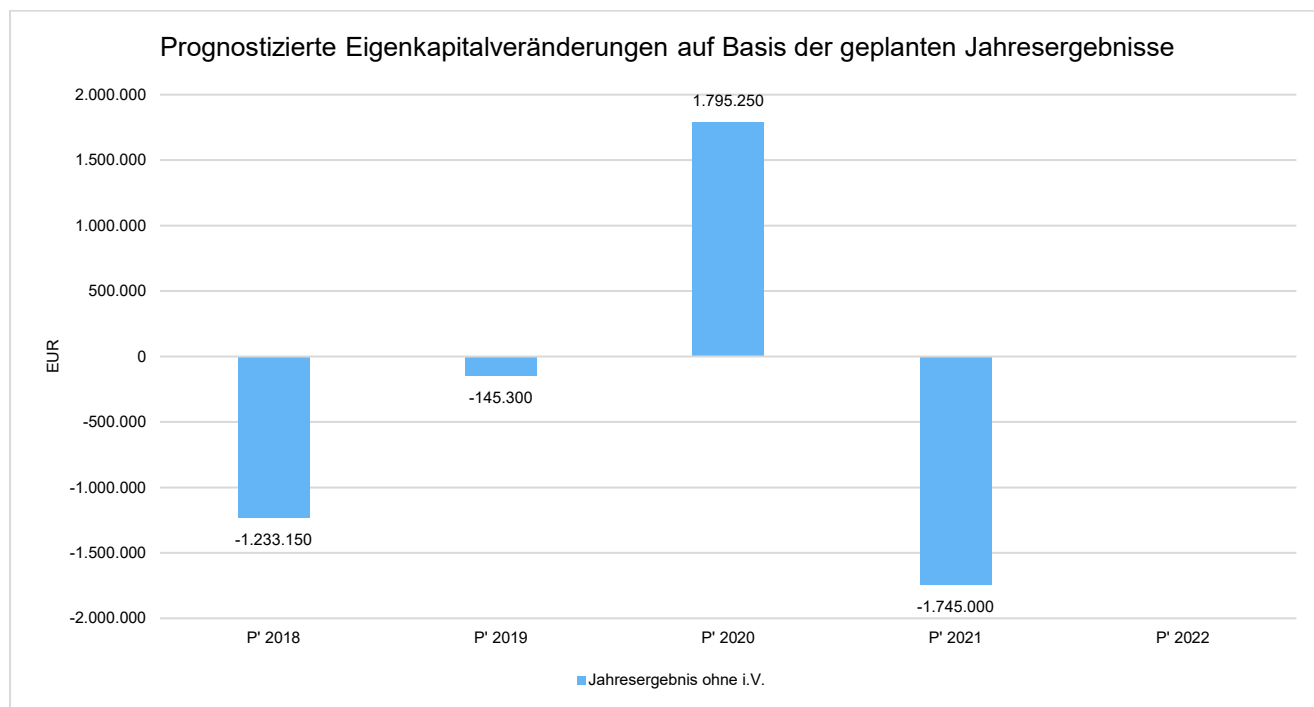
Im Zuge dieser Prognose bleiben mögliche Erträge und Aufwendungen aus Verrechnungen mit der Allgemeinen Rücklage außen vor. Hierbei handelt es sich um Wertveränderungen bei Finanz- und Sachanlagevermögen, also Erträge aus Veräußerung von Vermögen und Verluste aus Abgang von Vermögen, die direkt mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet werden und nicht in das Jahresergebnis einfließen.





Jahresergebnisse verändern das Eigenkapital

Die folgende Aufstellung zeigt die nach jetzigem Kenntnisstand geplanten zukünftigen Jahresergebnisse. Aus Ihnen lässt sich ableiten, in welcher Höhe sich in etwa das bilanzielle Eigenkapital pro Jahr (nicht kumulativ) verändern wird.



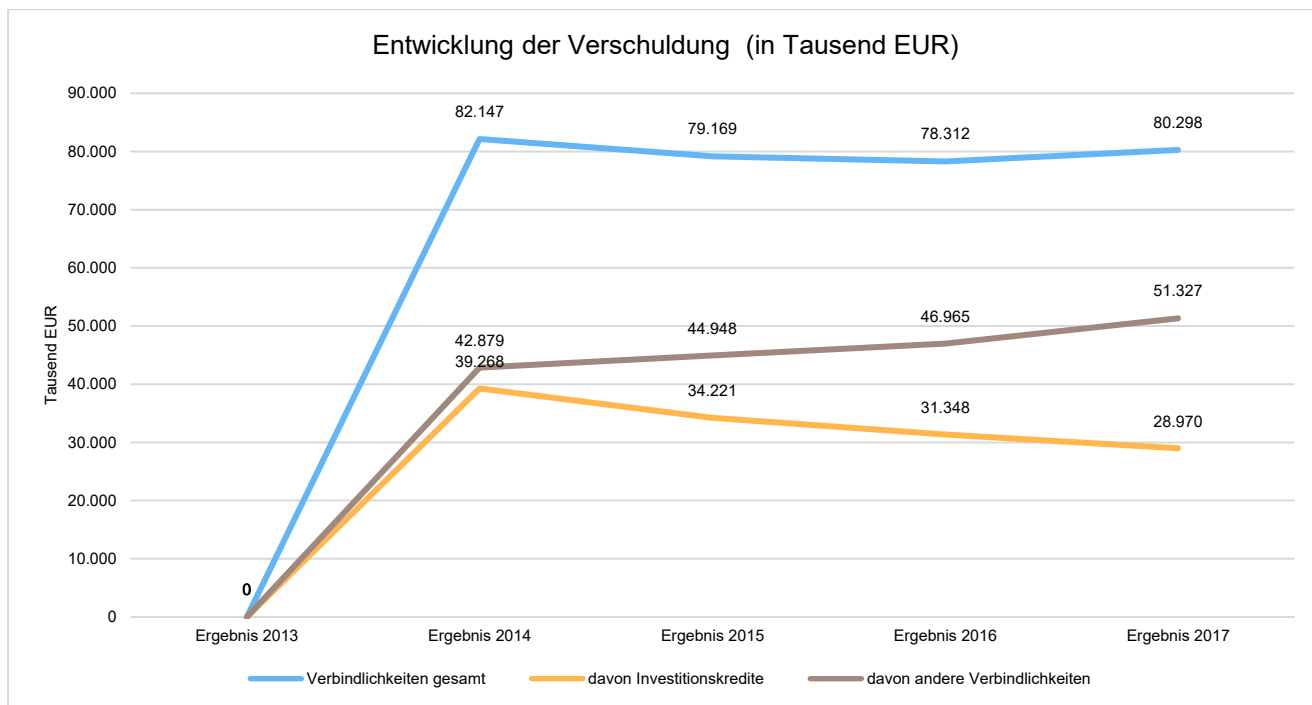
5.2 Entwicklung der Verschuldung

Das Jahresergebnis hat ebenso Auswirkungen auf die Verschuldung. Dargestellt wird die Entwicklung der Verschuldung in den zurückliegenden Perioden, wobei insbesondere nach langfristig finanzierten Investitionskrediten und kurzfristigen Liquiditätskrediten unterschieden wird.



Entwicklung der Verbindlichkeiten in Tausend Euro (in Tausend EUR)

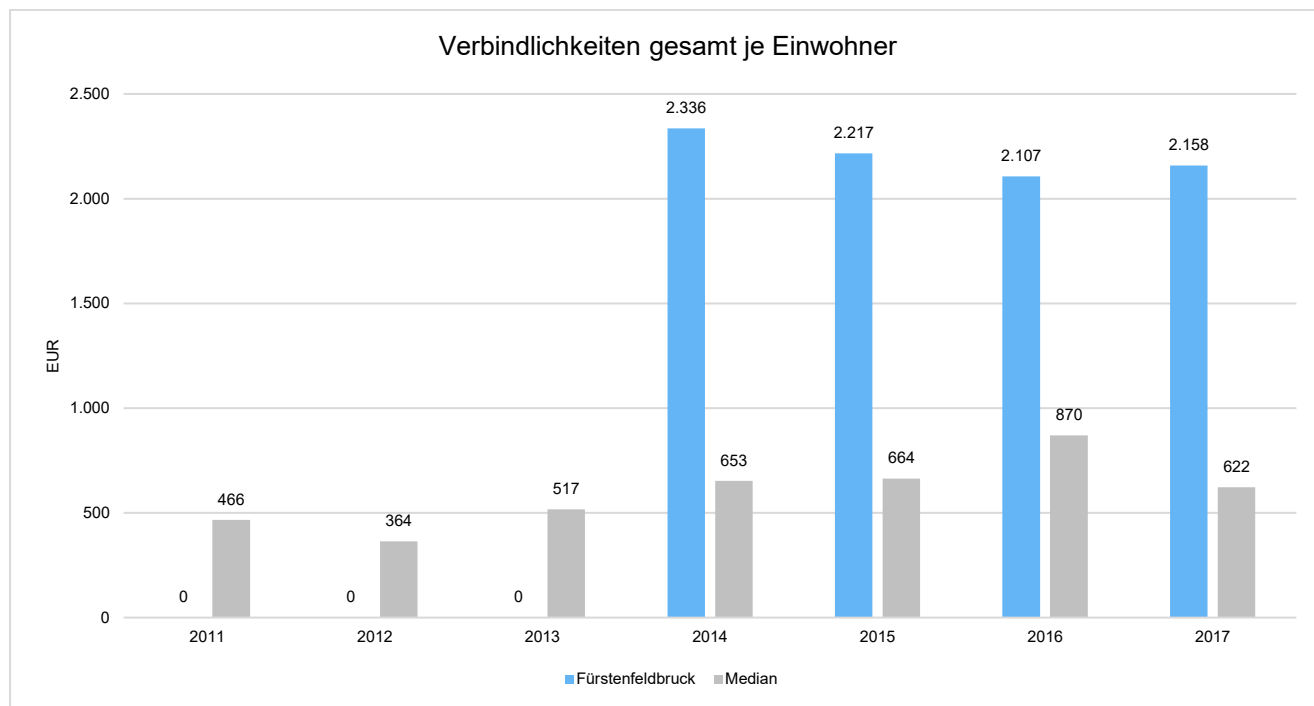
	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
Verbindlichkeiten gesamt	0	82.147	79.169	78.312	80.298
davon Investitionskredite	0	39.268	34.221	31.348	28.970
davon andere Verbindlichkeiten	0	42.879	44.948	46.965	51.327





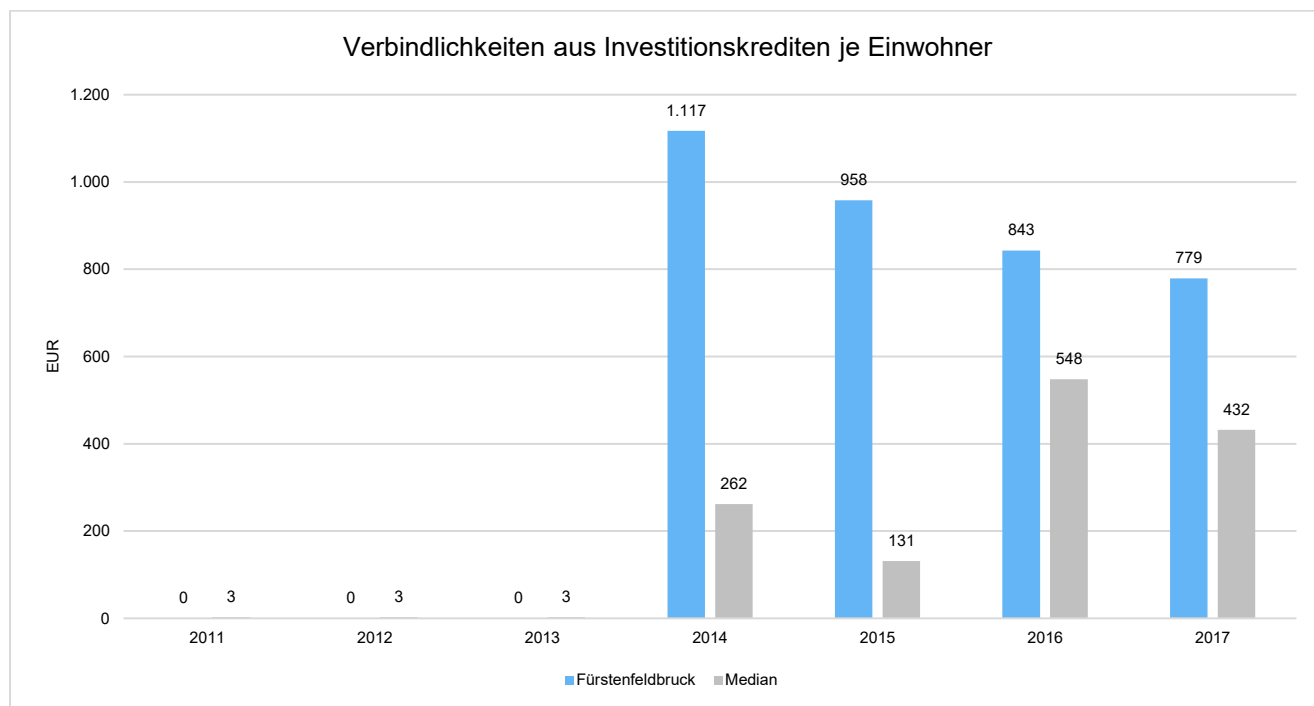
Verschuldung je Einwohner

Um die örtliche Situation besser einschätzen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an. Dargestellt werden die Verbindlichkeiten insgesamt sowie die darin enthaltenen Investitions- und Liquiditätskredite bezogen auf einen Einwohner.

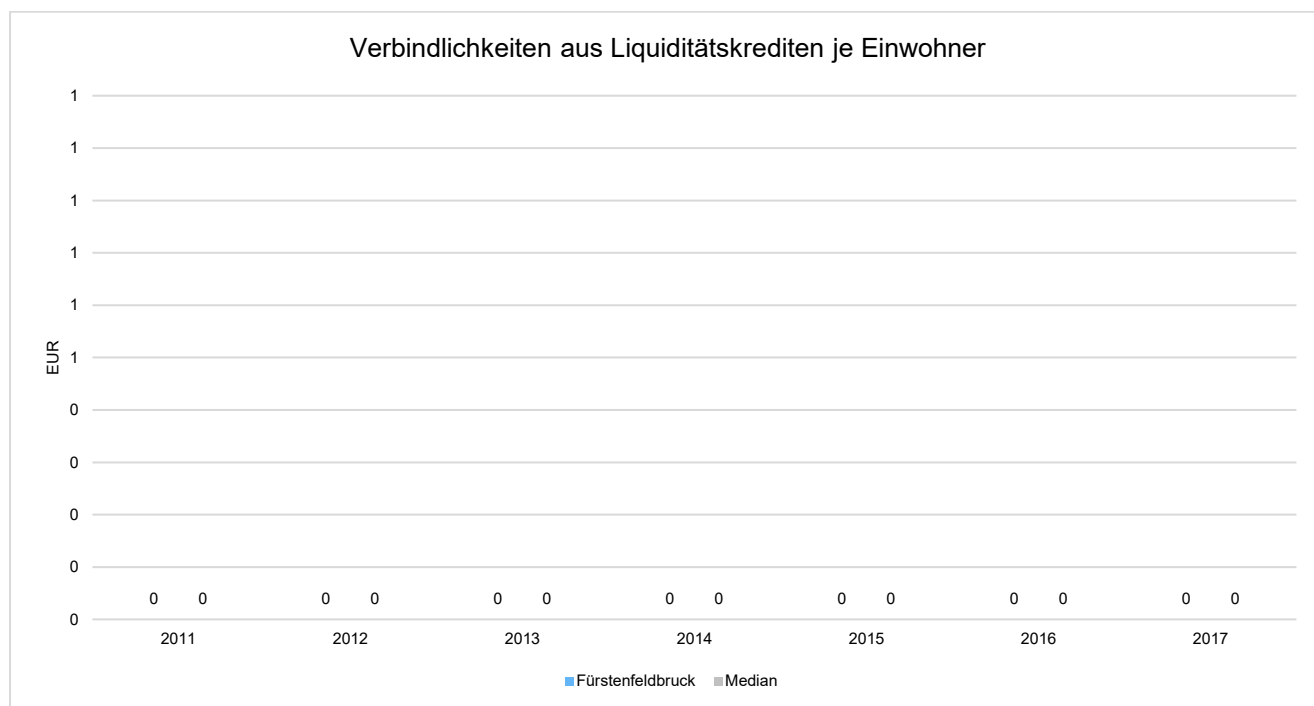




Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten je Einwohner



Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten je Einwohner





5.3 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur

Die Einschätzung der weiteren Bevölkerungsentwicklung ist Grundlage für jede Art von strategischer Planung in Kommunalverwaltungen. Bedingt durch den allgemeinen demografischen Trend haben die meisten deutschen Kommunen einen Bevölkerungsrückgang sowie eine zunehmend alternde Bevölkerung zu verzeichnen. Dies erfordert für die Zukunft eine Anpassung der kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren.

Die Entwicklung der Bevölkerung nach Anzahl und Altersaufbau ist nur bedingt kommunal beeinflussbar. Der gesamtgesellschaftliche Trend zu einer schrumpfenden und immer älter werdenden Gesamtbevölkerung ist heute unumkehrbar, wobei die örtlichen Ausprägungen durchaus stark variieren können.

Die Anzahl derer, die durch Erwerbseinkommen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erwirtschaften, wird langfristig schrumpfen; der Anteil derer, die auf staatliche Transferleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter) angewiesen sind, wird steigen. Dies wird unweigerlich zu einer weiteren Belastung der staatlichen und kommunalen Finanzsysteme führen.

Die zentrale Frage der örtlichen Politik ist daher nicht, ob der Prozess aufgehalten werden kann. Vielmehr geht es um den hierdurch entstehenden Anpassungs- und Gestaltungsbedarf, d.h. wann und in welchem Maße eine quantitative und inhaltliche Neuausrichtung der kommunalen Dienstleistungspalette erfolgen muss.

Der Bericht soll eine Orientierung darüber ermöglichen, wie die örtliche Situation mit Blick auf folgende Kriterien einzuschätzen ist:

- Bevölkerungsentwicklung im Zeitverlauf
- Veränderungen bei einzelnen Altersgruppen (Zielgruppen)

Einwohnerentwicklung gesamt und nach Altersgruppen

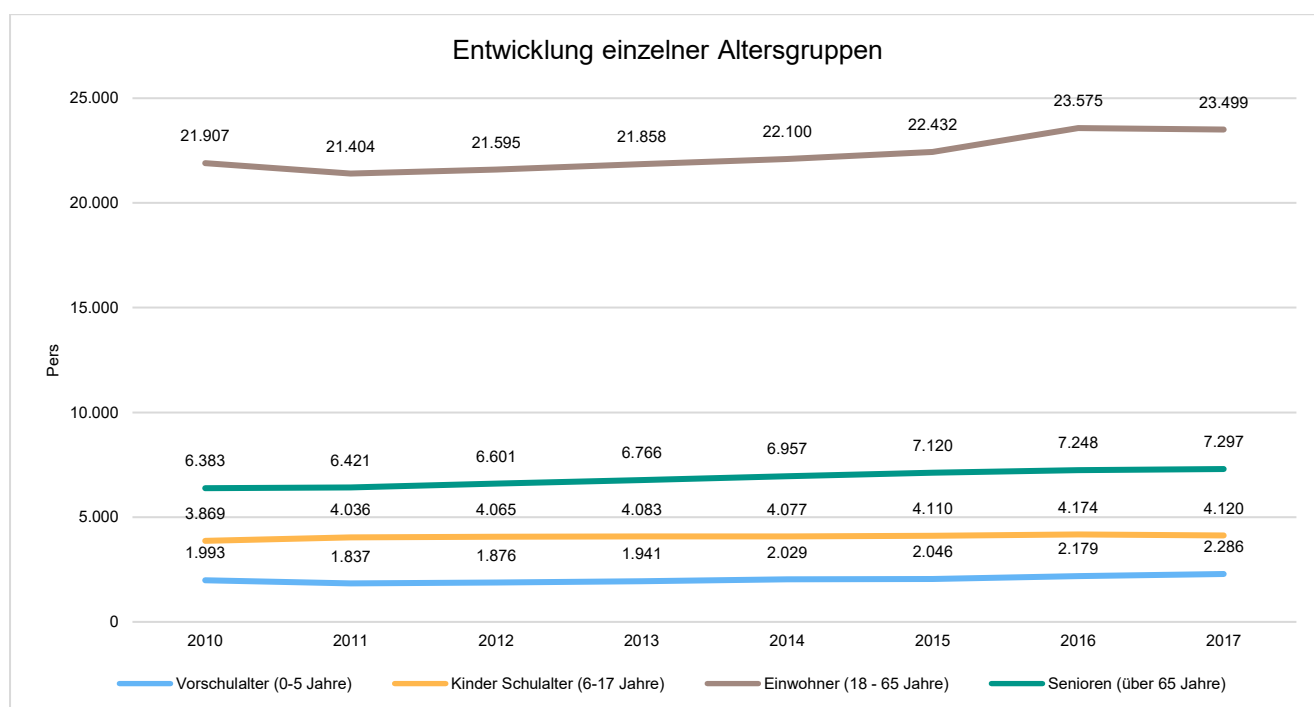
Die Entwicklung der Einwohnerzahl sowie der einzelnen Altersgruppen stellt sich wie folgt dar:



Rechenschaftsbericht Fürstenfeldbruck

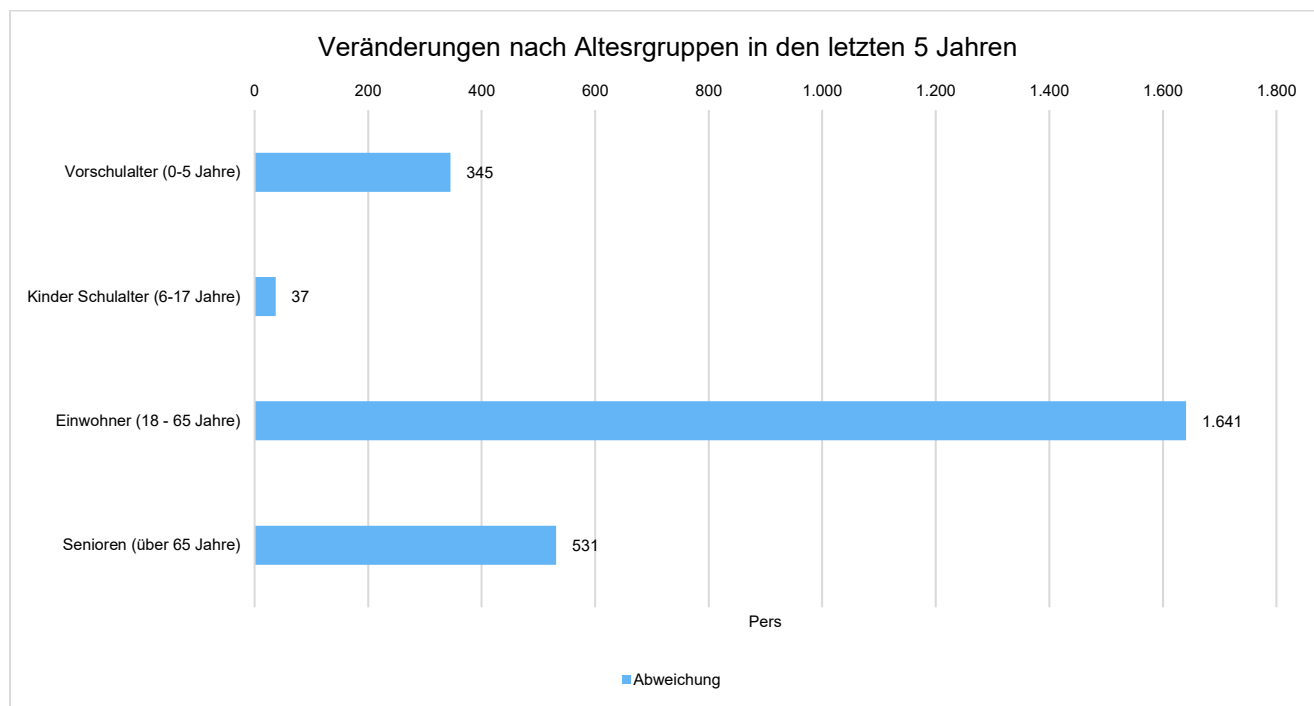
Einwohnerentwicklung

	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
Einwohner	34.648	35.163	35.708	37.176	37.202
Kinder im Vorschulalter (0-5 Jahre)	1.941	2.029	2.046	2.179	2.286
davon Kinder Krippenalter (0-2 Jahre)	979	1.053	1.040	1.133	1.148
davon Kinder Kindergartenalter (3-5 Jahre)	962	976	1.006	1.046	1.138
Kinder Schulalter (6-17 Jahre)	4.083	4.077	4.110	4.174	4.120
Einwohner (18 - 65 Jahre)	21.858	22.100	22.432	23.575	23.499
Senioren (über 65 Jahre)	6.766	6.957	7.120	7.248	7.297





Rechenschaftsbericht Fürstenfeldbruck



5.4 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Neben der Bevölkerungsentwicklung im allgemeinen sind auch die Entwicklungen am örtlichen Arbeitsmarkt von Bedeutung für den kommunalen Haushalt (Gewerbesteuer, Sozialtransferaufwendungen). Neben den Arbeitslosenzahlen werden auch die Zahlen zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als Indikatoren herangezogen.

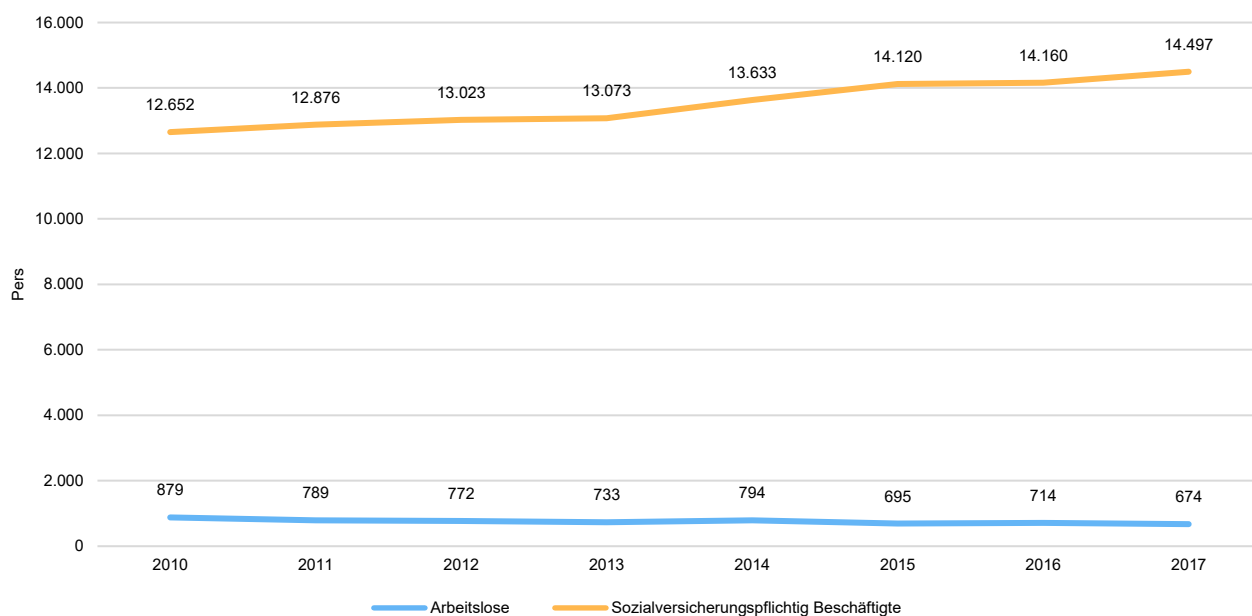
Entwicklung der Arbeitslosen- und Beschäftigtenzahlen

	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
Arbeitslose zum 31.12.	733	794	695	714	674
davon unter 25 Jahre (Jugendarbeitslosigkeit)	58	70	65	80	67
Arbeitslose 25 - 55 Jahre	509	565	488	490	475
davon über 55 Jahre (Arbeitslosigkeit Älterer)	166	159	142	144	132
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	13.073	13.633	14.120	14.160	14.497



Rechenschaftsbericht Fürstenfeldbruck

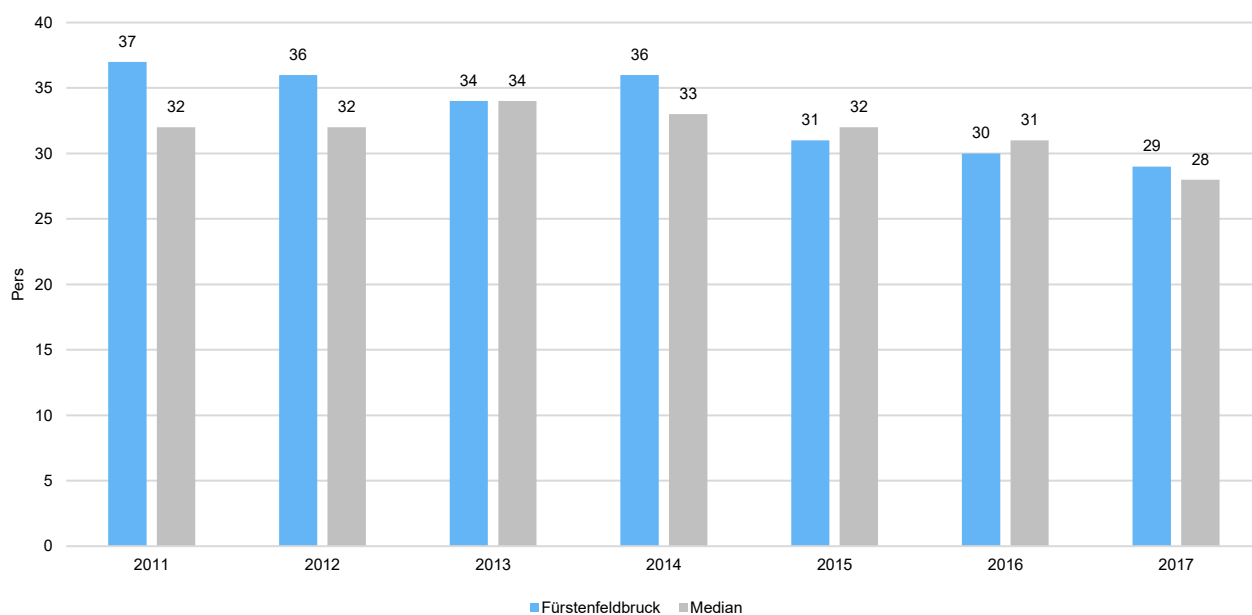
Langfristige Entwicklung bei Arbeitslosen und Beschäftigten



Arbeitslose je Tausend Einwohner im erwerbsfähigen Alter

Nachfolgend wird die Arbeitslosenzahl ins Verhältnis zur örtlichen Bevölkerung in der Altersgruppe 18 - 65 Jahre gestellt (erwerbsfähiges Alter). Durch die Relation zur relevanten Einwohnergröße kann die Zahl der Arbeitslosen besser eingeordnet werden.

Arbeitslose je Tsd. Einwohner im erwerbsfähigen Alter

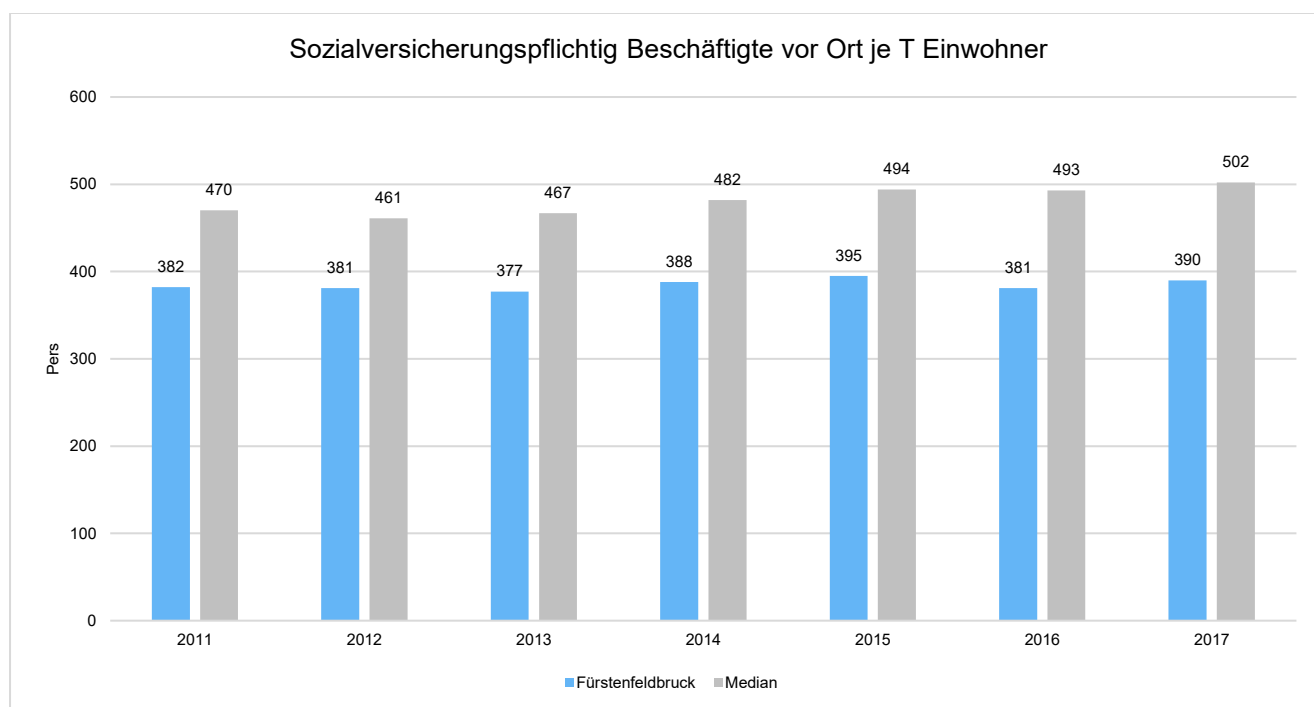




Im Ort arbeitende sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je Tsd. Einwohner

Als Indikator für die Entwicklung der örtlichen Wirtschaft kann die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten herangezogen werden, die vor Ort arbeiten. Enthalten sind also alle Personen (auch Einpendler), die vor Ort einer Beschäftigung nachgehen. In dieser Zahl nicht enthalten sind Auspendler.

Die Darstellung erfolgt in Relation zur Einwohnerzahl.





Beschäftigungsquote der örtlichen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter

Zur abschließenden Beurteilung der Entwicklung des Arbeitsmarktes wird noch dargestellt, wieviel Prozent der örtlichen Wohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 18 - 65 Jahre einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen. Hier fließen sowohl die vor Ort tätigen Beschäftigten als auch die Auspendler ein, die an einem anderen Ort beschäftigt sind.

